

Sitologen-papyri aus dem Berliner museum, hrsg. von Karl Thunell

...

Thunell, Karl, ed.

Uppsala, Almqvist & Wiksells boktryckeri a.-b., 1924.

<http://hdl.handle.net/2027/mdp.39015010580390>

HathiTrust



www.hathitrust.org

**Public Domain in the United States,
Google-digitized**

http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

We have determined this work to be in the public domain in the United States of America. It may not be in the public domain in other countries. Copies are provided as a preservation service. Particularly outside of the United States, persons receiving copies should make appropriate efforts to determine the copyright status of the work in their country and use the work accordingly. It is possible that current copyright holders, heirs or the estate of the authors of individual portions of the work, such as illustrations or photographs, assert copyrights over these portions. Depending on the nature of subsequent use that is made, additional rights may need to be obtained independently of anything we can address. The digital images and OCR of this work were produced by Google, Inc. (indicated by a watermark on each page in the PageTurner). Google requests that the images and OCR not be re-hosted, redistributed or used commercially. The images are provided for educational, scholarly, non-commercial purposes.

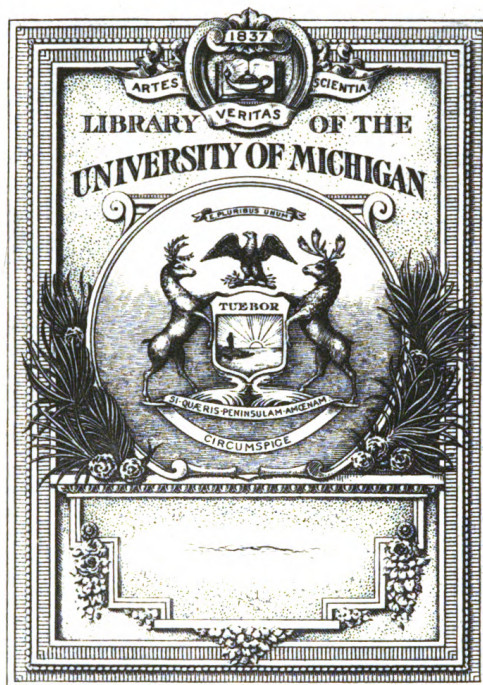
NON CIRCULATING

PA
3308
B52
T53



Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN



PA
3308
B52
T53

SITOLOGEN-PAPYRI AUS DEM BERLINER MUSEUM

HERAUSGEGEBEN VON

KARL THUNELL

AKADEMISCHE ABHANDLUNG

UPPSALA 1924

ALMQVIST & WIKSELLS BOKTRYCKERI-A.-B.

SITOLOGEN-PAPYRI AUS DEM BERLINER MUSEUM

HERAUSGEGEBEN VON

KARL THUNELL

AKADEMISCHE ABHANDLUNG

UPPSALA 1924

ALMQVIST & WIKSELLS BOKTRYCKERI-A.-B.

12-23-29.emb.

Papyralogy
Nijk
12-20-29
19431

VORWORT.

Von den hier herausgegebenen Texten sind nur drei, Nr. 1, 3 und 4, Sitologenpapyri. Nr. 2 ist mit aufgenommen worden, weil dieser Text für den Beamtenwechsel, der in Nr. 1 erwähnt wird, von Bedeutung ist. Die Sitologentexte rühren von dem Dorfe Theadelphia her; der Fundort ist jedoch nicht bekannt.

Die Zitate aus Papyruspublikationen beziehen sich, wenn nichts anders angegeben wird, auf die Nummern, die Zitate aus anderen Werken aber auf die Seiten.

Die folgenden Abkürzungen werden — ausser den ganz gewöhnlichen — verwendet:

Arch. = Archiv f. Papyrusforschung und verwandte Gebiete, herausg. von U. Wilcken, 1901 ff.

Chrest. = Mitteis und Wilcken, Grundzüge und Chrestomathie der Papyruskunde I 2, II 2.

Fachwörterb. = Preisigke, Fachwörterbuch des öffentlichen Verwaltungsdienstes Ägyptens in den griech. Papyrusurkunden der ptolemäisch-römischen Zeit.

Girowesen = Preisigke, Girowesen im griechischen Ägypten.

Grundbuchwesen = Eger, Zum ägyptischen Grundbuchwesen in römischer Zeit.

Grdz. = Mitteis und Wilcken, Grundzüge und Chrestomathie der Papyruskunde I 1, II 1.

Kolonat = Rostowzew, Studien zur Geschichte des römischen Kolonates. 1. Beiheft zum Arch. f. Papyrusforschung.

Kuhring = Kuhring, De praepositionum Graecarum in chartis Aegyptiis usu quaestiones selectae, 1906.

Ostr. = Wilcken, Griechische Ostraka aus Aegypten und Nubien.

Rosberg = Rosberg, De praepositionum Graecarum in chartis Aegyptiis Ptolemaeorum aetatis usu, 1909.

Stud. Pal. = Studien zur Palaeographie und Papyruskunde,
herausg. von Wessely.

Die Texte dieses Buches werden durch Angabe der Nummern zitiert.

Die Klammern im Texte haben folgende Bedeutung:

[] bedeutet Lücke im Original.

{ } bedeutet Tilgung durch den Schreiber.

< > bedeutet Hinzufügung durch den Editor.

< > bedeutet Tilgung durch den Editor.

() bedeutet Auflösung von Abkürzungen.

* * *

Meinem verehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. O. LAGERCRANTZ, der mir die Möglichkeit zu dieser Arbeit bereitet hat und meinen Studien immer mit liebenswürdigster Freundlichkeit entgegengekommen ist, gebührt mein herzlichster Dank.

Auch meinen früheren Lehrern, Herrn Professor Dr. O. A. DANIELSSON und Herrn Professor Dr. E. NACHMANSON, spreche ich meinen warmen Dank aus.

Bei der Drucklegung meiner Arbeit haben mir meine Freunde Herr Dozent Dr. T. KALÉN und Herr Lic. phil. B. OLSSON wertvolle Hilfe geleistet. Der deutsche Text wurde von Herrn Lektor Dr. A. WOLF freundlichst durchgesehen und verbessert.

Die Beamten der hiesigen Universitätsbibliothek haben mir die einschlägige Literatur in zuvorkommender Weise zur Verfügung gestellt, wofür ich ihnen meinen besten Dank sage.

Upsala im Mai 1924.

Der Verfasser.

TEXT.

Nr. 1.

Inv. Nr. 11537 Recto und Verso. Höhe 23, Breite 66,7 cm. 164/5 n. Chr. Kursive; Recto ist von derselben Hand wie Nr. 3, Verso von einer anderen Hand geschrieben. Verso links freier Raum von 12 cm.

Der Papyrus enthält drei summarische Monatsberichte von den Sitologen des Dorfes Theadelphia; Verso ist unmittelbare Fortsetzung von Recto. Solche Sitologenberichte werden regelmässig an den Strategen gerichtet; in unserem Texte wird der Adressat nicht erwähnt. Nach dem Fundorte zu schliessen ist der Papyrus in Theadelphia geblieben (so auch Nr. 4).

Die Abrechnungen sollen nach den Angaben der Präskripte (Recto I 4 und V 3; Verso I 4) die drei ersten Monate des Jahres 164/5 (= 29. August—26. Nov. 164) umfassen. Tatsächlich erstrecken sie sich jedoch bis zum 16. Tybi desselben Jahres (= 11. Januar 165), s. Verso I 8 f.

Nr. 4 ist ein ähnlicher Bericht für den Monat Payni desselben Jahres (= Mai—Juni 165). Die früher veröffentlichten Sitologenabrechnungen sind P. Oxy. XII 1443 Einl. verzeichnet. Dazu kommt jetzt P. Ryl. II 71 (97—95 v. Chr.).

Unser Text ist auf folgende Weise angeordnet:

Recto.

Abrechnung für den Monat Thoth Col. I—IV:

- I. Präskript I 1—7.
- II. Einnahmen während des Monats Thoth I 8—III 19:
 - A. Gesamtsumme der Konti des Fiskus (δωδίκησις) und des Patrimonium (οἰσινὰ) I 8—11.

1—24131. K. Thunell.

- B. Spezifikation über die Einnahmen dieser Konti I 12—III 10:
- a. Einnahmen des Fiskus, nach Ortschaften geordnet I 12—II 18:
 1. für das Konto Theadelpheias I 12—II 3,
 2. für Rechnung anderer Dörfer II 4—15; Summe des Fiskus II 16—18.
 - b. Einnahmen des Fiskus, nach Steuergruppen geordnet (διαστολή) II 18—III 4,
 - c. Einnahmen des Patrimonium III 5—8; Gesamtsumme von Fiskus und Patrimonium III 9—10.
- C. τὸ προσγινόμενον III 11—16; neue Gesamtsumme von Fiskus (jetzt auch τὸ προσγινόμενον einschliessend) und Patrimonium III 17—19.
- III. Erster Teil des Saldos vom vorigen Monat: Einnahmen während der Verwaltung des Strategen Heliodorus III 20—21.
- IV. Summe der Einnahmen während der Verwaltung des Heliodorus IV 1—7.
- V. Zweiter Teil des Saldos vom vorigen Monat: Einnahmen während der Verwaltung des kgl. Schreibers Ptolemaeus IV 8—16.

Abrechnung für den Monat Phaophi Col. V—VI:

- I. Präskript V 1—6.
- II. Einnahmen während des Monats Phaophi V 7—22:
 - A. Summe für das Konto des Fiskus V 7—8.
 - B. Einnahmen des Fiskus nach Ortschaften geordnet V 9—17:
 - a. für das Konto Theadelpheias V 9—11,
 - b. für Rechnung anderer Dörfer V 12—15; Summe des Fiskus V 16—17.
 - C. τὸ προσγινόμενον V 18—20; neue Summe des Fiskus (jetzt auch τὸ προσγινόμενον einschliessend) V 21—22.
- III. Erster Teil des Saldos vom vorigen Monat: Einnahmen während der Verwaltung des Heliodorus VI 1—5.
- IV. Summe der Einnahmen während der Verwaltung des Heliodorus VI 6—9.
- V. Zweiter Teil des Saldos vom vorigen Monat: Einnahmen während der Verwaltung des Ptolemaeus VI 10—17.

Verso.

Abrechnung für den Monat Hathyr:

- I. Präskript I 1—7.
- II. Einnahmen Hathyr — 16. Tybi I 8—15.
- III. Erster Teil des Saldos vom vorigen Monat (früher der Verwaltung des Heliodorus zugerechnet) I 16—20.
- IV. Summe der Einnahmen des Monats und des Saldos I 21.
- V. Zweiter Teil des Saldos vom vorigen Monat: Einnahmen während der Verwaltung des Ptolemaeus II 1—8.
- VI. Gesamtsumme der Aktiven (= Saldo vom vorigen Monat zusammen mit den Einnahmen des laufenden Monats) II 9—10.
- VII. Ausgaben II 11—V 7:
 - A. Saatdarlehen für das Ackerland von Theadelpheia II 13—III 9.
 - B. Saatdarlehen für das Land anderer Dörfer, die durch Leute aus Theadelpheia beackert werden III 10—V 4:
 1. für Polydeukeia III 13—20,
 2. für Euhemereia IV 1—15,
 3. für Argias IV 16—19,
 4. für Autodike V 1—2,
 5. Summe für »andere Dörfer» V 3—4.
 - C. Summe für Theadelpheia (= III 8—9) V 5—6.
 - D. Summe der Ausgaben V 7.
- VIII. Restbetrag V 8.

Recto.

Col. I.

Παρά Ἡρωνος καὶ μετόχ(ων) σιτολόγ(ων) 1
 κώμ[η]ς Θεαδελφείας.
 Μηνιαί[ος], ἐν κεφαλαίῳ εἰσδοχῆς
 τοῦ Θῶθ μηνὸς τοῦ ἐνεστῶτος (ος) ε (ἔτους)
 Ἀντωνείνου καὶ Οὐήρου τῶν κυρίων 5
 Σεβαστῶν ἀπὸ γενή(ματος) τοῦ διεληλυθότος δ (ἔτους).
 Ἔστι δέ·

Συνήχθ(ησαν) εισδοχῆς τοῦ μηνὸς

διοικ(ήσεως) καὶ οὐσια[κ](ῶν) (πυροῦ ἀρτάβαι) τλδ βκδ, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) λη L,

10 ὦν δι(α)φό(ρου) (πυροῦ ἀρτάβαι) β Lγ', καὶ αἱ λοιπ(αί), (γίνονται) αἱ αὐτ(αί)

αἱ οὖσ(αί) χιρισ(μοῦ) Ἡλιοδώρου στρ(ατηγοῦ), ὦν

Θεαδελ(φείας) δι(ὰ) δ[η](μοσίων) γεωργῶ(ν)

διοικ(ήσεως) ἐκφο(ρίου) (πυροῦ ἀρτάβαι) ξα Lγῆ, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) ζ ζκδ, προσ(μετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβαι) η Lγκδ, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) α Lιβ, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) ο Lγ',

15 κριθ(ῆς ἀρτάβαι) ζ β[η], (πενταρταβίας) κριθ(ῆς ἀρτάβαι) γκδ, (γίνονται) κριθ(ῆς ἀρτάβαι) η ζ',

ἐπισπ(ουδασμοῦ) φορέτ(ρων), δραγ(ματηγίας) καὶ σακ(κηγίας) (πυροῦ ἀρτάβαι) η β',

(γίνονται) δι(ὰ) δη(μοσίων) γε[ωργ]ῶ(ν) (πυροῦ ἀρτάβαι) οθ L, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) η ζ',

καὶ δι(ὰ) κ[ληρ]ούχω(ν)

διοικ(ήσεως) ἐ[κ]φ[ο](ρίου) (πυροῦ ἀρτάβαι) δ γ', προσ(μετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβαι) β', (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) ε,

20 καθ(ηκόντων) διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) ογ ζκδ, προσ(μετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιβ γ', (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) πε Lκδ,

ἐερ(ατικῶν) καθ(ηκόντων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιβ Lιβ, προσ(μετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβαι) β η', (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιδ βκδ,

ἐερ(ατικῶν) ἐν ἐκφο(ρίῳ) (πυροῦ ἀρτάβαι) δ d, προσ(μετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβαι) Lη', (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) δ Lγκδ,

15 (πενταρταβίας) Pap. s—.

Col. II.

1 (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) ρι η', τελ(ωνικῆς) ἀτελ(είας) (πυροῦ ἀρτάβαι) γ', (γίνονται) δι(ὰ) κληρούχω(ν) (πυροῦ ἀρτάβαι) ρι γῆ, (γίνονται) κώμης (πυροῦ ἀρτάβαι) ρπθ Lγῆ, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) η ζ',

καὶ ὑπὲρ ἄλλων κωμῶν·

Ἄρ[χε]λατῶδες δη(μοσίων) δι(ἀ) τῶν ἀπὸ Θεαδελ(φείας) 5
 διοι(κήσεως) ἐκφο(ρίου) (πυροῦ ἀρτάβαι) κε $\overline{\zeta\kappa\delta}$, προσ(μετρουμένων)
 (πυροῦ ἀρτάβαι) γ $\overline{L\eta'}$,
 (γίνονται) κώμης (πυροῦ ἀρτάβαι) κη $\overline{L\gamma'}$, δι(α)φό(ρου) (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{L\gamma'}$,
 Πολυδευκ(είας) δι(ἀ) κληρούχω(ν)
 καθ(ηκόντων) διοι(κήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) ια $\overline{\beta\eta}$, προσ(μετρουμένων)
 (πυροῦ ἀρτάβαι) β,
 (γίνονται) κώ(μης) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιγ $\overline{\beta\eta}$, δι(α)φό(ρου) (πυροῦ ἀρτάβης) \overline{d} , 10
 Φιλαγρίδος δι(ἀ) κληρούχω(ν)
 καθ(ηκόντων) διοι(κήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) πε $\overline{i\beta}$, προσ(μετρουμένων)
 (πυροῦ ἀρτάβαι) ιδ $\overline{\zeta\kappa\delta}$,
 (γίνονται) κώ(μης) (πυροῦ ἀρτάβαι) εθ $\overline{d\kappa\delta}$, δι(α)φό(ρου) (πυροῦ ἀρ-
 τάβη) α $\overline{\eta}$,
 (γίνονται) ὑπὲρ ἄλλων κωμῶν (πυροῦ ἀρτάβαι) ρμα $\overline{L\gamma i\beta}$,
 δι(α)φό(ρου) (πυροῦ ἀρτάβαι) β $\overline{L\gamma'}$, (γίνονται) σὺν δι(α)φό(ρῳ) (πυροῦ 15
 ἀρτάβαι) ρμδ $\overline{\eta}$,
 (γίνονται) διοι(κήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) τλα $\overline{L\gamma\kappa\delta}$, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) η $\overline{\zeta'}$,
 δι(α)φό(ρου) (πυροῦ ἀρτάβαι) β $\overline{L\gamma'}$, (γίνονται) .σὺν δι(α)φό(ρῳ) (πυροῦ
 ἀρτάβαι) τλδ $\overline{\beta\kappa\delta}$,
 κριθ(ῆς ἀρτάβαι) η $\overline{\zeta'}$. Ἐστιν ἡ διαστολ(ή) τοῦ μην(ός).
 διοι(κήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) σξα $\overline{L i\beta}$, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) $\overline{\zeta\kappa\delta}$,
 προσ(μετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβαι) μα $\overline{\beta\kappa\delta}$, κριθ(ῆς ἀρτάβη) α $\overline{L i\beta}$, 20
 (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) τγ $\overline{d\kappa\delta}$,
 κριθ(ῆς ἀρτάβαι) ζ $\overline{\beta\eta}$, (πενταρταβίας) κριθ(ῆς ἀρτάβης) $\overline{\gamma\kappa\delta}$, (γίνονται)
 κριθ(ῆς ἀρτάβαι) η $\overline{\zeta'}$,
 ἱερ(ατικῶν) κ[α]θ(ηκόντων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιβ $\overline{L i\beta}$, προσ(μετρουμένων)
 (πυροῦ ἀρτάβαι) β $\overline{\eta'}$, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτά-
 βαι) ιδ $\overline{\beta\kappa\delta}$,

Col. III.

ἱερατικ(ῶν) ἐν ἐκφο(ρίῳ) (πυροῦ ἀρτάβαι) δ· \overline{d} , προ[σ](μετρουμένων) 1
 (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{L\eta'}$, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτά-
 βαι) δ $\overline{L\gamma\kappa\delta}$,

- ἐπισπ(ουδασμοῦ) φορέτ(ρων), δραγ(ματηγίας) καὶ σακ(κηγίας) (πυροῦ ἀρτάβαι) η β',
 τελωνικ(ῆς) ἀτελ(είας) (πυροῦ ἀρτάβης) γ',
 δι(α)φό(ρου) φορέτ(ρων) (πυροῦ ἀρτάβαι) β $\overline{L\gamma'}$, (γίνονται) αἱ προκ(είμεναι).
 5 Οὐσιακῶν ὁμοίως Θεαδελφεί(ας)
 οὔσιω(ν) (πρότερον) θεοῦ Οὔεσπ(ασιανοῦ) Διονυσοδ(ωριανῆς) οὔσ(ίας)
 κριθ(ῆς) ἀρτάβαι) κε, προσ(μετρουμένων) κριθ(ῆς) ἀρτάβαι) γ $\overline{L\kappa\delta}$,
 (γίνονται) κριθ(ῆς) ἀρτάβαι) κη $\overline{L\gamma\kappa\delta}$,
 (πενταρταβίας) κριθ(ῆς) ἀρτάβη) α $\overline{\gamma\eta}$, (γίνονται) κριθ(ῆς) ἀρτάβαι) λ γ',
 (γίνονται) διοικ(ήσεως) καὶ οὔσιακ(ῶν) αἱ προκ(είμεναι) τοῦ μηνός
 10 (πυροῦ ἀρτάβαι) τλδ $\overline{\beta\kappa\delta}$, κριθ(ῆς) ἀρτάβαι) λη \overline{L} .
 Καὶ ταῖς τοῦ πυροῦ προσαναλαμβ(άνονται) ὑπὲρ
 ποδῶ(ματος) (ἐκατοστῶν) β (πυροῦ ἀρτάβαι) ς $\overline{\beta\kappa\delta}$,
 μυριαστ(ῆς) (πυροῦ ἀρτάβης) ιβ, (γίνονται) τοῦ ποδῶ(ματος) (πυροῦ ἀρτά-
 βαι) ς $\overline{\beta\eta}$,
 ποδῶ(ματος) (ἐκατοστῆς) α (πυροῦ ἀρτάβης) η',
 15 (γίνονται) τοῦ προσγι(νομένου) (πυροῦ ἀρτάβαι) ς $\overline{L\gamma\iota\beta}$
 αἱ οὔσ(αι) ἐν διοικ(ήσει) λογιζό(μεναι),
 σὺν δὲ τ(αῖς) ἐπ(άνω) διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) τμα $\overline{[L]\eta'}$, κριθ(ῆς)
 ἀρτάβαι) η ς',
 οὔσιω(ν) (πρότερον) θεοῦ Οὔεσπ(ασιανοῦ) κριθ(ῆς) ἀρτάβαι) λ γ',
 (γίνονται) διοικ(ήσεως) καὶ οὔσι(ακῶν) (πυροῦ ἀρτάβαι) τμα $\overline{L\eta'}$, κριθ(ῆς)
 ἀρτάβαι)] λη \overline{L} .
 20 Καὶ ἐγλ(όγου) ἐλοιπογρ(αφήθησαν) διὰ τοῦ πρ[οτέρο(υ)] μηνός
 χιρισ(μοῦ) Ἡλιοδῶρο(υ) στρ(ατηγοῦ) διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) τθ ς',

6 und öfters (πρότερον) Pap. $\overline{\alpha}$.

12 (ἐκατοστῶν) β Pap. ρ $\overline{\beta}$.

14 (ἐκατοστῆς) α Pap. ρ $\overline{\alpha}$.

Col. IV.

- 1 σὺν δὲ τ(αῖς) ἐπ(άνω) χιρισ(μοῦ) Ἡλιοδῶρο(υ) στρ(ατηγοῦ)
 διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) χν $\overline{\beta\eta}$, κριθ(ῆς) ἀρτάβαι) η ς',
 οὔσιω(ν) (πρότερον) θεοῦ Οὔεσπ(ασιανοῦ) κριθ(ῆς) ἀρτάβαι) λ γ',
 (γίνονται) διοικ(ήσεως) καὶ οὔσιακ(ῶν) (πυροῦ ἀρτάβαι) χν $\overline{\beta\eta}$,

κριθ(ῆς ἀρτάβαι) λη \overline{L} αἰ οὖσ(αι) χιρισ(μοῦ) 5
 Ἥλιοδώρο(υ) στρ(ατηγοῦ) αἰ καὶ λοιπογρ(αφηθεῖσαι)
 εἰς Φαῶφι $\overline{\iota\alpha}$.
 Χιρισ(μοῦ) Πτολε(μαίου) βασιλ(ικοῦ) γρ(αμματέως)
 ἐλοιπογρ(αφήθησαν) διὰ τοῦ προτέρο(υ) μηνὸς
 διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἀχα $\overline{\iota\beta}$, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) κη $\overline{\gamma\kappa\delta}$, 10
 οὔσιῳ(ν) (πρότερον) θεοῦ Οὐεσπ(ασιανοῦ) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιθ $\overline{\beta\eta\mu\eta}$,
 κριθ(ῆς ἀρτάβαι) ρμζ \overline{d} ,
 οὔσιῳ(ν) (πρότερον) θεοῦ Τίτ(ου) (πυροῦ ἀρτάβαι) λ η',
 (γίνονται) διοικ(ήσεως) καὶ οὐσιακ(ῶν) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἀχνα $\overline{\mu\eta}$,
 κριθ(ῆς ἀρτάβαι) ροε $\overline{L\eta'}$ αἰ καὶ λοιπογρ(αφηθεῖσαι) 15
 εἰς Φαῶφι $\overline{\iota\alpha}$.

Col. V.

Παρὰ Ἑρῳνος καὶ μετόχ(ων) σιτολόγ(ων) 1
 κώμης Θεαδελφείας.
 Μηνιαῖος ἐν κεφαλ(αίῳ) τοῦ Φαῶφι μηνὸς
 τοῦ ἐνεστῶτος ε (ἔτους) Ἀγτωνεῖνου καὶ Οὐήρου
 τῶν κυρίως Σεβαστῶν γενή(ματος) τοῦ διεληλ(υθότος) δ (ἔτους). 5
 Ἔστι δέ·
 Συνήχθ(ησαν) εἰσδοχῆς τοῦ μηνὸς [$\overline{\xi\omega(\varsigma)}$ Ἀθὺρ $\overline{\lambda}$]
 (πυροῦ ἀρτάβαι) ρκς $\overline{L\gamma\kappa\delta}$, ὧν δι(α)φό(ρου) (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\gamma\eta}$, καὶ
 αἰ λ(οιπαί), (γίνονται) αἰ αὐτ(αί), ὧν
 Θεαδελ(φείας) δι(ὰ) δη(μοσίων) γεωργῶ(ν)
 διοικ(ήσεως) ἐκφο(ρίου) (πυροῦ ἀρτάβαι) ρζ, προσ(μετρουμένων) (πυροῦ 10
 ἀρτάβαι) ιγ $\overline{L\gamma\kappa\delta}$,
 (γίνονται) κώμης δι(ὰ) δη(μοσίων) γεω(ργῶν) (πυροῦ ἀρτάβαι) ρι $\overline{L\gamma\kappa\delta}$,
 καὶ ὑπὲρ ἄλλων κωμῶν·
 Αὐτοδέκ(ης) δη(μοσίων) δι(ὰ) τῶν ἀπὸ Θεαδελ(φείας)
 διοικ(ήσεως) ἐκφο(ρίου) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιγ $\overline{L\iota\beta}$, προ(σ)(μετρουμένων)
 (πυροῦ ἀρτάβης) α $\overline{L\gamma\eta}$,
 (γίνονται) κώμης (πυροῦ ἀρτάβαι) ιε $\overline{L\kappa\delta}$, δι(α)φό(ρου) (πυροῦ ἀρτάβης) 15
 $\overline{\gamma\eta}$,

(γίνονται) διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) ρκς $\overline{\gamma\iota\beta}$, δι(α)φόρου (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\gamma\eta}$,

(γίνονται) σὺν δι(α)φόρῳ) αἰ προκ(είμηναι) τοῦ μηνὸς (πυροῦ ἀρτάβαι) ρκς $\overline{L\gamma\kappa\delta}$.

Καὶ προσαναλαμβάνονται ὑπὲρ ποδῶ(ματος) (ἐκατοστῶν) β (πυροῦ ἀρτάβαι) β $\overline{L\kappa\delta}$,

μυρι(αστῆς) (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\kappa\delta}$, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) β $\overline{L\iota\beta}$,

20 ποδῶ(ματος) (ἐκατοστῆς) α (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\kappa\delta}$, (γίνονται) τοῦ προσγι(νο- μένου) (πυροῦ ἀρτάβαι) β $\overline{L\eta'}$,

σὺν δὲ τ(αῖς) ἐπ(άνω) αἰ οὖσ(αι) χιρισ(μοῦ) Ἑλαιοδῶρο(υ) στρ(ατηγοῦ) διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) ρκθ \overline{L} .

6 ξω(ς) Ἐθὺρ $\bar{\lambda}$ eingeklammert.

Col. VI.

1 Καὶ ἐγλ(όγου) ἐλοιπογρ(αφήθησαν) δι(ὰ) τοῦ προτέρο(υ) μηνὸς χιρισ(μοῦ) Ἑλαιοδῶρο(υ) στρ(ατηγοῦ)

διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) χν $\overline{\beta\eta}$, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) η ζ' ,

οὔσιῳ(ν) (πρότερον) θεοῦ Οὐεσπ(ασιανοῦ) κριθ(ῆς ἀρτάβαι) λ γ' ,

5 (γίνονται) διοικ(ήσεως) καὶ οὖσ(ιακῶν) (πυροῦ ἀρτάβαι) χν $\overline{\beta\eta}$, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) λη \overline{L} ,

σὺν δὲ τ(αῖς) ἐπ(άνω) διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) ψπ $\overline{\delta\kappa\delta}$, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) η ζ' ,

οὔσιῳ(ν) (πρότερον) θεοῦ Οὐεσπ(ασιανοῦ) κριθ(ῆς ἀρτάβαι) λ γ' ,

(γίνονται) διοικ(ήσεως) καὶ οὖσ(ιακῶν) (πυροῦ ἀρτάβαι) ψπ $\overline{\delta\kappa\delta}$, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) λη \overline{L}

αἰ καὶ λοιπογρ(αφηθεῖσαι) εἰς Ἀδριανοῦ $\bar{\alpha}$.

10 Χιρισ(μοῦ) Πτολ(εμαίου) βασιλ(ικοῦ) γρ(αμματέως)

ἐλοιπογρ(αφήθησαν) δι(ὰ) τοῦ προτέρο(υ) μηνὸς

διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἀχα $\overline{\iota\beta}$, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) κη $\overline{\gamma\kappa\delta}$,

οὔσιῳ(ν) (πρότερον) θεοῦ Οὐεσπ(ασιανοῦ) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιθ $\overline{\beta\eta\mu\eta}$, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) ρμζ $\overline{\delta}$,

15 οὔσιῳ(ν) (πρότερον) θεοῦ Τίτ(ου) (πυροῦ ἀρτάβαι) λ η' ,

(γίνονται) διοικ(ήσεως) καὶ οὖσ(ιακῶν) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἀχνα $\overline{\mu\eta}$,

κριθ(ῆς ἀρτάβαι) ροε $\overline{L\eta'}$ αἰ καὶ λοιπογρ(αφηθεῖσαι) εἰς Ἀδριαν(οῦ) $\bar{\alpha}$.

Verso.

Col. I.

Παρὰ Ἑρῶνος καὶ μετόχ(ων) σιτολόγ(ων) 1
 κώμης Θεαδελφείας.
 Μηνιαῖος ἐν κεφαλαίῳ τοῦ
 Ἀθὺρ μηνὸς τοῦ ἐνεστῶτος(ος) ε (ἔτους)
 Ἀντωνείνου καὶ Οὐρήρ[ο]υ τῶν κυρίων 5
 Σεβαστῶν ἀπὸ γενήμ[α]τος τοῦ διεληλ(υθότος) δ (ἔτους).
 Ἔστι δέ·
 Ἐμετρήθησαν συνλελογισ(μένων) τῶν
 μετρηθέντων τῇ ις τοῦ Τῦβι μηνὸς
 (πυροῦ ἀρτάβαι) μϥ Λ αἰ οὐσ(αι) ὑπὲρ συναγοραστικ(οῦ) λόγ(ου), 10
 ὧν τὸ κατ' ἀνδ(ρα).
 Κάστωρ Κάστωρ(ος) γεγυμνασ(ι)αρχ(ηκῶς) Εὐη(μερείας) (πυροῦ ἀρτά-
 βαι) κε,
 Βουβάστου ὁμοίως (πυροῦ ἀρτάβαι) ϥ Λη',
 Θερμουθάρ(ιο)ν Κάστωρ(ς) Βουβάστ(ου) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιδ Λγκδ. 15
 Καὶ ἐγλόγ(ου) ἐλοιπ(ογραφήθησαν) διὰ τοῦ προτέρου μηνὸς
 διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) ψπ δκδ, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) η ς',
 οὐσιῶ(ν) (πρότερον) θεοῦ Οὐεσπ(ασιανοῦ) κριθ(ῆς ἀρτάβαι) λ γ',
 (γίνονται) διοικ(ήσεως) καὶ οὐσιακ(ῶν) (πυροῦ ἀρτάβαι) ψπ δκδ,
 κριθ(ῆς ἀρτάβαι) λη Λ, 20
 σὺν δὲ τ(αῖς) ἐπ(άνω) (πυροῦ ἀρτάβαι) ωκϥ θκδ, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) λη Λ.

Col. II.

Χιρισ(μοῦ) Πτολεμαῖο(υ) βασιλ(ικοῦ) γραμ(ματέως) 1
 ἐλοιπ(ογραφήθησαν) διὰ τοῦ προτέρου μηνὸς
 διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἀχα ιβ, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) κη γκδ,
 οὐσιῶ(ν) (πρότερον) θεοῦ Οὐεσπ(ασιανοῦ) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιθ βημη,
 κριθ(ῆς ἀρτάβαι) ρμζ d, 5
 οὐσιῶ(ν) (πρότερον) θεοῦ Τίτου (πυροῦ ἀρτάβαι) λ η',

- (γίνονται) διοικ(ήσεως) καὶ οὐσια(κῶν) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἀχνα $\overline{\mu\eta}$,
 κριθῆς (ἀρτάβαι) ροε $\overline{L\eta'}$,
 σὺν δὲ τ(αῖς) ἐπάνω (πυροῦ ἀρτάβαι) Ὑπ $\overline{\eta}$ $\overline{\kappa\delta\mu\eta}$,
 10 κριθῆς (ἀρτάβαι) σιδ $\overline{\eta'}$,
 ἐξ ὧν ἐδαπανή(θησαν)
 εἰς δάνιω(ν) σπέρματα·
 Θεαδελ(φείας) βασιλ(ικῆς) καὶ ἱερατ(ικῆς) ἐπιτελ(ούσης?) ἐκφ(οριον?)
 σὺν ὑπολήμψῃ (πυροῦ ἀρτάβαι) χος $\overline{\gamma\kappa\delta}$,
 15 προσόδ(ου) (πυροῦ ἀρτάβαι) ρνζ,
 οὐσιακ(ῆς) Ἀντωνιανῆ(ς) (πυροῦ ἀρτάβαι) πη $\overline{\delta}$,
 Διονυσοδ(ωριανῆς) οὐσί(ας) κριθῆς (ἀρτάβαι) ρδ $\overline{\gamma\mu\beta}$,
 Μ(αικ)ηνατιανῆ(ς) οὐσί(ας) (πυροῦ ἀρτάβαι) κ, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) η,
 Σεουριανῆς οὐσί(ας) (πυροῦ ἀρτάβαι) $\overline{\eta\zeta}$ $\overline{\gamma\kappa\delta}$,
 20 Σενεκανῆ(ς) οὐσί(ας) (πυροῦ ἀρτάβαι) ριβ,
 12 1. δάνειον.
 14 und öfters 1. ὑπολήμψει.

Col. III.

- 1 καὶ εἰς τὰς ἐν προκηρύξε(ως) κατα(?)
 ἀναφορι() μισθουμέν()
 βασιλικ(ῆς) (πυροῦ ἀρτάβαι) πε $\overline{\beta\eta}$,
 προσόδ(ου) (πυροῦ ἀρτάβαι) γ $\overline{\delta}$,
 5 οὐσιακ(ῆς) Ἀντωνιανῆ(ς) οὐσί(ας) κριθ(ῆς ἀρτάβαι) α,
 Διονυσοδ(ωριανῆς) οὐσί(ας) κριθ(ῆς ἀρτάβαι) κ $\overline{L\mu\beta}$,
 Σεουριανῆ(ς) (πυροῦ ἀρτάβαι) δ $\overline{L\eta'}$,
 (γίνονται) ἀπὸ μὲν παιδ(ίων) τῆς κώμ[ης]
 (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἀσμδ β', κριθ(ῆς ἀρτάβαι) $\overline{[\rho\lambda]\delta}$,
 10 καὶ εἰς τὰς προ(σ)μερισθ(είσας) τ[ο]ῖς ἀπὸ τῆς κώμης
 πασι ἐξαλμύ[ρ]ους ἀπὸ παιδ(ίων) τῶν
 ὑπογεωργ(ουμένων) κωμῶν·
 ἀπὸ μὲν παιδ(ίων) κώμης Πολυδ[ευκ](είας)
 βασιλ(ικῆς) γῆ(ς) ἐπιτε[λ](ούσης?) ἐκφ(οριον?) [(πυροῦ ἀρτάβαι)] σὺν
 ὑπολήμψ[η]

(πυροῦ ἀρτάβαι) σϩδ ϩ, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) οβ γ', 15
 οὔσιακ(ῆς) Μαικη[ν]ατιανῆ(ς) (πυροῦ ἀρτάβαι) λ,
 καὶ εἰς τὰς ἐν προκηρύξεως κα[τ]α(?)
 ἀναφο(ρι) μισθο(μεν) βασιλ(ικῆς) (πυροῦ ἀρτάβαι) μζ ζ',
 κριθ(ῆς ἀρτάβαι) η,
 (γίνονται) ἀπὸ παιδ(ίων) Πολυδ(ευκείας) (πυροῦ ἀρτάβαι) τοα $\overline{L\gamma[\iota\beta]}$,
 κριθ(ῆς ἀρτάβαι) π γ', 20

2 μισθομεν^ο(?) Pap.

8 und öfters l. παδ(ίων).

14 (πυροῦ ἀρτάβαι) durchstrichen.

16 oder Μαικη[ν]ατιανῆ(ς) mit der gewöhnlichen Abkürzung für κατ ? Ebenso
 Col. IV 5.

Col. IV.

[κατ] ἀπὸ παιδ(ίων) κώμης Εὐημερ(είας) 1
 βασι[λ](ικῆς) γῆ(ς) καὶ ἱερα(τικῆς) «(πυροῦ ἀρτάβαι)» σὺν ὑπολήμψῃ
 (πυροῦ ἀρτάβαι) τκγ,
 προσόδ(ου) (πυροῦ ἀρτάβαι) ια $\overline{\gamma\kappa\delta}$,
 [οὔσι]ακ(ῆς) Μαικηνατιανῆ(ς) [(πυροῦ ἀρτάβαι)] ια β', 5
 Χαρμιανῆ(ς) οὔσι(ας) (πυροῦ ἀρτάβαι) κ[α] ϩ,
 Σωκρατιανῆ(ς) οὔσι(ας) (πυροῦ ἀρτάβαι) γ $\overline{L\gamma\iota\beta}$,
 Παλαντιανῆς οὔσι(ας) (πρότερον) Γαλί(ας)
 Πώλις (πυροῦ ἀρτάβαι) κβ,
 Διονυσοδ(ωριανῆς) οὔσι(ας) (πυροῦ ἀρτάβαι) α $\overline{L\gamma'}$, 10
 Σενεκ(ανῆς) οὔσι(ας) (πυροῦ ἀρτάβαι) κ,
 Λουριανῆς οὔσι(ας) (πυροῦ ἀρτάβαι) ζ,
 καὶ εἰς τὰς ἐν προκηρύξεως κατα(?)
 ἀναφο(ρι) μισθο(μεν) (πυροῦ ἀρτάβαι) κθ $\overline{\gamma\eta}$,
 (γίνονται) ἀπὸ παιδ(ίων) κώμης Εὐη(μερείας) (πυροῦ ἀρτάβαι) υνα, 15
 καὶ ἀπὸ παιδ(ίων) κώμης Ἀργιάδ(ος)
 βασιλ(ικῆς) γῆ(ς) σὺν ὑπολήμψῃ (πυροῦ ἀρτάβαι) ιδ $\overline{\beta\kappa\delta}$,
 προσόδ(ου) σὺν ὑπολήμψῃ (πυροῦ ἀρτάβαι) ζ $\overline{\beta\eta}$,
 (γίνονται) ἀπὸ παιδ(ίων) κώμης Ἀργι(άδος) (πυροῦ ἀρτάβαι) κβ \overline{L} ,

8 f. l. Γαλλί(ας) Πώλλης.

Col. V.

- 1 καὶ ἀπὸ παιδ(ίων) κώμης Αὐτοδείκ(ης)
 βασιλ(ικῆς) σὺν ὑπολήμψῃ (πυροῦ ἀρτάβαι) θ $\overline{L\gamma\beta}$,
 (γίνονται) ἀφ' ἐτέρω(ν) κωμ(ῶν) (πυροῦ ἀρτάβαι) ωνε γ',
 κριθῆς (ἀρτάβαι) π γ',
 5 καὶ ἀπὸ παιδ(ίων) κώμης Θεαδελ(φείας)
 (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἀσμδ β', κρι[θ](ῆς ἀρτάβαι) ρλδ,
 σὺν δὲ τ(αῖς) ἐπάν(ω) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ὑβρ, κρι[θ](ῆς ἀρτάβαι) σιδ γ',
 λοιπ(αῖ) ἐπὶ τόπ(ων) (πυροῦ ἀρτάβαι) τπ $\overline{\theta\kappa\delta\mu[\eta]}$.

Nr. 2.

Inv. Nr. 11541 Recto und Verso. Höhe 23 cm. Breite 12,5 cm. Theadelphia(?). 167/8 n. Chr. Kursive. Recto und Verso vermutlich von verschiedenen Händen geschrieben.

Das Recto, dessen Deutung unsicher ist, enthält zwei Auszüge aus den Büchern eines Beamten, welche m. E. die Getreidemengen angeben, die den Lasttierbesitzern während der Jahre 161/2—165/6 für Transporte von den Speichern der *Θεμίστου μερίς* und der *Πολέμωνος μερίς* ausgezahlt worden sind. Darauf folgt (Z. 19) eine grössere Summe, vielleicht die Gesamtsumme von früher genannten Auszahlungen, und (Z. 20 f.) der Restbetrag.

Verso enthält Auszüge, vielleicht aus einem Tagebuch, Zahlungen zu den Lasttierbesitzern verzeichnend. Einige Zahlen des Recto kehren hier an verkehrter Stelle wieder. Bei der Zusammenstellung der Auszüge sind mehrere Fehler gemacht worden, die der Schreiber selbst berichtigt hat.

Col. I nimmt die ganze Höhe und $\frac{1}{3}$ der Breite des Blattes auf; rechts oben steht Col. III und ca. 2 cm. darunter Col. II und IV, welche zusammen etwas breiter als Col. III sind.

Recto.

- 1 καὶ δι(ὰ) ἄλλου, οὗ χρόνος ἡ (ἔτους) Τῦβι $\overline{\kappa\varsigma}$.
 κτηνοτ(ρόφοις) κώμης Σόβθ(εως) τοῦ Ἑρακλεοπ(ολίτου) νομοῦ

ὑπὲρ φορέτ(ρων) ἀπεργ(ασιῶν), ὧν ἐδῆλ(ωσαν) πεποιῆσθ(αι) ἐπὶ τοῦ προ-
 στρ(ατηγήσαντος) Ἡλιοδώρο(υ) ἀπὸ θησαυρῶ(ν) Θεμίστ(ου) γενή(ματος)
 γ (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) κθ,
 δ (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) ρξ, ε (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) ρζη, ς (ἔτους) 5
 (πυροῦ ἀρτάβαι) λγ, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) υκ,
 καὶ ἐπὶ
 Πτολεμαίου γενα(μένου) βασιλ(ικοῦ) γραμματέως Θεμίστ(ου) μερίδος
 διαδαξα(μένου)
 τὰ κατὰ τὴν στρ(ατηγίαν) ἀπὸ Φαρμούθ(ι) δ (ἔτους) ἕως Ἐπεῖφ
 ἀκολούθ(ως) τῷ ἐπισταλ(έντι) ἐπιστάλματι ὑπὸ τοῦ Πτολε(μαίου)
 Ἡλιοδώρῳ τῷ μετ' αὐτὸν καὶ νυνεὶ ἐπενεχθέντι
 γενή(ματος) β (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) πα Ϻ, γενή(ματος) γ (ἔτους) 10
 (πυροῦ ἀρτάβαι) ριθ Ϻ, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) σ L,
 (γίνονται) τοῦ ἐπιστάλ(ματος) (πυροῦ ἀρτάβαι) χκ L,
 καὶ δι(ὰ) ἄλλου, οὗ χρόνος η (ἔτους) Μεχείρ ια.
 κτηνοτ(ρόφοις) κωμῶν τοῦ Κυνοπολ(ίτου) νομοῦ διὰ
 τοῦ ὑπὸ αὐτῶν ἀποσυσταθ(έντος) Σαραπίωνος ησει
 ὑπὲρ φορέτ(ρων), ὧν ἐποιήσαντ(ο) ἀπεργ(ασίαν) ἐπὶ Ἀρποκρ(ατίωνος) 15
 ἀπὸ θησαυρῶ(ν) Πολέμ(ωνος) μερίδος γενή(ματος) γ (ἔτους) Ἀντωνείνου
 καὶ Οὐήρου τῶν κυρίων Αὐτοκρατόρων (πυροῦ ἀρτάβαι) φνη Lγ',
 (γίνονται) τοῦ ἐπιστάλ(ματος) (πυροῦ ἀρτάβαι) φνη Lγ',
 γίνονται) τῶν ἐνδ() ἀναφερομ(ένων) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἐχκς βη,
 λοιπ(αὶ) ἐπὶ τόπ(ων) διοικ(ήσεως) καὶ οὐσι(ακῶν) (πυροῦ ἀρτάβαι) 20
 MΘπδ L,
 κριθ(ῆς ἀρτάβαι) θ, φακοῦ (ἀρτάβαι) Βρξγ.

(ἔτους) η Ἀντωνείνου καὶ Οὐήρου τῶν κυρίων
 Σεβαστῶν Ἀρμενιανῶν Μηδικῶν Παρθικ(ῶν)
 Μεγίστων.

6 1. διαδεξαμένου.

Nach Z. 21 ein Zwischenraum von 2,5 cm (=2 Zeilen).

Verso.

Col. I.

- 1 $\overline{\epsilon[\chi]}\kappa\varsigma \overline{\beta\eta}$
 $\overline{\alpha\lambda}(\lambda\omicron\upsilon) \chi\kappa \overline{L}$
 $\alpha\lambda(\lambda\omicron\upsilon) \tau\iota \overline{\delta}$
 $(\gamma\acute{\iota}\nu\omicron\nu\tau\alpha\iota) (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \acute{\zeta}\phi\nu\zeta \overline{L\kappa\delta}]$
- 5 $\Theta\epsilon(\mu\acute{\iota}\sigma\tau\omicron\upsilon) \kappa\tau\eta\nu\omicron\tau(\rho\acute{o}\phi\omicron\iota\varsigma)$
 $\kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \alpha (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \nu$
 $\text{Πολ}(\acute{\epsilon}\mu\omega\nu\omicron\varsigma) \kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \gamma (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \epsilon\delta \eta'$
 $[\kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \delta (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \omicron\delta]$
 $\kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \varsigma (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \rho\mu\alpha$
- 10 $\text{Πολ}(\acute{\epsilon}\mu\omega\nu\omicron\varsigma) \kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \zeta (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \xi\gamma \overline{\delta\kappa\delta}$
 $\kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \eta (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \sigma$
 $\kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \iota\alpha (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \pi$
 $\kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \iota\beta (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) [\tau\mu?] \gamma \overline{L\gamma\iota\beta}$
 $\kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \iota\gamma (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \rho\xi$
- 15 $\kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \iota\delta (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \rho$
 $\kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \iota\epsilon (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \sigma\iota\delta$
 $\kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \iota\eta (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \mu\alpha \overline{\gamma\kappa\delta}$
 $\kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \iota\theta (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \mu\zeta \overline{L}$
 $[\zeta\eta(\tau\eta\tau\acute{\epsilon}\omicron\nu) \kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \kappa (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota)]$
- 20 $\kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \kappa\beta (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \iota\eta \gamma'$
 $\kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \kappa\delta (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \iota\zeta \overline{L}$
 $\kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \kappa\epsilon (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \varsigma$
 $\kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \lambda\alpha (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \zeta \gamma'$
 $\kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \lambda\gamma (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \kappa\zeta \overline{\iota\beta}$
- 25 $\kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \lambda\epsilon (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \epsilon \varsigma'$
 $\kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \lambda\varsigma (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \kappa\alpha$
 $\kappa\omicron\lambda(\lambda\acute{\eta}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma) \lambda\zeta (\pi\upsilon\rho\omicron\upsilon \acute{\alpha}\rho\tau\acute{\alpha}\beta\alpha\iota) \delta \overline{\kappa\delta}$

2—4 durch zwei grosse runde Klammern getilgt; 2 ausserdem durchstrichen.
 Nach Z. 4 ein Zwischenraum von 1,5 cm.

- 9 ρμα aus ua korrigiert.
 7 und 10 Πολ(έμωνος) unterstrichen.
 8 und 19 durchstrichen.
 19 ζη() unterstrichen.

Col. II.

κολ(λήματος) μβ (πυροῦ ἀρτάβαι) τνς βκδ	1
κολ(λήματος) μδ (πυροῦ ἀρτάβαι) τκε	
κολ(λήματος) με (πυροῦ ἀρτάβαι) γ	
[[κολ(λήματος) μ[ς?] (πυροῦ ἀρτάβαι) χκ L]]	
[(γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἐφ[οζ?] βκδ]	5
[(γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἐτιζ βκ[δ]]	
(γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἐσμγ Lγκδ	
(γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἐβξε Lγη	

Col. II: 4—6 durchstrichen. Nach Z. 4 ein Zwischenraum von c:a 1 cm.

Col. III.

Πολ(έμωνος) κτηνοτ(ρόφοις)	1
[[κολ(λήματος) ε (πυροῦ ἀρτάβαι) φνη Lγ']]	
κολ(λήματος) ι (πυροῦ ἀρτάβαι) ψοδ γ'	
κολ(λήματος) ιζ (πυροῦ ἀρτάβαι) ξγ γιβ	
κολ(λήματος) κ (πυροῦ ἀρτάβαι) κε γ'	5
κολ(λήματος) κς (πυροῦ ἀρτάβαι) υγα	
κολ(λήματος) κθ (πυροῦ ἀρτάβαι) ι γ'	
κολ(λήματος) λ (πυροῦ ἀρτάβαι) κ δ	
κολ(λήματος) λβ (πυροῦ ἀρτάβαι) ιε	
κολ(λήματος) λδ (πυροῦ ἀρτάβαι) ε	10
κολ(λήματος) λη (πυροῦ ἀρτάβαι) λα ζκδ	
[(γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) ἈΘϞδ βκδ]	
κολ(λήματος) γ (πυροῦ ἀρτάβαι) Ϟδ η'	
κολ(λήματος) ζ (πυροῦ ἀρτάβαι) ξγ δκδ	
(γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) ἈφϞγ δκδ	15

Col. III: 2 durchstrichen. 5 zwischen Z. 4 und 6 nachträglich zugefügt.
 12 durch runde Klammern getilgt. Die Zahlen Ϟδ βκδ sind statt der durchstrichenen ξθ γκδ zwischen den Zeilen zugefügt.

Col. IV.

- 1 Διεραμαγες?
 κολ(λήματος) δ (πυροῦ ἀρτάβαι) οδ
 Θε(μίστου)
 κολ(λήματος) κα (πυροῦ ἀρτάβαι) ξβ Lη'
 5 κολ(λήματος) κγ (πυροῦ ἀρτάβαι) ξβ Lη'
 κολ(λήματος) κη (πυροῦ ἀρτάβαι) μβ Lγ̄η
 κολ(λήματος) μ (πυροῦ ἀρτάβαι) ογ
 κολ(λήματος) μα (πυροῦ ἀρτάβαι) ογ
 [(γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) τιδ ζκδ]
 10 (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) τπη ζκδ
 (Zwischenraum von 2,4 cm.)
 ζητ(ητέον) κολ(λημα) κ

Col. IV: 2 zwischen Z. 1 und 3 nachträglich zugefügt. 9 durchstrichen.

Nr. 3.

Inv. Nr. 11540 R. Höhe 22,5 cm. Breite 32,5 cm. Kursive; von derselben Hand geschrieben wie Nr. 1 Recto (164/5 n. Chr.). Verso enthält ein ἀντίγραφον einer κατ' οἰκίαν ἀπογραφή aus dem Jahr 182/3 n. Chr.

Der Papyrus enthält einen Teil (Col. 104—106) eines Tagebuches, von den Steuerbeamten Theadelpheias, vermutlich den Sitologen, herrührend, in das Steuerzahlungen in natura eingetragen wurden. Der erhaltene Teil umfasst das Ende des 27. und den Anfang des 28. irgend eines Monats, auf drei Kolumnen verteilt; rechts finden sich Spuren einer 4. Kol. Vergleichbar ist Nr. 4 Verso. Auf die Liste der einzelnen Zahlungen jedes Tages folgt eine Zusammenfassung derselben, nach Dörfern und Steuertiteln geordnet. Nr. 4 Verso gibt auch (Col. VI 1—17) eine Zusammenstellung der Einnahmen während einer 4-Tage-Periode. — Nr. 3 und Nr. 4 Verso sind vielleicht solche Texte, die P. Amh. II 69, 8 κατ' ἄνδρα εἰσδοχῆς genannt werden (vgl. Arch. III 216).

Col. I.

- ρδ 1
- Ἡ αὐτὴ Εὐη(μερείας) συντ() εἰς Ἴσειν Ἀρφαήσ(εως) (πυροῦ ἀρτά-
βαι) γ γιβ·
- Εὐη(μερείας) ἐπιβολῆς) (πυροῦ ἀρτάβαι) γ, προσ(μετρουμένων) (πυ-
ροῦ ἀρτάβης) γιβ
- Ἰσίων Μύσθου Εὐη(μερείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ζ
- Ἰσίων Πάπου Εὐη(μερείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) δ 5
- Πασίων Ἀφροδ(ισίου) καὶ Φιλάδελ(φος) ἀδελ(φός) Θε(αδελφείας) δη(μο-
σίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ε
- Ὁ αὐτὸς φορέτ(ρων) κατοίκ(ων) Θε(αδελφείας) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιζ $\overline{L\gamma\kappa\delta}$
- Ἄρειος Διδύμου δι(ὰ) Πασίω(νος) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιβ \overline{L}
- Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ε $\overline{\delta\kappa\delta}$, Πολ(υδευκείας)
(πυροῦ ἀρτάβαι) ζ ιβ, δι(α)φό(ρου) (πυροῦ ἀρτά-
βης) η'
- Σαραπίων Ὀρίωνος Εὐη(μερείας) (πυροῦ ἀρτάβαι) γ 10
- Ἀπύρχις Ὡσεως (πυροῦ ἀρτάβαι) ις $\overline{\beta\eta}$
- Πολ(υδευκείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ις \overline{L} , δι(α)φό(ρου) (πυροῦ
ἀρτάβης) $\overline{\delta\kappa\delta}$
- δ Ἀρσινόη ἡ καὶ Σαμβαθ(οῦς?) Ἑρμίο(υ) (πυροῦ ἀρτάβαι) θ $\overline{\zeta\kappa\delta}$
- Θε(αδελφείας) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ζ $\overline{\delta}$, προσ(μετρουμένων)
(πυροῦ ἀρτάβης) α $\overline{\delta\kappa\delta}$, εδ() (πυροῦ ἀρτάβης) η',
[προ(σμετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβης)] $\overline{\kappa\delta}$
- κ Ἡρώδης Ἡρακλείδου [(πυροῦ ἀρτάβαι) β $\overline{L\iota\beta}$?] 15
- Θε(αδελφείας) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβαι) β η', προσ(μετρουμένων) (πυ-
ροῦ ἀρτάβης) $\overline{\gamma\kappa\delta}$, εδ() [(πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\iota\beta}$?]
- Ἀφροδεῖσια Μύσθου (πυροῦ ἀρτάβαι) [γ β']
- Εὐη(μερείας) ἐπιβολῆς) (πυροῦ ἀρτάβαι) γ $\overline{\zeta\kappa\delta}$, προσ(μετρουμένων) (πυροῦ
ἀρτάβης) γη
- ιθ Ζωῆς Διοδώρου (πυροῦ ἀρτάβης) α $\overline{L\gamma\iota\beta}$
- Θε(αδελφείας) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβης) α $\overline{L\iota\beta}$, προσ(μετρουμένων) 20
(πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\delta\kappa\delta}$, εδ() (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\kappa\delta}$

2—24131. K. Thunell.

Νεῖλος Νεῖλου πρόγ(ονος) Παχοίτ(ου) Εὐη(μερείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) β

Χαιρήμων Εὐδαίμονο(ς) Εὐη(μερείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\beta\kappa\delta}$

Ὁ αὐτὸς φορέτ(ρων) κατοίκ(ων) Θε(αδελφείας) (πυροῦ ἀρτάβης) α $\overline{\iota\beta}$
 μδ Πάπος καὶ Λύκος ἀμφότ(εροι) Σωτηρίχο(υ) (πυροῦ ἀρτάβης) β'.

25 Θε(αδελφείας) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\iota}$, προ(σμετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\iota\beta}$, εδ() (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\iota\beta}$

Ὡς Χιάσεως δι(ὰ) Πασίω(νος) Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) $\overline{\iota\beta}$ $\overline{\varsigma\kappa\delta}$

3 und 25 linksseitig (ausserhalb der Zeile) über einem langen, schrägen Strich ein nach unten offener Haken; darüber ein Abkürzungsstrich. Die Bedeutung ist unsicher.

Col. II.

1

ρε

Μύσθης Ὀννώφρεως (πυροῦ ἀρτάβαι) ζ.

Πολ(υδευκειας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ς $\overline{\iota\gamma\kappa\delta}$, δι(α)φό(ρου) (πυροῦ ἀρτάβης) η'

μγ Θερμουθ(άριον) η καὶ Πλουτάρχ(η) Πτολ(εμαίου) (πυροῦ ἀρτάβαι) $\iota\alpha$ $\overline{\iota\gamma\kappa\delta}$.

5 Θε(αδελφείας) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ι , προ(σμετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβης) α β', εδ() (πυροῦ ἀρτάβης) ς' , προ(σμετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\kappa\delta}$

Σαραπίων Ἀπίωνος (πυροῦ ἀρτάβαι) $\iota\alpha$ $\overline{\iota\gamma\kappa\delta}$.

Θε(αδελφείας) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ι , προ(σμετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβης) α β', εδ() (πυροῦ ἀρτάβης) ς' , προ(σμετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\kappa\delta}$

Ἀφροδοῦς Πετερμό[ύ]θεω(ς) (πυροῦ ἀρτάβαι) ς $\overline{\iota\gamma\kappa\delta}$.

Θε(αδελφείας) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβαι) δ $\overline{\eta}$, προ(σμετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\beta\eta}$, ἐπ(ιβολῆς) (πυροῦ ἀρτάβης) α $\overline{\iota\beta}$, προ(σμετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβης) ς' , εδ() (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\iota\beta}$

10 Θαυβάριον Ἡρακλείδου (πυροῦ ἀρτάβαι) $\iota\gamma$ $\overline{\iota\beta}$.

Θε(αδελφείας) ἐπιβολῆς) (πυροῦ ἀρτάβαι) γ β', προ(σμετρουμένων) (πυροῦ
ἀρτάβης) $L\overline{\kappa\delta}$, αν(ε) (πυροῦ ἀρτάβαι) ζ $L\overline{\gamma\iota\beta}$,
προ(σμετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβης) α γ', εδ() (πυροῦ ἀρτάβης) $\iota\beta$,
προ(σμετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\kappa\delta}$
Ἀθηνάριον Παγκρ(άτους) ως ἐπὶ? λαο()? ευρη() (πυροῦ ἀρτάβαι)
γ β'η·

Θε(αδελφείας) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβαι) γ ζ', προ(σμετρουμένων)
(πυροῦ ἀρτάβης) $L\overline{\kappa\delta}$, εδ() (πυροῦ ἀρτάβης) $\iota\beta$

Πτολέμα Κεφάλωνος (πυροῦ ἀρτάβης) δ· 15

Θε(αδελφείας) αν(ε) (πυροῦ ἀρτάβης) ζ', προ(σμετρουμένων) (πυροῦ
ἀρτάβης) $\overline{\kappa\delta}$, εδ() (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\kappa\delta}$

Θαῖσάριον Ἡρωνος (πυροῦ ἀρτάβαι) β $\iota\beta$ ·

Πολ(υδευκείας) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβης) α δ', προ(σμετρουμένων)
(πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\delta\kappa\delta}$, δι(α)φό(ρου) <(πυροῦ ἀρ-
τάβης)> $\overline{\kappa\delta}$

Σεύθης ὁ καὶ Ὀριγ(ένης) Ἡρακλείδου (πυροῦ ἀρτάβαι) η·

Εὐη(μερείας) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ζ $L\overline{\gamma'}$, προ(σμετρουμένων) 20
(πυροῦ ἀρτάβης) [α] ζ'

(γίνονται) ἡμέρ(ας) (πυροῦ ἀρτάβαι) τμη $L\overline{\gamma\kappa\delta}$, ὦν δι(α)φό(ρου) (πυροῦ
ἀρτάβαι) β γ', ὦν

Θεαδελ(φείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) κβ L ,
φορέτ(ρων) κατοί(κων) (πυροῦ ἀρτάβαι) κη $\overline{\gamma\eta}$, (γίνονται) δη(μοσίων)
(πυροῦ ἀρτάβαι) ν $L\overline{\gamma\eta}$,

καὶ διὰ κληρούχων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ρι $L\overline{\gamma\kappa\delta}$ ·

καθ(ηκόντων) διοι(κήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) ξδ $\overline{\beta\eta}$, προ(σμετρουμένων) 25
(πυροῦ ἀρτάβαι) ι $L\overline{\gamma'}$,

Col. III.

ρς

1

ἐερ(ατικῶν) καθ(ηκόντων) (πυροῦ ἀρτάβαι) η ζ', προ(σμετρουμένων) (πυροῦ
ἀρτάβης) α $\overline{\gamma\kappa\delta}$,

διοι(κήσεως) ἐκφο(ρίου) (πυροῦ ἀρτάβαι) κβ $\overline{\gamma\kappa\delta}$, προ(σμετρουμένων)
(πυροῦ ἀρτάβαι) γ γ',

- (γίνονται) κώμης (πυροῦ ἀρτάβαι) ρξα $L\gamma'$,
 5 Εὐη(μερείας) δη(μοσίων) δι(ἀ) τῶν ἀπὸ Θε(αδελφείας) (πυροῦ ἀρτάβαι)
 λζ η' ,
 καὶ δι(ἀ) κληρούχων(ν) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιε $\bar{\iota}\beta$.
 καθ(ηκόντων) διοι(κήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) ς $L\gamma'$, προ(σμετρουμένων)
 (πυροῦ ἀρτάβη) α ζ' ,
 διοι(κήσεως) ἐκφο(ρίου) (πυροῦ ἀρτάβαι) ς $\overline{\zeta\kappa\delta}$, προ(σμετρουμένων) (πυροῦ
 ἀρτάβης) $L\gamma\kappa\delta$,
 (γίνονται) κώμης (πυροῦ ἀρτάβαι) νβ $\overline{\zeta\kappa\delta}$,
 10 Πολυδ(ευχείας) δη(μοσίων) δι(ἀ) τῶν ἀπὸ Θε(αδελφείας) (πυροῦ ἀρτά-
 βαι) ρλ $\gamma\eta$,
 δι(α)φό(ρου) (πυροῦ ἀρτάβαι) β $\delta\kappa\delta$,
 καὶ δι(ἀ) κληρούχων(ν) (πυροῦ ἀρτάβαι) β $\kappa\delta$, δι(α)φό(ρου) (πυροῦ ἀρτά-
 βης) $\kappa\delta$,
 (γίνονται) κώμης (πυροῦ ἀρτάβαι) ρλβ L , δι(α)φό(ρου) (πυροῦ ἀρτάβαι) β γ' ,
 14 (γίνονται) αἰ προκ(είμεναι).
 κη Ἡρων Ἀνικῆτου (πυροῦ ἀρτάβαι) ρλη.
 16 Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) πη, Εὐη(μερείας) δη(μοσίων)
 (πυροῦ ἀρτάβαι) ν
 Ἀπολλώνιος Ἡρωνος (πυροῦ ἀρτάβαι) νς γ' .
 Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) λη γ' , Εὐη(μερείας) δη(μοσίων)
 (πυροῦ ἀρτάβαι) ιη
 Πανεσνεὺς Ὡρου Φιλαδέλ(φου?) (πυροῦ ἀρτάβαι) πς $L\gamma'$.
 20 Εὐη(μερείας) (πυροῦ ἀρτάβαι) ξα $\bar{\iota}\beta$, Αὐτοδίκ(ης) (πυροῦ ἀρτάβαι) κε,
 δι(α)φό(ρου) \langle (πυροῦ ἀρτάβης) \rangle θ
 Ὁ αὐτὸς φορέτ(ρων) κατοί(κων) Θε(αδελφείας) (πυροῦ ἀρτάβαι) ζ $\bar{\beta}\eta$
 με Ἰσαροῦς Ἀρίστωνος (πυροῦ ἀρτάβαι) ια $\kappa\delta$.
 Θε(αδελφείας) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβαι) θ $\gamma\eta$, προ(σμετρουμένων)
 (πυροῦ ἀρτάβη) α $L\bar{\iota}\beta$
 μς Ἀκουσίλ(αος) Ἀκουσίλαου (πυροῦ ἀρτάβαι) β L .
 25 Θε(αδελφείας) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβαι) β η' , προ(σμετρουμένων)
 (πυροῦ ἀρτάβης) $\gamma\kappa\delta$

Nr. 4.

Inv. Nr. 11545 A und B, Recto und Verso. Höhe 23 cm. Breite 83 cm. 165 n. Chr. Kursive; Recto und Verso von einer Hand.

Recto enthält einen summarischen Monatsbericht von den Sitologen in Theadelphia, den Zeitraum 16. Payni—4. Epiph (=10.—28. Juni) des Jahres 165 n. Chr. umfassend.

Recto ist auf die folgende Weise aufgestellt worden:

I. Präskript I 1—6.

II. Einnahmen 16. Payni—4. Epiph I 7—VII 5:

A. Gesamtsumme der Konti des Fiskus (διοικήσις) und des Patrimonium (οὐσιακὰ) I 7—12.

B. Spezifikation über die Einnahmen dieser Konti »von der Ernte des 5. Jahres« I 13—IV 17:

a. Einnahmen des Fiskus, nach Ortschaften geordnet I 13—III 20:

1. für das Konto Theadelphias I 14—II 5;

2. für Rechnung anderer Dörfer II 6—III 20:

Euhemereia II 7—13,

Polydeukeia II 14—III 2,

Sentrempaei III 3—5,

Pelusion III 6—10,

Argias III 11—12,

Magdola III 13—15,

Archelais III 16—17.

Summe für Rechnung anderer Dörfer III 18—20.

b. Einnahmen des Patrimonium III 21—IV 2.

c. Summe der Einnahmen (der Konti des Fiskus und des Patrimonium) von der Ernte des 5. Jahres IV 3—6.

d. Spezifikation über die Einnahmen dieser beiden Konti, nach Steuertiteln geordnet IV 7—17.

C. Spezifikation über die Einnahmen der Konti des Fiskus und des συναγοραστικὸς λόγος (d. h. frumentum emptum) von der Ernte des 4. Jahres IV 18—V 25:

- a. für das Konto des Fiskus, nach Ortschaften geordnet IV 19—V 14:
 - 1. für das Konto Theadelpheias IV 19—V 1;
 - 2. für Rechnung anderer Dörfer V 2—14:
 - Euhemereia V 3—11,
 - Pelusion V 12—14.
- b. für das Konto des frumentum emptum V 15—16.
- c. Summe der Einnahmen (der Konti des Fiskus und des frumentum emptum) von der Ernte des 4. Jahres V 17—18.
- d. Spezifikation über die Einnahmen dieser beiden Konti, nach Steuergruppen geordnet V 18—25.
- D. Abrechnung der Einnahmen »von der Ernte des 2. Jahres» VI 1—13:
 - Summe der Einnahmen VI 2,
 - κατ' ἀνδρα der Zahler VI 3—13.
- E. Summen der Einnahmen des Monats VI 15—VII 5:
 - a. Gesamtsumme VI 15—17.
 - b. Summen der verschiedenen Konti VI 18—VII 1:
 - für das Konto des Fiskus,
 - für das Konto des Patrimonium,
 - für das Konto des frumentum emptum,
 - für das Konto des προσγινόμενον.
 - c. Neue Summen der verschiedenen Konti (Fiskus jetzt auch τὸ προσγινόμενον umfassend) VII 2—5.
- III. Saldo vom vorigen Monat VII 6—8.
- IV. Gesamtsummen der Einnahmen des Monats zusammen mit dem Saldo VII 9—14:
 - a. Summen der verschiedenen Konti VII 9—12.
 - b. Summa Summarum der Einnahmen VII 13—14.
- V. Ausfuhr nach ἑρμος Ἰαλσους, dem Hafen der Gauhauptstadt VII 15—17.
- VI. Rest im Speicher VII 18—VIII 1.
- VII. Guthaben im ἑρμος Ἰαλσους VIII 2—6:
 - A. Saldo vom vorigen Monat VIII 3.
 - B. Ausfuhr dieses Monats VIII 4—5.
 - C. Summe VIII 6.
- VIII. Dittographie von Col. VIII 2—4: VIII 7—9.

Das Dokument ist vermutlich wegen der Dittographie nicht vollendet worden.

Verso wurde dann zu einem Tagebuch über die Einkünfte während der Zeit 1.—9. Epiph desselben Jahres verwendet; das Jahr des Dokuments ergibt sich daraus, dass einige Posten von Recto in Verso wiederkehren. Dieses Tagebuch ist so geschrieben, dass Col. I Recto und Col. I Verso einander gegenüber stehen und Verso also Recto gegenüber auf dem Kopfe steht.

Der Text des Verso ist mit Nr. 3 nahe verwandt.

Als Verso ausgeschrieben wurde, wurde an das Ende unseres Textes noch ein Papyrus angeklebt, dessen Verso, das früher nicht beschrieben war, jetzt als Fortsetzung des Verso unseres Textes dient.

Das Recto dieses zweiten Papyrus enthielt eine Abrechnung ἐν κεφαλαίῳ, dem Recto unseres Textes ähnlich; von dieser sind nur 21 Zeilenenden, c:a je 12 Buchstaben enthaltend, bewahrt. Der zweite Papyrus steht dem ersten gegenüber auf dem Kopfe; die Fuge geht etwa mitten durch Verso Col. X und verbirgt die letzten Buchstaben der Zeilen 1, 3 und 4 von Col. VIII Recto.

Recto.

Col. I.

Παρὰ Ὀριγένους καὶ μετόχ(ων) 1
 σιτολ(όγων) κώμης Θεαδελ(φείας).
 Μηνιαῖος ἐν κεφαλαίῳ τοῦ
 Παῦνι μηνὸς τοῦ ἐνεστ(ώτος) ε (ἔτους)
 Ἀντωνείνου καὶ Οὐήρου τῶν κυρίων 5
 Σεβαστῶν. Ἔστι δέ·
 Συνήχθησαν εἰσδοχῆς τῶν ἀπὸ
 Παῦνι ἰς ἕως Ἐπειφ δ̄ συ[ν]λε[γ]λογισ(μένων)
 εἰς μῆνα Παῦνι
 διοικήσεως καὶ οὐσιακῶν (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἑυιη L, 10
 κριθῆς <(ἀρτάβαι)> ως L ιβ̄, φακ(οῦ ἀρτάβαι) Ἀχλδ L η',
 ὦν διαφ(όρου) (πυροῦ ἀρτάβη) α L η', κριθ(ῆς ἀρτάβαι) δ̄, φακ(οῦ
 ἀρτάβαι) β β̄ η,

ῶν

Θεαδελ(φείας) διὰ δημοσίω(ν) γεωργ(ῶν)

15 διοικήσεω(ς) ἐκφ(ορίου) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ὑσιζ θ, φακ(οῦ ἀρτάβαι)

Ἄρξα,

πρσ(μετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβαι) υνθ βκδ, φακ(οῦ ἀρτάβαι) σοα $\overline{L\gamma\beta}$,(γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ὑχοζ $\overline{\gamma\eta}$, φακοῦ (ἀρτάβαι) Ἄυλβ $\overline{L\gamma\beta}$,σπερμάτων (πυροῦ ἀρτάβαι) φ, προσ(μετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβαι) λ $\overline{\gamma\beta}$,(γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) φλ $\overline{\gamma\beta}$,

20 ἐπισπ(ουδασμοῦ) φορέτ(ρων), δραγ(ματηγίας) καὶ σακκηγ(ίας) (πυροῦ

ἀρτάβαι) τοβ,

(γίνονται) διὰ δημοσίω(ν) γεωργ(ῶν) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἄφοθ $\overline{L\gamma\delta}$,φακοῦ (ἀρτάβαι) Ἄυλβ $\overline{L\gamma\beta}$,

καὶ διὰ κληρούχω(ν)

διοικ(ήσεως) ἐκφ(ορίου) (πυροῦ ἀρτάβαι) η β', προσ(μετρουμένων)

(πυροῦ ἀρτάβη) α δ, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) θ $\overline{L\gamma\beta}$

11 Sigle für (ἀρτάβη) fehlt nach κριθής.

Col. II.

1 ἱερ(ατικῶν) καθηκ(όντων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ι δ, προσ(μετρουμένων) (πυροῦ

ἀρτάβη) α βκδ, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) ια $\overline{L\gamma\eta}$,καθηκ(όντων) διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) σλς $\overline{\gamma\eta}$, προσ(μετρουμένων)(πυροῦ ἀρτάβαι) λθ \overline{L} , (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι)σοε $\overline{L\gamma\eta}$,(γίνονται) διὰ κληρούχων) (πυροῦ ἀρτάβαι) σρζ $\overline{L\gamma'}$,

(γίνονται) κώμης (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἄωοζ βκδ,

5 φακοῦ (ἀρτάβαι) Ἄυλβ $\overline{L\gamma\beta}$,

καὶ ὑπὲρ ἄλλω(ν) κωμῶν

Εὐημερ(είας) δημοσίω(ν) διὰ τῶν ἀπὸ τῆς κώ(μης)

διοικ(ήσεως) ἐκφ(ορίου) φα[κ](οῦ ἀρτάβαι) γ δ, προ(σ)(μετρουμένων)

φ(ακοῦ ἀρτάβης) θ, (γίνονται) φ(ακοῦ ἀρτάβαι) δ,

καὶ διὰ τῶν ἀπὸ Θεαδελ(φείας)

10 διοικ(ήσεως) ἐκφ(ορίου) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιγ η', προ(σ)(μετρουμένων)

(πυροῦ ἀρτάβη) α $\overline{L\gamma\delta}$, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιε,

καὶ διὰ κληρο[ύ]χ(ων)
 [κα]θηκ(όντων) δι[οικ](ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) λζ ς', προσ(μετρουμένων)
 (πυροῦ ἀρτάβαι) ς ζκδ, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι)
 μγ γκδ,
 [(γίνονται)] κώ(μης) (πυροῦ ἀρτάβαι) νη [γκδ], φακ(οῦ ἀρτάβαι) δ,
 Πο[λυ]δευκ(είας) δι[η](μοσίων) [διὰ] τῶν ἀπὸ Θεαδελ(φείας)
 διοική(σεως) ἐκφ(ορίου) (πυροῦ ἀρτάβαι) ξζ Λγ', κριθ(ῆς ἀρτάβαι) ρξθ γ', 15
 φακ(οῦ ἀρτάβαι) λ Λκδ, προσ(μετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβαι) θ β',
 κριθ(ῆς ἀρτάβαι) λθ Λιβ, φακ(οῦ ἀρτάβαι) ζ γιβ,
 (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) οζ Λ, κ[ρ]ιθ(ῆς ἀρτάβαι) ση Λγιβ, φακ(οῦ
 ἀρτάβαι) λζ Λγη,
 (πενταρταβίας) κριθ(ῆς ἀρτάβαι) ι γη, (γίνονται) κριθ(ῆς ἀρτάβαι)
 σιθ γκδ,
 δι(α)φ(όρου) (πυροῦ ἀρτάβη) α γκδ, κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) δ, φακ(οῦ 20
 ἀρτάβης) β',
 καὶ διὰ κληρούχ(ων)
 καθηκ(όντων) διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) [γ], προσ(μετρουμένων)
 (πυροῦ ἀρτάβης) Λ, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) γ Λ,
 δι(α)φ(όρου) (πυροῦ ἀρτάβης) ιβ,
 (γίνονται) κώ(μης) (πυροῦ ἀρτάβαι) πα, κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) σιθ γκδ,
 φ(ακοῦ ἀρτάβαι) λζ Λγη,
 δι(α)φ(όρου) (πυροῦ ἀρτάβη) α γη, κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) δ, φακ(οῦ ἀρτά- 25
 βης) β',

Col. III.

(γίνονται) σὺν δι(α)φ(όρω) (πυροῦ ἀρτάβαι) πβ γη, κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) 1
 σκγ γκδ,
 φακοῦ (ἀρτάβαι) λη Λη',
 Σεντ(ρεμπάει) διὰ δημοσίω(ν) γεωργ(ῶν)
 διοικ(ήσεως) ἐκφ(ορίου) (πυροῦ ἀρτάβαι) ς Λιβ, προσ(μετρουμένων) (πυροῦ
 ἀρτάβης) Λγιβ, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) ζ Λ,
 δι(α)φ(όρου) (πυροῦ ἀρτάβης) ς', (γίνονται) σὺν δι(α)φ(όρω) (πυροῦ ἀρτά- 5
 βαι) ζ β',

- Πηλουσίου διὰ δημοσίω(ν) γεωργ(ῶν) διὰ
 τῶν ἀπὸ Σεντ(ρεμπάει)
 διοικ(ήσεως) ἐκφ(ορίου) φακ(οῦ ἀρτάβαι) οἱ $\overline{\zeta\kappa\delta}$,
 προσ(μετρουμένων) φακ(οῦ ἀρτάβαι) ιη γ' , (γίνονται) φακ(οῦ ἀρτάβαι)
 ς $\overline{L\kappa\delta}$,
 10 διαφ(όρου) φακ(οῦ ἀρτάβη) α $\overline{\beta\kappa\delta}$, (γίνονται) σὺν δι(α)φ(όρω) φ(ακοῦ
 ἀρτάβαι) ςη δ ,
 Ἀργι[ά]δο(ς) δη(μοσίων) δι(ὰ) τῶν ἀπὸ Ἰβίω(νος) Ἀργ(αίου)
 διοικ(ήσεως) ἐκφ(ορίου) (πυροῦ ἀρτάβαι) ε L , προσ(μετρουμένων) (πυροῦ
 ἀρτάβης) $\overline{\beta\eta}$, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) ς $\delta\kappa\delta$,
 καὶ διὰ τῶν ἀπὸ Μαγδόλ(ων)
 διοικ(ήσεως) ἐκφ(ορίου) (πυροῦ ἀρτάβαι) η $\delta\kappa\delta$, προ(ς) (μετρουμένων)
 (πυροῦ ἀρτάβη) α $\overline{\zeta\kappa\delta}$, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) θ L ,
 15 (γίνονται) κώ(μης) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιε $\overline{\beta\eta}$,
 Ἀρχελαίδο(ς) διὰ δη(μοσίων) γεωργ(ῶν)
 διοικ(ήσεως) ἐκφ(ορίου) φακ(οῦ ἀρτάβαι) δ $\overline{\gamma\eta}$, προσ(μετρουμένων) φ(ακοῦ
 ἀρτάβη) α $\overline{\kappa\delta}$, (γίνονται) φ(ακοῦ ἀρτάβαι) ε L ,
 (γίνονται) ὑπὲρ ἄλλων κωμῶ(ν) (πυροῦ ἀρτάβαι) ρξβ β' ,
 κριθ(ῆς ἀρτάβαι) σιθ $\overline{\gamma\kappa\delta}$, φακ(οῦ ἀρτάβαι) ρλδ L ,
 20 διαφ(όρου) (πυροῦ ἀρτάβη) α $L\eta'$, κριθ(ῆς ἀρτάβαι) δ , φακ(οῦ ἀρτά-
 βαι) β $\overline{\gamma\kappa\delta}$,
 οὔσιακ(ῶν) ὁμοίως
 οὔσιων (πρότερον) θεοῦ Οὔεσπ(ασιανοῦ) Θεαδελ(φείας)
 Διονυσοδωρ(ιανῆς) οὔσι(ας) ἐκφ(ορίου) κριθ(ῆς ἀρτάβαι) υμδ $L\gamma'$,
 προσ(μετρουμένων) κριθ(ῆς ἀρτάβαι) ρδ γ' , (γίνονται) κριθ(ῆς ἀρτά-
 βαι) φμθ ζ' ,

13 1. Μαγδῶλων.

22 und öfters (πρότερον) Pap. $\bar{\alpha}$.

Col. IV.

- 1 (πενταρταβίας) κριθ(ῆς ἀρτάβαι) κζ $\overline{\gamma\eta}$, (γίνονται) κριθ(ῆς ἀρτάβαι)
 φος $L\eta'$,
 (γίνονται) οὔσιω(ν) Οὔεσπ(ασιανοῦ) κριθ(ῆς ἀρτάβαι) φος $L\eta'$,

(γίνονται) λημμάτω(ν) ε (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἐμ γκδ, κρι(ι)θ(ῆς
 ἀρτάβαι) ψς,
 φακ(οῦ ἀρτάβαι) Ἄφος $\overline{L\gamma\beta}$, διαφ(όρου) (πυροῦ ἀρτάβη) α $\overline{L\eta'}$,
 κριθ(ῆς <ἀρτάβαι>) δ, φακ(οῦ ἀρτάβαι) β γκδ, 5
 (γίνονται) σὺν δι(α)φ(όρω) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἐμβ, κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) ω,
 φακ(οῦ ἀρτάβαι) Ἀ[φ]οθ $\overline{\sigma[\kappa\delta]}$,
 ὧν πάντω(ν)
 διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἦτκζ θ, κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) ρξθ γ', φ[ακ](οῦ
 ἀρτάβαι) [$\overline{\Lambda\sigma\zeta}$] γη,
 προ(σμετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβαι) υοε $\overline{[\gamma]\beta}$, κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) λθ $\overline{L\beta}$,
 φ(ακοῦ ἀρτάβαι) $\overline{[\sigma]\theta}$ γη,
 (πενταρταβίας) [κριθ](ῆς ἀρτάβαι) ιγ η', (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) 10
 Ἦωγ ζ', κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) σιθ γκδ,
 φακ(οῦ ἀρτάβαι) Ἄφος $\overline{L\gamma\beta}$,
 ἱερ(ατικῶν) καθηκ(όντων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιδ, προ(σμετρουμένων) (πυροῦ
 ἀρτάβη) α $\overline{\beta\kappa\delta}$, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) [ια $\overline{L\gamma\eta}$,
 καθηκ(όντων) διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) σος $\overline{L\eta'}$, προ(σμετρουμένων)
 (πυροῦ ἀρτάβαι) μς $\overline{\zeta[\kappa]\delta}$, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι)
 τκβ $\overline{L\gamma'}$,
 σπερμάτων (πυροῦ ἀρτάβαι) φ, προ(σμετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβαι)
 λ $\overline{\gamma\beta}$, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) φλ $\overline{\gamma\beta}$,
 ἐπισπ(ουδασμοῦ) φο(ρέτρων), δραγ(ματηγίας) καὶ σακ(κηγίας) (πυροῦ 15
 ἀρτάβαι) τοβ,
 διαφ(όρου) (πυροῦ ἀρτάβη) α $\overline{L\eta'}$, κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) δ, φακ(οῦ ἀρτά-
 βαι) β γκδ,
 οὔσιω(ν) (πρότερον) θεοῦ Οὔεσπ(ασιανοῦ) κριθ(ῆς ἀρτάβαι) φ[ο]ς $\overline{L\eta}$,
 καὶ ὑπὲρ λημμάτω(ν) δ (ἔτους)
 Θεαδελ(φείας) διὰ δημοσίω(ν) γεωργ(ῶν)
 διοικ(ήσεως) ἐκφ(ορίου) κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) ιβ $\overline{\beta\eta}$, φακ(οῦ ἀρτάβαι) κε \overline{L} , 20
 προ(σμετρουμένων) κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) γ, φακ(οῦ ἀρτάβαι) ε $\overline{L\gamma\eta}$,
 (γίνονται) κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) ιε $\overline{\beta\eta}$,
 φακ(οῦ ἀρτάβαι) λα $\overline{\gamma\eta}$, (πενταρταβίας) κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβης) $\overline{\beta\eta}$, (γίνον-
 ται) κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) ις $\overline{L\beta}$,

ἐπισπ(ουδασμοῦ) φο(ρέτρων), δραγ(ματηγίας) καὶ σακκηγ(ίας) (πυροῦ
ἀρτάβαι) ρξζ Λη',
καὶ διὰ κληρούχ(ων)
25 καθ(ηκόντων) διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) κε β', προ(σμετρουμένων)
(πυροῦ ἀρτάβαι) δ δκδ, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι)
κθ Λγη,

1 ε- Pap.

5 Der Punkt, Sigle für (ἀρτάβη), fehlt nach κριθ(ῆς).

17 Am Ende der Zeile eine Paragraphus.

Col. V.

1 (γίνονται) κώ(μης) (πυροῦ ἀρτάβαι) ρα[ζ] Λιβ, [κριθ(ῆς) ἀρτάβαι] ις Λιβ,
φακ(οῦ ἀρτάβαι) λα γη,
καὶ ὑπὲρ ἄλλω(ν) κωμῶν·
Εὐήμερ(είας) δη(μοσίων) [δ]ιὰ τῶν ἀπ[δ] Θε[α]δελ(φείας)
ἐπισπ(ουδασμοῦ) φο(ρέτρων), δραγ(ματηγίας) καὶ σ[ακκ]ηγ(ίας) (πυροῦ
ἀρτάβαι) ρα Λη',
5 Ἀργι(άδος) δη(μοσίων) διὰ τῶν ἀπὸ Θε[α]δελ(φείας)
ἐπισπ(ουδασμοῦ) φ[ο]ρ[ε]τ(ρων), δραγ(ματηγίας) [καὶ σακ(κηγίας) (πυροῦ
ἀρτάβαι)] ιγ,
καὶ διὰ τῶν ἀπὸ Ἰβίω(νος) Ἀργ(αίου)
διοικ(ήσεως) ἐκφ(ορίου) (πυροῦ ἀρτάβαι) ις γ', προ(σμετρουμένων) (πυροῦ
ἀρτάβαι) β γη, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιθ βη,
καὶ διὰ τῶν ἀπὸ Μαγδόλ(ων)
10 δι(οικ(ήσεως) ἐκφ(ορίου)) (πυροῦ ἀρτάβαι) ι[δ] γ κδ, π[ρ]ο(σμετρουμένων)
(πυροῦ ἀρτάβαι) [β ιβ, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι)
ις γη,
(γίνονται) κώ(μης) (πυροῦ ἀρτάβαι) μθ δ,
Πηλουσί(ου) δη(μοσίων) δι(ὰ) τῶν ἀπὸ Σεντ(ρεμπάει)
διοικ(ήσεως) ἐκφ(ορίου) φακ(οῦ ἀρτάβαι) ιη Λγη, προ(σμετρουμένων)
φ(ακοῦ ἀρτάβαι) δ Λ, (γίνονται) φ(ακοῦ ἀρτάβαι) κγ γη,
διαφ(όρου) φακ(οῦ ἀρτάβης) γιβ, [(γίνονται)] σὺν [δια]φ(όρω) φακ(οῦ
ἀρτάβαι) κγ Λγκδ,

[$\kappa\alpha\iota$] ὑπὲρ συ[ναγ(οραστικοῦ) λό(γου)] (πυροῦ ἀρτάβαι) \div $L\overline{\gamma\kappa\delta}$, ὧν 15
 Θεαδελ(φείας) (πυροῦ ἀρτάβαι) ζ L , Φιλ(αγρίδος) (πυροῦ ἀρτάβαι) β $\overline{\gamma\kappa\delta}$,
 (γίνονται) λη(μμάτων) δ (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) τνη γ' , κ(ρι)θ(ῆς)
 ἀρτάβαι) $\iota\varsigma$ $L\overline{\beta}$, φακ(οῦ ἀρτάβαι) $\nu\delta$ $L\overline{\gamma\iota\beta}$,
 διαφ(όρου) φακ(οῦ ἀρτάβης) $\overline{\gamma\iota\beta}$, ὧν πάντ(ων)
 διο[ι]κ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) $\lambda\alpha$ $\overline{\beta\kappa\delta}$, κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) $\iota\beta$ $\overline{\beta\eta}$, φακ(οῦ
 ἀρτάβαι) $\mu\delta$ $\overline{\gamma\eta}$,
 προ(σμετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβαι) δ $L\overline{\kappa\delta}$, κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) γ , φ[ακ(οῦ 20
 ἀρτάβαι)] ι $\overline{\gamma\eta}$,
 (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) $\lambda\varsigma$ δ , κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) $\iota\epsilon$ $\overline{\beta\eta}$, φακ(οῦ
 ἀρτάβαι) $\nu\delta$ $L\overline{\gamma\iota\beta}$,
 (πενταρταβίας) κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβης) $\overline{\beta\eta}$, (γίνονται) κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι)
 $\iota\varsigma$ $L\overline{\beta}$,
 ἐπισπ(ουδασμοῦ) φορ[έ]τ(ρων), δραγ(ματηγίας) καὶ σακκηγ(ίας) (πυροῦ
 ἀρτάβαι) σπβ δ ,
 καθ(ηκόντων) διο(ι)κ(ήσεως) [(πυροῦ ἀρτάβαι) κ] ϵ β' , π[ρο(σμετρουμένων)]
 (πυροῦ ἀρτάβαι) δ $\delta\kappa\delta$, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι)
 $\kappa\theta$ $L\overline{\gamma\eta}$,
 δι(α)φ(όρου) φακ(οῦ ἀρτάβης) $\overline{\gamma\iota\beta}$, καὶ ὑπὲρ συναγ(οραστικοῦ) λό(γου) 25
 (πυροῦ ἀρτάβαι) \div $L\overline{\gamma\kappa\delta}$,

16 am Ende der Zeile eine Paragraphus.

25 mitten unter der Zeile steht umgekehrt geschrieben:

$$\begin{array}{c} \cdot\gamma \ \delta\eta' \mid \sigma\mu\omicron(\ ?) \\ (\delta\rho\omicron\rho\alpha\iota) \ \delta \ \delta\eta' \mid \sigma\mu\omicron(\ ?) \end{array}$$

25 unter der Zeile eine Paragraphus.

Col. VI.

καὶ εἰς τὰ ἀπὸ χιρισ(μοῦ) Νέας πόλεως 1
 γενή(ματος) β (ἔτους) σιτολ(όγων?) Θεαδελ(φείας) (πυροῦ ἀρτάβαι) $\iota\eta$ ς' ,
 ὧν τὸ κ(ατ' ἄνδρα).
 Μύσθης Θέων(ος) (πυροῦ ἀρτάβης) α
 Λογγῖνος Ἴσα (πυροῦ ἀρτάβης) δ 5
 Ὀρίων Χαιρή(μονος) (πυροῦ ἀρτάβαι) [β β' ?]

Σαραπ[ί]ων Σωτηρ[ί]χ(ου)	(πυροῦ ἀρτάβαι) β $\overline{L\gamma\kappa\delta}$
Κάστωρ Ἀρπάλου	(πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{L\gamma\kappa\delta}$
Φᾶσεις Διδύμου	(πυροῦ ἀρτάβαι) β
10 Ὀνῶφρις Ἀγχορί(μφεως)	(πυροῦ ἀρτάβαι) β ζ'
Πανπο[ν]τῶς Φάσει(τος)	(πυροῦ ἀρτάβαι) β ζ'
Ἀρ[ητί]ων Νάσων(ος)	(πυροῦ ἀρτάβη) α $\overline{L\gamma'}$
διὰ Πασίων(ος) π[ρ]άκ(τορος)	(πυροῦ ἀρτάβη) α $\overline{L\gamma'}$,

(Paragraphus)

- 15 (γίνονται) ἐπὶ τὸ αὐτὸ αἱ προκ[εί]μεναι) τοῦ μηνὸς(ς)
 (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἑυη \overline{L} , κρ[ιθ](ῆς ἀρτάβαι) ωῖς $\overline{L\iota\beta}$,
 φακοῦ (ἀρτάβαι) Ἀχλδ $\overline{L\eta'}$, ὦν
 διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἑυη $\overline{L[\eta]'}$, κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) σλθ $\overline{L\gamma\eta}$,
 φακοῦ (ἀρτάβαι) Ἀχλδ $\overline{L\eta'}$,
 20 οὔσιων (πρότερον) θεοῦ Οὔεσπ(ασιανοῦ) κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) φος $\overline{L\eta'}$,
 συναγ(οραστικοῦ) λόγου (πυροῦ ἀρτάβαι) θ $\overline{L\gamma\kappa\delta}$.
 Καὶ ταῖς τῆς διοι[κ]ή[σεως] π[ρ]οσανα-
 λαμβ(άνονται) ὑπὲρ ποδῶ(ματος) [(ἐκατοστῶν) β (πυροῦ ἀρτάβαι)]
 ρη $\overline{\varsigma\kappa\delta}$,
 μυρ(ιαστῆς) (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{L\kappa\delta}$, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) ρη θ,
 25 (ἐκατοστῆς) α τοῦ π[ρ]οδ(ώματος) (πυροῦ ἀρτάβη) α $\overline{[\eta]'}$,

9 1. Φᾶσις.

25 ρφα Pap.

Col. VII.

- 1 (γίνονται) τοῦ προσγι(νομένου) (πυροῦ ἀρτάβαι) ρθ $\overline{L\gamma\kappa\delta}$,
 σὺν δὲ ταῖς ἐπάνω διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἑφιη \overline{L} ,
 κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) σλθ $\overline{L\gamma\eta}$, φακ(οῦ ἀρτάβαι) Ἀχλδ $\overline{L\eta'}$,
 οὔσιων (πρότερον) θεοῦ Οὔεσπ(ασιανοῦ) κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) φος $\overline{L\eta'}$,
 5 συναγ(οραστικοῦ) λόγου (πυροῦ ἀρτάβαι) θ $\overline{L\gamma\kappa\delta}$.
 Καὶ ἐγλό(γου) ἐλ(οιπογραφήθησαν) διὰ τοῦ προτ(έρου) μηνὸς
 διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) [\overline{A}]ωπδ \overline{L} , κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) χιζ $\overline{\eta'}$,
 φακοῦ (ἀρτάβαι) ΑΞγ $\overline{L\gamma\iota\beta}$,

σύν δὲ ταῖς [ἐπ]ά[ν(ω)] (πυροῦ ἀρτάβαι) Ὑγ,
 κ[ριθ](ῆς ἀρτάβαι) ωνζ ἰβ, φακ(οῦ ἀρτάβαι) Ὑχγη $\overline{L\kappa\delta}$, 10
 οὔσιω(ν) (πρότερον) θ[ε]οῦ Οὔεσπ(ασιανοῦ) κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) φος $\overline{L\eta'}$,
 συναγ(οραστικοῦ) λόγου [(πυροῦ ἀρτάβαι)] θ $\overline{L\gamma\kappa\delta}$,
 (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ὑυιβ $\overline{L\gamma\kappa\delta}$, [κ(ρι)]θ(ῆς ἀρτάβαι) Ὑαυλγ $\overline{\beta\kappa\delta}$,
 φακ(οῦ ἀρτάβαι) Ὑχγη $\overline{[L]\kappa\delta}$,
 ἐξ ὧν κατήχ[θ]ησαν εἰς ὄρμον 15
 Ὑαλσους μη[τρ]οπ(όλεως) ἔως Ὑπειφ $\overline{\delta}$
 διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) υξδ d,
 λοιπ(αί) ἐπὶ τόπ(ων) διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ὑθμη $\overline{L\eta'}$,
 κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) ωνζ ἰβ, φακ(οῦ ἀρτάβαι) Ὑχγη $\overline{L\kappa\delta}$,
 οὔσιω(ν) (πρότερον) θ[ε]οῦ Οὔεσπ(ασιανοῦ)] κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) φος $\overline{L\eta'}$, 20
 συναγ(οραστικοῦ) λόγου [(πυροῦ ἀρτάβαι) θ] $\overline{L\gamma\kappa\delta}$,
 (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ὑθνη $\overline{[L]}$, [κ(ρι)]θ(ῆς ἀρτάβαι)] Ὑαυλγ $\overline{\beta\kappa\delta}$,

Col. VIII.

φακ(οῦ ἀρτάβαι) Ὑχγη $\overline{L\kappa\delta}$, αἱ καὶ λοιπ(αί) εἰς[ι]. 1
 Ὑορμου Ὑαλσους μητροπ(όλεως)
 ἐλοιπογρ(αφήθησαν) διὰ τοῦ προτέρο(υ) μηνὸς διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτά-
 βαι) $\overline{[σ\alpha L\gamma\kappa\delta]}$,
 καὶ προσκατήχθ(ησαν) τῷδε τῷ μηνὶ ἔως $\overline{[Ὑπειφ \delta]}$
 διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) υξδ d, 5
 σύν δὲ τ(αῖς) ἐπ(άνω) διοικ(ήσεως) (πυροῦ ἀρτάβαι) χξς ἡ',
 <Ὑορμου Ὑαλσους μητροπ(όλεως)
 ἐλοιπ(ογραφήθησαν) διὰ τοῦ προτέρου μηνὸς διοικ(ήσεως)
 καὶ προσκατήχθ(ησαν) τῷδε τῷ μην[ι]>

9 am Ende der Col. leerer Raum von 13 cm.

Verso.

Col. I.

1 Ἐπειφ $\bar{\alpha}$.

Πτολλᾶς Μυσθαρίω(νος) (πυροῦ ἀρτάβαι) λθ δ
 Μύσθης Μύσθου «κολ(λήματος)» (πυροῦ ἀρτάβαι) ιη
 Φιλάδελο<ς> Σωκρ(άτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) μζ γ'

5 Πτολεμαῖος Διοσκ(όρου) (πυροῦ ἀρτάβαι) μα $\bar{\kappa}\delta$

ἽΟ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) ε γ'

Ἀμμώνιος Ἀμμω(νίου) (πυροῦ ἀρτάβαι) κγ $\bar{\Lambda}\gamma'$

ἽΟ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) ζ []

Ἡρακλῆς Ἡρακ() σελ() (πυροῦ ἀρτάβαι) ια [δ] $\bar{\kappa}\delta$

10 ἽΟ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) [(πυροῦ ἀρτάβαι)] ς $\bar{\Lambda}\gamma\eta$

Ἡρων Ἡρωνος τοῦ Μα . .? [(πυροῦ ἀρτάβαι)] π $\bar{\iota}\beta$

ἽΟ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) α []

Σαραπίων Ἀλεξίω(ο)ς [(πυροῦ ἀρτάβαι)] γθ $\bar{\Lambda}\kappa\delta$

Ἀρητίων Νάσω(ος) [φα]κ(οῦ ἀρτάβαι) δ $\bar{\iota}\beta$

15 Πάπος Ἀραβιανοῦ φακ(οῦ ἀρτάβαι) β η'

Σαραπίων Λουκίου [φα]κ(οῦ ἀρτάβαι) ς $\bar{\beta}\eta$

Ἡρων Ἡρωνος(ς) Ἐλ(λην) (πυροῦ ἀρτάβαι) $\bar{\beta}\kappa\delta$

Δεῖος Ἀπολλωνίου(ς) [φακ(οῦ ἀρτάβαι)] η ς'

ἽΟ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) φακ(οῦ ἀρτάβαι) β ς'

20 Ἡρων Ἀπύγχεως κ(ρι)[θ](ῆς ἀρτάβαι) ζ $\bar{\Lambda}\gamma\eta$

ἽΟ αὐτ(ός) Πολ(υδευκείας) δη(μοσίων) κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) κ[α], δι(α)-
 φ(όρου) κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) $\bar{\gamma}\kappa\delta$,

(γίνονται) τῆς ἡ(μέρας) (πυροῦ ἀρτάβαι) τν<β> $\bar{\beta}\eta$, [κ](ρι)θ(ῆς ἀρτά-
 βαι) κ[θ γ'],

11 Μα? Die Lesung sehr unsicher.

Col. II.

1 φακ(οῦ ἀρτάβαι) κγ γ', ὦν δι(α)φ(όρου) κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) $\bar{\gamma}\kappa\delta$,

ὦν

Θεαδελ(φείας) ε (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) τλα $\bar{\beta}\kappa\delta$, κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι)
 ζ $\bar{\Lambda}\gamma\eta$,

φακ(οῦ ἀρτάβαι) κα ς',

Πολυδευκε(ας) κρ(ι)θ(ῆς ἀρτάβαι) κ[α], δι(α)φó(ρου) κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβης) 5
 $\overline{\gamma\kappa\delta}$,

λη(μμάτων) δ (ἔτους) Θεαδελ(φείας) (πυροῦ ἀρτάβαι) κα $\overline{\iota\beta}$, φακ(οῦ
 ἀρτάβαι) β ς'.

β Ἰσᾶς Ἑρμείου Θεαδελ(φείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ργ $\overline{L\eta'}$

Ὁ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) Θεαδελ(φείας) δη(μοσίων) (πυροῦ
 ἀρτάβαι) ι

Ὡρίων Ζωίλου ποι(μὴν?) (πυροῦ ἀρτάβαι) μς $\overline{\kappa\delta}$

Ὁ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ 10
 ἀρτάβαι) γ $\overline{\iota\beta}$

Ἰσίων Πάπου καὶ M[ά]ρων

Χαιρή(μονος) Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) μς β'

Οἱ αὐτοὶ λη(μμάτων) δ (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) β γ'

Ἦρων Φάσει(τος) Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) οθ $\overline{\varsigma\kappa\delta}$

Ὁ αὐ[τ]ὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) δ $\overline{L\iota\beta}$ 15

Πασίων Ἰσιδῶρ[ο]υ (πυροῦ ἀρτάβαι) η θ

Ὁ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) γ γ'

Ἦρων Ὡρίων(ος) τοῦ Ἀδρ(ιανοῦ?) (πυροῦ ἀρτάβαι) μγ $\overline{L\kappa\delta}$

Ὁ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβης) α γ'

Πετεκᾶς Σαμβᾶ (πυροῦ ἀρτάβαι) ξβ $\overline{L\gamma\kappa\delta}$ 20

Ἦρων Διοσκόρου (πυροῦ ἀρτάβαι) ις $\overline{\varsigma\kappa\delta}$

Φᾶσεις Βελλείους (πυροῦ ἀρτάβαι) μα $\overline{\gamma\eta}$

Ἰσαροῦς Ἀρίστων(ος) δι(ὰ) Ἦρω(νος) Διοσκ(όρου) (πυροῦ ἀρτάβης) α η'.

Θε(αδελφείας) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{L\gamma\eta}$, προσ(μετρουμένων)
 (πυροῦ ἀρτάβης) η'.

2 ε (ἔτους) über der Zeile.

Col. III.

(γίνονται) τῆς ἡ(μέρας) (πυροῦ ἀρτάβαι) υοε ς', ὧν 1

Θεαδελ(φείας) δη(μοσίων) ε (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) υμθ $\overline{\gamma\kappa\delta}$,

δ (ἔτους) λη(μμάτων) (πυροῦ ἀρτάβαι) κδ β', καὶ διὰ κληρο(ύχων)
 (πυροῦ ἀρτάβης) α η'.

3—24131. K. Thunell.

- γ Ἀπύγχις Πετεκᾶ δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβη) α $\overline{L\gamma\eta}$
 δ Ὁ αὐτὸς φακ(οῦ ἀρτάβαι) β $\overline{L\gamma\iota\beta}$
 Ὁ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) γ $\overline{L\gamma\iota\beta}$
 Πετεεῦς Ἦρων(ος) τοῦ Ὠρίω(νος) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιβ $\overline{L\eta'}$
 Ὁ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) ε βκδ
 Ἦρων Ἰσχυρίων(ος) (πυροῦ ἀρτάβαι) ε δ
 10 Ὁ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβη) α $\overline{L\kappa\delta}$
 Σπαρταῶς Ἐπαφροδίτου) (πυροῦ ἀρτάβαι) μγ β'
 Δημάς Ἡρακλείδου) (πυροῦ ἀρτάβαι) κζ $\overline{\gamma\iota\beta}$
 Ὁ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) ς δ
 Μύσθης Ἡρᾶ Θ[ε](αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) γ
 15 Ἦρων Διοσκόρου«φακ(οῦ ἀρτάβαι)» κριθ(ῆς ἀρτάβαι) κη $\overline{L\iota\beta}$
 [συ(μφωνεῖ)] Χαιρήμων Ἑρμᾶ λη(μμάτων) δ (ἔτους) κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι)
 ις $\overline{L\iota\beta}$
 Λούκιος Λουκίου φακ(οῦ ἀρτάβαι) β βη
 Σπαρτασᾶς Ἡρακ() (πυροῦ ἀρτάβαι) κδ ς'
 Πτολεμαῖος Ζωίλου) τοῦ Μύθ(ου?) (πυροῦ ἀρτάβαι) μα
 20 Ἰσίων Σωκρ(άτους) Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) κα $\overline{L\gamma'}$
 Ὁ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) ε $\overline{L\iota\beta}$
 3 am Ende der Zeile eine Paragraphus.
 16 [συ(μφωνεῖ)] links ausserhalb der Zeile; ebenso Col. V 6, VI 19, 23.

Col. IV.

- 1 Χαιρήμων Βίλλου Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) β $\overline{L\gamma\beta}$
 Καλατηνις Ἐπιμάχου (πυροῦ ἀρτάβαι) λς $\overline{\mu\beta}$
 Ὁ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) δ $\overline{\gamma\beta}$,
 (γίνονται) τῆς ἡ(μέρας) (πυροῦ ἀρτάβαι) σμζ γ', κρ(ι)θ(ῆς ἀρτάβαι)
 με ζ',
 5 φακ(οῦ ἀρτάβαι) ε $\overline{\beta\kappa\delta}$, ὦν
 Θεαδελ(φείας) λη(μμάτων) ε (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) σκθ $L\overline{\gamma\mu\beta}$, κρ(ι)-
 θ(ῆς ἀρτάβαι) κη $L\overline{\mu\beta}$,
 φακοῦ (ἀρτάβαι) ε $\overline{\beta\kappa\delta}$,
 καὶ ὑπὲρ λη(μμάτων) δ (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) ις $\overline{\gamma\mu\beta}$, κρ(ι)θ(ῆς ἀρτά-
 βαι) ις $L\overline{\mu\beta}$.

$\bar{\delta}$ Μάρων Πνεφερῶτος (πυροῦ ἀρτάβαι) ιη $\overline{L\gamma\beta}$
 Τούρβων ἀπελ(εύθερος) Ἑλένης δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ν $\overline{L\kappa\delta}$ 10
 Ὁ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτά-
 βαι) ε $\overline{\beta\kappa\delta}$
 Σούλις Σούλεως Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιθ $\overline{\sigma\kappa\delta}$
 Ὁ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) Θεαδελ(φείας) δη(μοσίων) (πυροῦ
 ἀρτάβαι) η $\overline{\kappa\delta}$
 Φᾶσεις Διδύμου δι(ἄ) Χαιρᾶ
 ἀπὸ χιρισ(μοῦ) β (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) β 15
 διὰ Πασίωνος πράκ(τορος) ἀπὸ χιρισ(μοῦ) β (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβη)
 α $\overline{L\gamma'}$
 Ὀνῶφρις Ἀγχορίμφεω(ς) ἀπὸ χιρισ(μοῦ) β (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) β ζ'
 Παποντῶς Φάσει(τος) δι(ἄ) Παγκρ(άτους) ἀπὸ χιρισ(μοῦ) β (ἔτους)
 (πυροῦ ἀρτάβαι) β ζ'
 Μύσθης Διδύ(μου) Θεαδελ(φείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) λα $\overline{L\gamma\kappa\delta}$
 Ὁ αὐτὸς φορέτ(ρων) κληρούχ(ων) (πυροῦ ἀρτάβαι) δ ζ' 20
 Πανοῦφρις ὁ καὶ Θεογί(των) Ἡρων(ος) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβη) α δ
 Ἄρπαλος Ἡρακλείδου ποι(μὴν?) (πυροῦ ἀρτάβαι) πς $\overline{\gamma\beta}$
 Μυσθαρίω(ν) Διοσκόρου δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) μβ δ
 Ὁ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτά-
 βαι) ε γ'

8 am Ende der Zeile eine Paragraphus.

Col. V.

Ζωίλος Ἐπ(ι)κρ(άτους) χω(ματεπιμελητῆς) (πυροῦ ἀρτάβαι) λ[ς ?] 1
 Ὁ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβη) α $\overline{\beta}$
 Σαραπίων Ἀπολλω(νίου) (πυροῦ ἀρτάβαι) μβ $\overline{L\gamma\eta}$
 Ὁ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ
 ἀρτάβη) α $\overline{\beta\eta}$
 Δημᾶς Ἡρακ(λ)έ(ους?) (πυροῦ ἀρτάβη) α L 5
 συ(μφωνεῖ) Κασία Σαραπίας (πυροῦ ἀρτάβαι) μγ $\overline{\gamma\kappa\delta}$
 Εὐήμερ(είας) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβαι) λς ζ', προσ(μετρουμένων)
 (πυροῦ ἀρτάβαι) ς $\overline{\varsigma\kappa\delta}$

- Ἡ αὐ(τὴ) Θεαδελ(φείας) αν() (πυροῦ ἀρτάβης) θ', προ(σμετρουμένων)
 (πυροῦ ἀρτάβης) η', εδ () (πυροῦ ἀρτάβης)
 $\overline{\kappa\delta}$, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβης) $L\overline{\gamma\beta}$
- Μύσθης Πτολεμαίου μολ() (πυροῦ ἀρτάβαι) ξα
- 10 Ἦρων Ζωσίμου Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) κε [. .]
 Διόδωρος Ποσιδωνίου Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) νβ $\overline{\gamma\eta}$
 Ὁ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτά-
 βαι) ς
- Ἡρακλῆς Ἀφροδισίου δη(μοσίων) ε (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) μθ β'
 Ὁ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτά-
 βαι) γ $\overline{\iota\beta}$
- 15 Σαραπίων Πετερμούθ(ου) ε (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) ζ $\overline{\beta\kappa\delta}$
 Ὁ αὐτὸς λη(μμάτων) δ (ἔτους) Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτά-
 βαι) γ
- Χαιρήμων Ἑρμα ε (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) κα,
 (γίνονται) τῆς ἡμέρας) (πυροῦ ἀρτάβαι) χμ ς', ὦν
 Θεαδελ(φείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) φμθ L,
 20 φορέτ(ρων) κληρούχ(ων) <(πυροῦ ἀρτάβαι)> δ ς', (γίνονται) δη(μοσίων)
 (πυροῦ ἀρτάβαι) φνγ β',
 καὶ διὰ κληρούχ(ων) (πυροῦ ἀρτάβης) $L\overline{\gamma\iota\beta}$, (γίνονται) κώ(μης) (πυροῦ
 ἀρτάβαι) φνδ $L\overline{\iota\beta}$
 Εὐη(μερείας) κληρούχ(ων) (πυροῦ ἀρτάβαι) μγ $\overline{\gamma\kappa\delta}$
 καὶ ὑπὲρ λη(μμάτων) δ (ἔτους) Θεαδελ(φείας) δη(μοσίων) (πυροῦ
 ἀρτάβαι) λδ $\overline{\kappa\delta}$,
 ἀπὸ χιρισ(μοῦ) Ἑρμοῦς γενή(ματος) β (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) η ς',
 24 am Ende der Zeile eine Paraphus.

Col. VI.

- 1 (γίνονται) τῶν ἀπὸ $\overline{\alpha}$ ἕως $\overline{\delta}$ (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἀψιε $\overline{\gamma\eta}$,
 κρ(ι)θ(ῆς ἀρτάβαι) οδ L, φακ(οῦ ἀρτάβαι) κθ $\overline{\kappa\delta}$, ὦν
 διαφ[ρ]ου κρ(ι)θ(ῆς ἀρτάβης) $\overline{\gamma\kappa\delta}$, ὦν
 Θεαδελ(φείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἀφξ L, κρ(ι)θ(ῆς ἀρτάβαι)
 λς $L\overline{\kappa\delta}$,

φακοῦ (ἀρτάβαι) κς $\overline{L\gamma\kappa\delta}$, 5
 φορέτρων(ν) κ[λ]ηρο(ύχων) (πυροῦ ἀρτάβαι) δ ζ', (γίνονται) δη(μοσίων)
 (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἀφξδ β',
 κριθ(ης ἀρτάβαι) λς $\overline{[L\kappa]\delta}$, φακοῦ (ἀρτάβαι) κς $\overline{L\gamma\kappa\delta}$,
 καὶ διὰ κληρούχων(ν) (πυροῦ ἀρτάβαι) β $\overline{\kappa\delta}$,
 (γίνονται) κώ(μης) [(πυροῦ ἀρτάβαι) Ἀ]φξδ β' καὶ(?) αὐ(ταί?),
 καὶ ὑπὲρ ἄλλων(ν) κώ(μῶν) λη(μμάτων) ε (ἔτους) 10
 Εὐη(μερείας) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβαι) μγ $\overline{\gamma\kappa\delta}$,
 Πολ(υδευκείας) δι(ὰ) τῶν ἀπὸ [Θ]ε(αδελφείας) κ(ρι)θ(ης ἀρτάβαι) κα,
 δι(α)φ(όρου) κ(ρι)θ(ης ἀρτάβης) $\overline{\gamma\kappa\delta}$,
 (γίνονται) λη(μμάτων) ε (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) Ἀχι $\overline{\iota\beta}$, κριθ(ης
 ἀρτάβαι) νζ $\overline{L\kappa\delta}$,
 φακ(οῦ ἀρτάβαι) κς $\overline{L\gamma\kappa\delta}$, δι(α)φ(όρου) κ(ρι)θ(ης ἀρτάβης) $\overline{\gamma\kappa\delta}$
 καὶ ὑπὲρ λη(μμάτων) δ (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) ςζ $\overline{\zeta\kappa\delta}$, 15
 κριθ(ης ἀρτάβαι) ις $\overline{L\iota\beta}$, φακοῦ (ἀρτάβαι) β ζ',
 καὶ εἰς τ[ὰ] ἀπὸ χιρισ(μοῦ) β (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) η ζ'
 ε Θρακίδας Θρακίδου διὰ
 συ(μφωνεῖ) Σα[μβ]ᾱ? [τοῦ?] καὶ Ὀριγένους
 Σωσ[ι]κ(οσμίου) τοῦ καὶ Ἀλθ(αιέως) τῶν ἱερωνικ(ῶν) 20
 ἀτελ[ῶν] Θε(αδελφείας) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβαι) κα, προ(σμετρο-
 μένων) (πυροῦ ἀρτάβαι) γ \overline{L} ,
 εδ() - - - (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\gamma\iota\beta}$, προσ(μετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\iota\beta}$,
 (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβαι) κε
 συ(μφωνεῖ) Ἡρα[δ] καὶ Ὀριγένης (πυροῦ ἀρτάβη) α $\overline{L\gamma\iota\beta}$.
 [Θε(αδελφείας) κατοί(κων)?] (πυροῦ ἀρτάβη) α $\overline{L\iota\beta}$, προ(σμετρουμένων)
 (πυροῦ ἀρτάβης) $\overline{\delta\kappa\delta}$, εδ() [(πυροῦ ἀρτά-
 βης) $\overline{\kappa\delta}$]
 Τ[οῦρβων ἀπ]ελ(εύθερος) Ἐλένης (πυροῦ ἀρτάβαι) δ $\overline{L\gamma'}$ 25

17 am Ende der Zeile eine Paragraphe.

Col. VII.

Τιμοκρ(άτης) Ἰσίων(ος) καὶ Ἀντώ(νιος) υἱός (πυροῦ ἀρτάβαι) ξγ δ 1
 (γίνονται) τῆς ἡμέρας (πυροῦ ἀρτάβαι) γε \overline{L} , ὧν

- Θεαδελ(φείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ξη $L\bar{\iota}\beta$, καὶ δι(ἀ) κλη(ρούχων)
(πυροῦ ἀρτάβαι) κς $L\gamma\bar{\iota}\beta$,
- ζ Ἄλκιμος Χαιρήμονος φακ(οῦ ἀρτάβαι) ζ
- 5 Ζωῖς Νικάνδ(ρου) δι(ἀ) Ἰσιδώ(ρου) (πυροῦ ἀρτάβαι) ξε η'·?
- Θ[ε](αδελφείας) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβαι) λδ, προσ(μετρουμένων)
(πυροῦ ἀρτάβαι) ε[[βῆ]] δ,
φιλ(ανθρώπου) (πυροῦ ἀρτάβαι) ζ $\zeta\kappa\delta$, προσ(μετρουμένων) (πυροῦ ἀρ-
τάβῃ) α $\zeta\kappa\delta$, ἰδιω(τικῶς?) (πυροῦ ἀρτάβαι)
ε $\zeta\kappa\delta$,
- προσ(μετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβῃς) $L\gamma\kappa\delta$, ανε() (πυροῦ ἀρτάβαι) $\zeta\kappa\delta$,
προ(σμετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβῃ) α $\kappa\delta$,
εδ() (πυροῦ ἀρτάβῃς) $L\eta'$, προσ(μετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβῃς) η',
εδ() ανε() (πυροῦ ἀρτάβῃ) α $\kappa\delta$,
- 10 προσ(μετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβῃς) ζ'
Ἡ [αὐτ]ῇ Πολυδευ(κείας) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβαι) γ ζ' , προ(σμετρου-
μένων) (πυροῦ ἀρτάβῃς) $L\kappa\delta$,
εδ() ανε() (πυροῦ ἀρτάβῃς) $\gamma\bar{\iota}\beta$, προσ(μετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβῃς)
 $\bar{\iota}\beta$, δι(α)φ(όρου) (πυροῦ ἀρτάβῃς) $\bar{\iota}\beta$, (γίνονται)
(πυροῦ ἀρτάβαι) δ $\delta\kappa\delta$
- M[ά]ρων Πνεφερώτος δη(μοσίων) φ(α)κ(οῦ ἀρτάβαι) []
- Δ[ε]ῖτος Ὠρίωνος δη(μοσίων) φακ(οῦ ἀρτάβαι) δ β'
- 15 Δ[ε]ῖδμος Τιμοκρ(άτους) Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) φακ(οῦ ἀρτάβαι) [β?]
- Ἄγαθος Σαραπίωνος φακ(οῦ ἀρτάβαι) δ
- Ἄρποκρατίων δ καὶ Τριμαλ(χίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) κ[ε?] $\bar{\iota}\beta$.
- Θε(αδελφείας) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ις $L\bar{\iota}\beta$, προσ(μετρουμένων)
(πυροῦ ἀρτάβαι) β $\bar{\iota}\beta$, εδ() (πυροῦ ἀρτάβῃς) $\gamma\bar{\iota}\beta$,
ανε() (πυροῦ ἀρτάβαι) γ $L\eta'$, προσ(μετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβῃς) $L\eta'$,
εδ() (πυροῦ ἀρτάβῃς) $\bar{\iota}\beta$,
- 20 [] ε() (πυροῦ ἀρτάβῃ) α $L\kappa\delta$, προσ(μετρουμένων) (πυροῦ ἀρτάβῃς)
 $\zeta\kappa\delta$, εδ() (πυροῦ ἀρτάβῃς) $\kappa\delta$
- Ὁ [αὐτό]ς λῃ(μμάτων) δ (ἔτους) κ[ληρ]οῦ(χων) εδ() ανε() (πυροῦ
ἀρτάβῃς) $\delta\kappa\delta$
- N[ε]ῖλος Χρυσίππου Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) κα ζ'

Σ[α]ραπίων Ἑρμείου Ἑλ(λην) (πυροῦ ἀρτάβαι) μβ
 Ἀ[ρ]φαῖσις Καρᾶ δη(μοσίων) ε (ἔτους) κ[ρ](ι)θ(ῆς ἀρτάβαι) ιθ Λη'

6 βῆ durchstrichen.

10 am Ende der Zeile eine Paragraphus.

Col. VIII.

Ε[ι]ρ[η]ναῖος? Πτολ[ε]μαῖος[υ] [. .]λ κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) δ θ 1
 Ἑρ[ων] Ἑρων(ος) Ἑλ(λην) Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) γ
 Π[ε]τ[ρ]οῦχος Σωκρ(άτους) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ρκ[ε] γῆ
 Ὁρίων Διονυσίου Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) νη [ε]β
 Μ[υ]σθ[α]ρίων Ἡρακλείδου πο? δι(ἀ) 5
 Φ[α]ῖσεως (πυροῦ ἀρτάβαι) κα δ
 Ἑρ[ων] Ἰσίων(ος) κ[ρ](ι)θ(ῆς ἀρτάβαι) ιγ β',
 (γίνονται) τῆς ἡμέρας (πυροῦ ἀρτάβαι) τξε θ,
 κ(ρι)θ(ῆς ἀρτάβαι) λη κδ, φακ(οῦ ἀρτάβαι) κ θ, ὦν
 Θε[α]δ[ε]λ[φ]είας δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) σο Λγῆ, κ(ρι)θ(ῆς ἀρτά- 10
 βαι) λη κδ,
 φακ(οῦ ἀρτάβαι) κ θ,
 καὶ [δι]α κληρούχ(ων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ς κδ, (γίνονται) κώ(μης) (πυροῦ
 ἀρτάβαι) τξα ζ',
 Π[ο]λ[υ]δευκ(είας) κληρούχ(ων) (πυροῦ ἀρτάβαι) δ δκδ,
 (γίνονται) [λ]η(μμάτων) ε (ἔτους) (πυροῦ ἀρτάβαι) τξε γῆ, κ(ρι)θ(ῆς
 ἀρτάβαι) λη κδ,
 φακ(οῦ ἀρτάβαι) κ θ, 15
 καὶ ὑπὲρ λη(μμάτων) δ (ἔτους) κληρούχ(ων) (πυροῦ ἀρτάβης) δκδ.
 ξ Ἡρακλῆς Ἡρακλή(ους) σευλ() (πυροῦ ἀρτάβαι) μθ γῆ
 Ἰσίδωρος απ() Θερμῖτος δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) λθ θ
 Ἡρακλείδης Ἡρακ() πρόγ(ονος) Νεω() (πυροῦ ἀρτάβαι) κ γῆ
 Ἀπολλώνιος? Πετερ(μούθου) Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτά- 20
 βαι) μη Λιβ
 Πασίων Σώτου καὶ Σώτ(ας) ἀδελ(φός) (πυροῦ ἀρτάβαι) ρμδ
 Παποντῶς Σ[α]ββατ[ε]ρ[ε]ω(νος)? Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτά-
 βαι) γ ζ'

Σαμβᾶς Παχοίτου) καὶ Δι[ό]σκορο(ς) Κασ(ᾶ?) (πυροῦ ἀρτάβαι) ργ $\overline{\gamma\beta}$
 Ἐσοῦρις Ἡρωνος δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ξβ $\overline{\Lambda\beta}$

1 nach Πτολεμαίου vielleicht σελ(), vgl. Col. I 9.

2—18 am Rande rechts unleserliche Spuren getilgter Zahlen.

Col. IX.

- 1 Μυσθαρίων Ἡρακλεί(δου) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ρλδ
 Ἑρμᾶς Ἑρμᾶ Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) φακ(οῦ ἀρτάβαι) γ γ'
 Χαιρήμω(ν) Βίλλου δι(ᾶ) Φαήσεω(ς) φακ(οῦ ἀρτάβης) γ'
 Δίδυμος — καὶ Ἡρω(ν) ἀδελ(φός) κρ(ι)θ(ῆς ἀρτάβαι) μζ $\overline{\iota\beta}$
- 5 Ζώλος Ἐπικρ(άτους) χω(ματεπιμελητῆς) κρ(ι)θ(ῆς ἀρτάβαι) η δ,
 (γίνονται) τῆς ἡμέρ(ας) (πυροῦ ἀρτάβαι) φρε $\overline{\gamma\iota\beta}$,
 κρ(ι)θ(ῆς ἀρτάβαι) νε $\overline{\Lambda\gamma'}$, φακ(οῦ ἀρτάβαι) γ β',
 Θεαδελ(φείας) δη(μοσίων) αἱ προκ(είμεναι).
- ἡ Σύρος Σαμβᾶ διὰ Φαήσεω(ς) (πυροῦ ἀρτάβαι) θ γ'
- 10 Νεῖλος Χρυσίππου (πυροῦ ἀρτάβης) β'
 Ὠρίων Μάρων(ος) δι(ᾶ) τοῦ πιτ(τακίου) (πυροῦ ἀρτάβαι) κα $\overline{\kappa\delta}$
 Ἡρων Διοσκόρου(ν) πρόγ(ονος) Ὀννώ(φρεως) δι(ᾶ) Ἰσχυρίωνος (πυροῦ
 ἀρτάβαι) β
 Ὠριγένης Ἡρωνος Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιζ
 Ἀπύγχις Καρᾶ Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ξε ζ'
- 15 Πόσις Σαμβᾶ Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) μ
 Σώτας Διοσκόρου διακ() Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) οα
 Διόσκορος Ἡρωνος(ς) Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) νθ β'
 Ορσεκας Ἀφροδισίου Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) μ ς
 Κάστωρ Δείου καὶ Ἡρακλᾶς Χαιρᾶ (πυροῦ ἀρτάβαι) νγ ς
- 20 Σαμβᾶς Παχοίτου Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ε
 Ἡρων Ἰάσωρος Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) β
 Εἰρηναῖος Ἡρων(ος) καρ? (πυροῦ ἀρτάβαι) κη $\overline{\gamma\iota\beta}$

4 nach Δίδυμος wagerechter Strich.

Col. X.

- 1 Πασίων Σώτου Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ιβ $\overline{\gamma\eta}$
 (γίνονται) τῆς ἡ(μέρας) (πυροῦ ἀρτάβαι) υκζ d, Θεαδελ(φείας) δη(μοσίων).

̄ϑ Ἑρων Ἰσιδώρου Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) μ[β?] γ'
 Φιλίππος Ἀφροδισίου δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) ρμδ θ
 Σάτυρος Σαβείνου Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) [] γιβ 5
 Διόσκορος Σαραπίωνος πρόγ(ονος) Σαβείνου κ[ρ](ι)θ(ῆς ἀρτάβαι)]
 Πετεσοῦχος Σωκράτους κρι(θ)ῆς ἀρτάβαι β [Λγ']
 Σαραπίων Ἑρωνος λεοντ(?) κρι(θ)ῆς ἀρτάβαι β Λγ[]'
 Ἀπολλώνιος Ἰσιδώρου κρι(θ)ῆς ἀρτάβαι ε ζκδ
 Μύσθης Μελανᾶ κρι(θ)ῆς ἀρτάβης θ 10
 Θέων Νείλου Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) θ Λγ'
 Ἀρσῦθμις Ἑρακλήου κ[ρ](ι)θ(ῆς ἀρτάβαι) η
 Πόσις Σαμβᾶ Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) κρι(θ)ῆς ἀρτάβαι θ ζκδ
 Χαιρήμων Ἀσκληπιδίου Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) κε
 Τεφοραὺς Μαρρείου Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) κς δ . . 15
 Ἀκουσάριος ἡ καὶ Σωτηρίς? Σατύρου «(πυροῦ ἀρτάβη)» (πυροῦ
 ἀρτάβη) α βη.
 Διονυσιάδ(ος) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβη) α γ', προσ(μετρούμενων)
 (πυροῦ ἀρτάβης) δ, ἐπ(ιβολῆς) (πυροῦ ἀρτάβης) ζ',
 προσ(μετρούμενων) (πυροῦ ἀρτάβης) κδ
 Ἡ αὐτὴ λη(μμάτων) δ (ἔτους) Διονυσιάδ(ος) κ(ατ)οί(κων) (πυροῦ ἀρτάβη)
 α Λκδ,
 προσ(μετρούμενων) (πυροῦ ἀρτάβης) δ, (γίνονται) (πυροῦ ἀρτάβη) α βη 20
 Ἑρων Ἰσχυρίωνος Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) κς η'

2 am Ende der Zeile eine Paragrapheus.

6 Σαβε(νου) unsicher.

16 ρ in Ἀκουσάριος(ν) über der Zeile.

ÜBERSETZUNG ZU NR. 1, NR. 2 R. UND NR. 4 R.

Nr. 1. Recto.

Col. I.

Von Heron und übrigen Sitologen des Dorfes Theadelpheia.
Summarischer Monatsbericht über die Einkünfte im Monate Thoth
des laufenden 5. Jahres (der Regierung) der Herren Augusti An-
5 toninus und Verus von der Ernte des letztverflossenen 4. Jahres.
Das ist:

Die gesamten Einnahmen des Monats betrugen auf den Konti
des Fiskus (δωδεκάμησις) und des Patrimonium (οἰκιστικά) 334^{17/24}
10 Art. Weizen, 38^{1/2} Art. Gerste, wovon als Ausgleich(?) 2^{20/24}
Art. Weizen und das übrige, macht dasselbe, zur Verwaltung
des Strategen Heliodorus gehörend, wovon

auf dem Konto Theadelpheias: (Zahlungen) durch Staatspächter
Pachtzins an den Fiskus 61^{23/24} Art. Weizen, 6^{5/24} Art.
Gerste, Zuschlag 8^{21/24} Art. Weizen, 1^{14/24} Art. Gerste, macht
15 70^{20/24} Art. Weizen, 7^{19/24} Art. Gerste, 5-Prozent-Gebühr ^{9/24} Art.
Gerste, macht 8^{1/6} Art. Gerste, Eilbestellgebühr, Transport der
Garben und der Säcke 8^{2/3} Art. Weizen, macht durch Staats-
pächter 79^{1/2} Art. Weizen, 8^{1/6} Art. Gerste,
und (Zahlungen) durch Grundbesitzer

Pachtzins an den Fiskus 4^{1/3} Art. Weizen, Zuschlag ^{2/3} Art.
20 Weizen, macht 5 Art. Weizen, ständige Steuer an den Fiskus
73^{5/24} Art. Weizen, Zuschlag 12^{1/3} Art. Weizen, macht 85^{13/24}
Art. Weizen, ständige Steuer an die Tempelkasse 12^{14/24} Art.
Weizen, Zuschlag 2^{1/8} Art. Weizen, macht 14^{17/24} Art. Weizen,
auf dem Konto des verpachteten Tempellandes 4^{1/4} Art. Weizen,
Zuschlag ^{15/24} Art. Weizen, macht 4^{21/24} Art. Weizen,

Col. II.

macht $110\frac{1}{8}$ Art. Weizen, für Steuerfreiheit(?) $\frac{1}{8}$ Art. Weizen,
macht durch Grundbesitzer $110\frac{11}{24}$ Art. Weizen, macht auf dem
Konto des Dorfes $189\frac{28}{24}$ Art. Weizen, $8\frac{1}{6}$ Art. Gerste,
und für Rechnung anderer Dörfer:

für Rechnung (des Dorfes) Archelais, Steuerzahlungen durch 5
Leute aus Theadelphia, Pachtzins an den Fiskus $25\frac{5}{24}$ Art.
Weizen, Zuschlag $3\frac{15}{24}$ Art. Weizen, macht für Rechnung des
Dorfes $28\frac{20}{24}$ Art. Weizen, Ausgleich $\frac{20}{24}$ Art. Weizen,

für Rechnung (des Dorfes) Polydeukeia, (Zahlungen) durch
Grundbesitzer, als ständige Steuer an den Fiskus $11\frac{19}{24}$ Art.
Weizen, Zuschlag 2 Art. Weizen, macht für Rechnung des Dor-10
fes $13\frac{19}{24}$ Art. Weizen, Ausgleich $\frac{1}{4}$ Art. Weizen,

für Rechnung des Dorfes Philagris, (Zahlungen) durch Grund-
besitzer, als ständige Steuer an den Fiskus $85\frac{1}{12}$ Art. Weizen,
Zuschlag $14\frac{5}{24}$ Art. Weizen, macht für Rechnung des Dorfes
 $99\frac{7}{24}$ Art. Weizen, Ausgleich $1\frac{3}{4}$ Art. Weizen, macht für Rech-
nung anderer Dörfer $141\frac{22}{24}$ Art. Weizen, Ausgleich $2\frac{20}{24}$ Art. 15
Weizen, macht zusammen mit dem Ausgleich $144\frac{3}{4}$ Art. Wei-
zen, macht auf dem Konto des Fiskus $331\frac{21}{24}$ Art. Weizen,
 $8\frac{1}{6}$ Art. Gerste, Ausgleich $2\frac{20}{24}$ Art. Weizen, macht zusam-
men mit dem Ausgleich $334\frac{17}{24}$ Art. Weizen, $8\frac{1}{6}$ Art. Gerste.

Die Spezifikation des Monats ist: auf dem Konto des Fiskus
 $261\frac{14}{24}$ Art. Weizen, $6\frac{5}{24}$ Art. Gerste, Zuschlag $41\frac{17}{24}$ Art. Wei- 20
zen, $1\frac{14}{24}$ Art. Gerste, macht $303\frac{7}{24}$ Art. Weizen, $7\frac{19}{24}$ Art.
Gerste, 5-Prozent-Gebühr $\frac{9}{24}$ Art. Gerste, macht $8\frac{1}{6}$ Art. Gerste,
ständige Steuer an die Tempelkasse $12\frac{14}{24}$ Art. Weizen, Zuschlag
 $2\frac{1}{8}$ Art. Weizen, macht $14\frac{17}{24}$ Art. Weizen,

Col. III.

auf dem Konto des verpachteten Tempellandes $4\frac{1}{4}$ Art. Weizen,
Zuschlag $\frac{15}{24}$ Art. Weizen, macht $4\frac{21}{24}$ Art. Weizen, Eilbestell-
gebühr, Transport der Garben und der Säcke $8\frac{2}{3}$ Art. Weizen,
für Steuerfreiheit $\frac{1}{8}$ Art. Weizen, Transport-Ausgleich(?) $2\frac{20}{24}$
Art. Weizen, macht das Vorliegende.

Auf dem Konto des Patrimonium ebenso für Rechnung Thea- 5

delpheias, auf dem Konto der Güter, die früher dem göttlichen
 Vespasian gehörten, auf dem Konto des dionysodorischen Gutes
 25 Art. Gerste, Zuschlag $3^{21/24}$ Art. Gerste, macht $28^{21/24}$ Art.
 Gerste, 5-Prozent-Gebühr $1^{11/24}$ Art. Gerste, macht $30^{1/3}$ Art.
 Gerste, macht auf den Konti des Fiskus und des Patrimonium das
 10 Vorliegende des Monates, $334^{17/24}$ Art. Weizen, $38^{1/2}$ Art. Gerste.

Und zu den Einnahmen in Weizen werden ausserdem auf-
 genommen als Bodengebühr 2 Prozent, $6^{17/24}$ Art. Weizen, als 1
 Zehntausendstel $1^{1/12}$ Art. Weizen, macht als Bodengebühr $6^{19/24}$ Art.
 15 Weizen, 1 Prozent der Bodengebühr $1/8$ Art. Weizen, Summe des
 Hinzukommenden $6^{22/24}$ Art. Weizen, die auf dem Konto des
 Fiskus gebucht werden,

zusammen mit dem oben Erwähnten auf dem Konto des Fiskus
 $341^{15/24}$ Art. Weizen, $8^{1/6}$ Art. Gerste, auf dem Konto der Güter,
 die früher dem göttlichen Vespasian gehörten, $30^{1/3}$ Art. Gerste,
 macht auf den Konti des Fiskus und des Patrimonium $341^{15/24}$
 Art. Weizen, $38^{1/2}$ Art. Gerste.

20 Und als Rest wurden während des Vormonates auf dem Konto
 der Verwaltung des Strategen Heliodoros übertragen $309^{1/6}$ Art.
 Weizen,

Col. IV.

zusammen mit dem oben Erwähnten auf dem Konto der Verwal-
 tung des Strategen Heliodoros, auf dem Konto des Fiskus $650^{19/24}$
 Art. Weizen, $8^{1/6}$ Art. Gerste, auf dem Konto der Güter, die
 früher dem göttlichen Vespasian gehörten, $30^{1/3}$ Art. Gerste,
 macht auf den Konti des Fiskus und des Patrimonium $650^{19/24}$
 5 Art. Weizen, $38^{1/2}$ Art. Gerste, der Verwaltung des Strategen
 Heliodoros gehörig, zum 11. Phaophi auch übertragen.

Auf dem Konto der Verwaltung des kgl. Schreibers Ptole-
 10 maeus wurden während des Vormonates übertragen: auf dem
 Konto des Fiskus $1601^{1/12}$ Art. Weizen, $28^{9/24}$ Art. Gerste, auf
 dem Konto der Güter, die früher dem göttlichen Vespasian ge-
 hörten, $19^{39/48}$ Art. Weizen, $147^{1/4}$ Art. Gerste, auf dem Konto
 der Güter, die früher dem göttlichen Titus gehörten, $30^{1/8}$ Art.
 Weizen, macht auf den Konti des Fiskus und des Patrimonium
 15 $1651^{1/48}$ Art. Weizen, $175^{15/24}$ Art. Gerste, zum 11. Phaophi als
 Rest auch übertragen.

Col. V.

Von Heron und übrigen Sitologen des Dorfes Theadelpheia. 1
 Summarischer Monatsbericht des Monates Phaophi des laufenden
 5. Jahres (der Regierung) der Herren Augusti Antoninus und
 Verus von der Ernte des letztverflossenen 4. Jahres. Das ist: 5

Die gesamten Einnahmen des Monates [bis zum 30. Hathyr]
 betrugen $126\frac{21}{24}$ Art. Weizen, wovon als Ausgleich $1\frac{1}{24}$ Art.
 Weizen, und das übrige, macht dasselbe, wovon

auf dem Konto Theadelpheias: (Zahlungen) durch Staatspäch-
 ter, Pachtzins an den Fiskus 97 Art. Weizen, Zuschlag $13\frac{21}{24}$ 10
 Art. Weizen, macht auf dem Konto des Dorfes durch Staatspäch-
 ter $110\frac{21}{24}$ Art. Weizen,

und für Rechnung anderer Dörfer: für Rechnung Autodikos,
 als Steuerzahlungen durch Leute aus Theadelpheia, Pachtzins an
 den Fiskus $13\frac{14}{24}$ Art. Weizen, Zuschlag $1\frac{28}{24}$ Art. Weizen,
 macht auf dem Konto des Dorfes $15\frac{18}{24}$ Art. Weizen, Ausgleich
 $1\frac{1}{24}$ Art. Weizen, macht auf dem Konto des Fiskus $126\frac{10}{24}$ Art. 15
 Weizen, Ausgleich $1\frac{1}{24}$ Art. Weizen, zusammen mit dem Aus-
 gleich das Vorliegende des Monates, $126\frac{21}{24}$ Art. Weizen.

Und als Bodengebühr werden ausserdem aufgenommen 2
 Prozent, $2\frac{18}{24}$ Art. Weizen, als 1 Zehntausendstel $\frac{1}{24}$ Art. Weizen,
 macht $2\frac{14}{24}$ Art. Weizen, 1 Prozent der Bodengebühr $\frac{1}{24}$ Art. 20
 Weizen, Summe des Hinzukommenden $2\frac{15}{24}$ Art. Weizen, zusammen
 mit dem oben Erwähnten auf dem Konto des Fiskus die der
 Verwaltung des Strategen Heliodorus gehörigen $129\frac{1}{2}$ Art. Weizen.

Col. VI.

Und als Rest wurden während des Vormonates auf dem Konto
 der Verwaltung des Strategen Heliodorus übertragen: auf dem
 Konto des Fiskus $650\frac{19}{24}$ Art. Weizen, $8\frac{1}{6}$ Art. Gerste, auf
 dem Konto der Güter, die früher dem göttlichen Vespasian ge-
 hörten, $30\frac{1}{3}$ Art. Gerste, macht auf den Konti des Fiskus und 5
 des Patrimonium $650\frac{19}{24}$ Art. Weizen, $38\frac{1}{2}$ Art. Gerste,

zusammen mit dem oben Erwähnten auf dem Konto des
 Fiskus $780\frac{7}{24}$ Art. Weizen, $8\frac{1}{6}$ Art. Gerste, auf dem Konto der
 Güter, die früher dem göttlichen Vespasian gehörten, $30\frac{1}{3}$ Art.
 Gerste, macht auf den Konti des Fiskus und des Patrimonium

780⁷/₂₄ Art. Weizen, 38¹/₂ Art. Gerste, zum 1. Hadrianos auch übertragen.

- 10 Auf dem Konto der Verwaltung des kgl. Schreibers Ptolemaeus wurden während des Vormonates übertragen: auf dem Konto des Fiskus 1601¹/₁₂ Art. Weizen, 28⁹/₂₄ Art. Gerste, auf dem Konto der Güter, die früher dem göttlichen Vespasian gehörten, 19³⁹/₄₈ Art. Weizen, 147¹/₄ Art. Gerste, auf dem Konto der Güter, die früher dem göttlichen Titus gehörten, 30¹/₈ Art. Weizen, macht auf den Konti des Fiskus und des Patrimonium 1651¹/₄₈ Art. Weizen, 175¹⁵/₂₄ Art. Gerste, zum 1. Hadrianos auch übertragen.

Verso.

Col. 1.

Von Heron und übrigen Sitologen des Dorfes Theadelphia. Summarischer Monatsbericht des Monates Hathyr des laufenden
5 5. Jahres (der Regierung) der Herren Augusti Antoninus und Verus von der Ernte des letztverflossenen 4. Jahres. Das ist: Gemessen wurden, wenn das am 16. des Monates Tybi Gemesene zusammengerechnet wird, 49¹/₂ Art. Weizen, zum Konto des gekauften Getreides gehörig, wovon die Liste der einzelnen Zahler:

- Kastor, der Sohn des Kastor, gewesener Gymnasiarch, für Rechnung Euhemereias 25 Art. Weizen, für Rechnung (des Dorfes) Bubastos ebenso 9¹⁵/₂₄ Art. Weizen,
15 Thermutharion, die Tochter des Kastor, für Rechnung (des Dorfes) Bubastos 14²¹/₂₄ Art. Weizen.

Und während des Vormonats wurden als Rest übertragen: auf dem Konto des Fiskus 780⁷/₂₄ Art. Weizen, 8¹/₈ Art. Gerste, auf dem Konto der Güter, die früher dem göttlichen Vespasian gehörten, 30¹/₈ Art. Gerste, macht auf den Konti des Fiskus
20 und des Patrimonium 780⁷/₂₄ Art. Weizen, 38¹/₂ Art. Gerste, zusammen mit dem oben Erwähnten 829¹⁹/₂₄ Art. Weizen, 38¹/₂ Art. Gerste.

Col. II.

Auf dem Konto der Verwaltung des kgl. Schreibers Ptolemaeus wurden während des Vormonates übertragen: auf dem Konto des Fiskus 1601¹/₁₂ Art. Weizen, 28⁹/₂₄ Art. Gerste, auf dem

Konto der Güter, die früher dem göttlichen Vespasian gehörten,
 19³⁹/₄₈ Art. Weizen, 147¹/₄ Art. Gerste, auf dem Konto der Güter, 5
 die früher dem göttlichen Titus gehörten, 30¹/₈ Art. Weizen,
 macht auf den Konti des Fiskus und des Patrimonium 1651¹/₄₈
 Art. Weizen, 175¹⁵/₂₄ Art. Gerste, zusammen mit dem oben Er-
 wählten 2480³⁹/₄₈ Art. Weizen, 214¹/₈ Art. Gerste, 10

wovon zum Aussaatdarlehen ausgegeben wurden:

auf dem Konto Theadelphieas, für Königsland und Tempel-
 land, das Pachtzins zahlt(?), mit ὑπόλημψις 676⁹/₂₄ Art. Weizen,
 für γῆ προσόδου 157 Art. Weizen, für das antonische Patrimonial- 15
 land 88¹/₄ Art. Weizen, für das dionysodorische Kaisergut 104¹⁰/₂₄
 Art. Gerste, für das maecenatische Kaisergut 20 Art. Weizen,
 8 Art. Gerste, für das severische Kaisergut 97⁹/₂₄ Art. Weizen,
 für das senecanische Kaisergut 112 Art. Weizen, 20

Col. III.

und für das Land, das — — — gepachtet worden ist:
 für Königsland 85¹⁹/₂₄ Art. Weizen,
 für γῆ προσόδου 3¹/₄ Art. Weizen,
 für Patrimonialland: für das antonische Kaisergut 1 Art. Gerste, 5
 für das dionysodorische Kaisergut 20¹⁴/₂₄ Art. Gerste, für das
 severische (Kaisergut) 4¹⁵/₂₄ Art. Weizen, macht für die Felder
 des Dorfes 1244³/₈ Art. Weizen, 134 Art. Gerste,
 und für das allen Einwohnern des Dorfes (Theadelphia) zu- 10
 geteilte, von Salz gereinigte Land, das den Feldern der in After-
 pacht genommenen Dörfer gehört: für die Felder des Dorfes
 Polydeukeia, für Königsland, das Pachtzins zahlt(?), mit ὑπόλημψις
 294³/₄ Art. Weizen, 72¹/₈ Art. Gerste, für das maecenatische 15
 Patrimonialland 30 Art. Weizen, und für das Land, das — —
 gepachtet worden ist, für Königsland 47¹/₆ Art. Weizen, 8 Art.
 Gerste, macht für die Felder Polydeukeias 371²³/₂₄ Art. Weizen,
 80¹/₈ Art. Gerste, 20

Col. IV.

und für die Felder des Dorfes Euhemereia: für Königsland
 und Tempelland mit ὑπόλημψις 323 Art. Weizen, für γῆ προσόδου 5
 11⁹/₂₄ Art. Weizen, für das maecenatische Patrimonialland 11²/₈
 Art. Weizen, für das charmische Kaisergut 21³/₄ Art. Weizen,

für das sokratische Kaisergut $3^{22}/_{24}$ Art. Weizen, für das pallantische Kaisergut, das früher der Gallia Polla gehört, 22 Art.
 10 Weizen, für das dionysodorische Kaisergut $1^{20}/_{24}$ Art. Weizen, für das senecanische Kaisergut 20 Art. Weizen, für das Kaisergut der Luria 6 Art. Weizen, und für das Land, das — — gepächet worden ist, $29^{11}/_{24}$ Art. Weizen, macht für die Felder des Dorfes Euhemereia 451 Art. Weizen, und für die Felder des Dorfes Argias: für Königsland mit $\acute{\upsilon}\pi\acute{o}\lambda\eta\mu\phi\iota\varsigma$ $14^{17}/_{24}$ Art. Weizen, für $\gamma\eta$ προσόδου mit $\acute{\upsilon}\pi\acute{o}\lambda\eta\mu\phi\iota\varsigma$ $7^{19}/_{24}$ Art. Weizen, macht für die Felder des Dorfes Argias $22^{1}/_{2}$ Art. Weizen,

Col. V

und für die Felder des Dorfes Autodike für Königsland mit $\acute{\upsilon}\pi\acute{o}\lambda\eta\mu\phi\iota\varsigma$ $9^{22}/_{24}$ Art. Weizen, macht für andere Dörfer $855^{1}/_{3}$
 5 Art. Weizen, $80^{1}/_{3}$ Art. Gerste, und für die Felder des Dorfes Theadelpheia $1244^{2}/_{3}$ Art. Weizen, 134 Art. Gerste, zusammen mit dem oben Erwähnten 2100 Art. Weizen, $214^{1}/_{3}$ Art. Gerste, Restbetrag am Orte $380^{89}/_{48}$ Art. Weizen.

Nr. 2. Recto.

Und durch ein anderes (Aktenstück), dessen Zeit 26. Tybi des 8. Jahres:

Den Lasttierbesitzern des Dorfes Sobthis des herakleopolitischen Gaus auf dem Konto der Frachtkosten für die Leistungen, von denen sie meldeten, dass sie sie unter dem vorigen Strategen(?) Heliodorus aus Speichern der $\Theta\epsilon\mu\acute{\iota}\sigma\tau\omicron\upsilon$ $\mu\epsilon\rho\acute{\iota}\varsigma$ vollführt haben:
 5 von der Ernte des 3. Jahres 29 Art. Weizen, des 4. Jahres 160 Art. Weizen, des 5. Jahres 198 Art. Weizen, des 6. Jahres 33 Art. Weizen, macht 420 Art. Weizen; und unter Ptolemaeus, gewesenem kgl. Schreiber in der $\Theta\epsilon\mu\acute{\iota}\sigma\tau\omicron\upsilon$ $\mu\epsilon\rho\acute{\iota}\varsigma$, der die Verwaltung der Strategie vom 4. Pharmuthi bis Epiph übernommen hat, laut der mitgetheilten Anzeige, die von Ptolemaeus dem Heliodorus, seinem Nachfolger, dem gegenwärtigen Strategen,
 10 überreicht wurde, von der Ernte des 2. Jahres $81^{1}/_{4}$ Art. Weizen, von der Ernte des 3. Jahres $119^{1}/_{4}$ Art. Weizen, macht $200^{1}/_{2}$ Art. Weizen, Summe des Gesendeten (?) $620^{1}/_{2}$ Art. Weizen.

Und durch ein anderes (Aktenstück), dessen Zeit 11. Mechir des 8. Jahres:

Den Lasttierbesitzern aus Dörfern des kynopolitischen Gaus durch den von ihnen bevollmächtigten Sarapion . . . auf dem 15 Konto der Frachtkosten für die Leistungen, die sie unter Harpokration aus Speichern der Πολέμωνος μερίς vollführt haben: von der Ernte des 3. Jahres (der Regierung) der Herren Imperatores Antoninus und Verus 558²⁰/₂₄ Art. Weizen, Summe des Gesendeten(?) 558²⁰/₂₄ Art. Weizen; Summe des . . . Gemeldeten(?) 5626¹⁹/₂₄ Art. Weizen, übrig am Orte auf den Konti des Fiskus 20 und des Patrimonium 10984¹/₂ Art. Weizen, 9 Art. Gerste, 2163 Art. Linsen (Datum).

Nr. 4. Recto.

Col. I.

Von Origenes und übrigen Sitologen des Dorfes Theadelphia. Summarischer Monatsbericht des Monats Payni des laufenden 5. Jahres (der Regierung) der Herren Augusti Antoninus und Verus. Das ist: Der Gesamtbetrag der Einnahmen war, wenn die Steuerbeträge vom 16. des Monats Payni bis zum 4. des Monats Epiph zusammengerechnet waren, im Monat Payni auf den Konti des Fiskus und des Patrimonium 5418¹/₂ Art. 10 Weizen, 816¹⁴/₂₄ Art. Gerste, 1634¹⁵/₂₄ Art. Linsen, wovon als Ausgleich(?) 1¹⁵/₂₄ Art. Weizen, 4 Art. Gerste, 2¹⁹/₂₄ Art. Linsen, wovon für Rechnung Theadelphias (Zahlungen) durch Staatspächter, an den Fiskus als Pachtzins 3217³/₄ Art. Weizen, 1161 Art. 15 Linsen, Zuschlag 459¹⁷/₂₄ Art. Weizen, 271²²/₂₄ Art. Linsen, Summe 3677¹¹/₂₄ Art. Weizen, 1432²²/₂₄ Art. Linsen, (Zurückzahlung von) Aussaatdarlehen 500 Art. Weizen, Zuschlag 30¹⁰/₂₄ Art. Weizen, Summe 530¹⁰/₂₄ Art. Weizen, Eilbestellgebühr, Trans- 20 portkosten der Garben und der Säcke 372 Art. Weizen, Summe (der Zahlungen) durch Staatspächter 4579²¹/₂₄ Art. Weizen, 1432²²/₂₄ Art. Linsen, und durch Grundbesitzer: als Pachtzins an den Fiskus 8²/₃ Art. Weizen, Zuschlag 1¹/₄ Art. Weizen, Summe 9²²/₂₄ Art. Weizen,

4—24131. K. Thunell.

Col. II.

- an die Tempelkasse als ständige Steuer $10\frac{1}{4}$ Art. Weizen, Zuschlag $1\frac{17}{24}$ Art. Weizen, Summe $11\frac{23}{24}$ Art. Weizen, ständige Steuer an den Fiskus $236\frac{11}{24}$ Art. Weizen, Zuschlag $39\frac{1}{2}$ Art. Weizen, Summe $275\frac{23}{24}$ Art. Weizen, Summe (der Zahlungen) durch Grundbesitzer $297\frac{20}{24}$ Art. Weizen, Summe für
- 5 Rechnung des Dorfes $4877\frac{17}{24}$ Art. Weizen, $1432\frac{22}{24}$ Art. Linsen, und für Rechnung anderer Dörfer:
- für Rechnung Euhemereias, als Steuerzahlungen durch Leute aus dem Dorfe, als Pachtzins an den Fiskus $3\frac{1}{4}$ Art. Linsen, Zuschlag $\frac{3}{4}$ Art. Linsen, Summe 4 Art. Linsen,
- 10 und durch Leute aus Theadelphia, als Pachtzins an den Fiskus $13\frac{1}{8}$ Art. Weizen, Zuschlag $1\frac{21}{24}$ Art. Weizen, Summe 15 Art. Weizen,
- und durch Grundbesitzer, ständige Steuer an den Fiskus $37\frac{1}{6}$ Art. Weizen, Zuschlag $6\frac{5}{24}$ Art. Weizen, Summe $43\frac{9}{24}$ Art. Weizen,
- Summe für Rechnung des Dorfes $58\frac{9}{24}$ Art. Weizen, 4 Art. Linsen,
- für Rechnung Polydeukeias, als Steuerzahlungen durch Leute aus
- 15 Theadelphia, als Pachtzins an den Fiskus $67\frac{20}{24}$ Art. Weizen, $169\frac{1}{3}$ Art. Gerste, $30\frac{13}{24}$ Art. Linsen, Zuschlag $9\frac{2}{3}$ Art. Weizen, $39\frac{14}{24}$ Art. Gerste, $7\frac{10}{24}$ Art. Linsen, Summe $77\frac{1}{2}$ Art. Weizen, $208\frac{22}{24}$ Art. Gerste, $37\frac{23}{24}$ Art. Linsen, 5-Prozent-Gebühr $10\frac{11}{24}$
- 20 Art. Gerste, Summe $219\frac{9}{24}$ Art. Gerste, Ausgleich $1\frac{9}{24}$ Art. Weizen, 4 Art. Gerste, $\frac{2}{3}$ Art. Linsen,
- und durch Grundbesitzer:
- ständige Steuer an den Fiskus 3 Art. Weizen, Zuschlag $\frac{1}{2}$ Art. Weizen, Summe $3\frac{1}{2}$ Art. Weizen, Ausgleich $\frac{1}{12}$ Art. Weizen,
- Summe für Rechnung des Dorfes 81 Art. Weizen, $219\frac{9}{24}$ Art.
- 25 Gerste, $37\frac{23}{24}$ Art. Linsen, Ausgleich $1\frac{11}{24}$ Art. Weizen, 4 Art. Gerste, $\frac{2}{3}$ Art. Linsen,

Col. III.

Summe zusammen mit dem Ausgleich $82\frac{11}{24}$ Art. Weizen, $223\frac{9}{24}$ Art. Gerste, $38\frac{15}{24}$ Art. Linsen,

für Rechnung (des Dorfes) Sentrempaei (Zahlungen) durch Staatspächter, als Pachtzins an den Fiskus $6\frac{14}{24}$ Art. Weizen, Zu-

schlag $\frac{22}{24}$ Art. Weizen, Summe $7\frac{1}{2}$ Art. Weizen, Ausgleich $\frac{1}{6}$ Art. Weizen, Summe mit Ausgleich $7\frac{2}{3}$ Art. Weizen, für Rechnung (des Dorfes) Pelusion (Zahlungen) durch Staatspächter, durch Leute aus Sentrempaei, als Pachtzins an den Fiskus $78\frac{5}{24}$ Art. Linsen, Zuschlag $18\frac{1}{3}$ Art. Linsen, Summe $96\frac{13}{24}$ Art. Linsen, Ausgleich $1\frac{17}{24}$ Art. Linsen, Summe mit Ausgleich $98\frac{1}{4}$ Art. Linsen, für Rechnung (des Dorfes) Argias, als Steuerzahlungen durch Leute aus Ibion Argaiu, als Pachtzins an den Fiskus $5\frac{1}{2}$ Art. Weizen, Zuschlag $\frac{19}{24}$ Art. Weizen, Summe $6\frac{7}{24}$ Art. Weizen, und durch Leute aus Magdola, als Pachtzins an den Fiskus $8\frac{7}{24}$ Art. Weizen, Zuschlag $1\frac{5}{24}$ Art. Weizen, Summe $9\frac{1}{2}$ Art. Weizen, Summe für Rechnung des Dorfes $15\frac{19}{24}$ 15 Art. Weizen, für Rechnung (des Dorfes) Archelais (Zahlungen) durch Staatspächter, als Pachtzins an den Fiskus $4\frac{11}{24}$ Art. Linsen, Zuschlag $1\frac{1}{24}$ Art. Linsen, Summe $5\frac{1}{2}$ Art. Linsen, Summe für Rechnung anderer Dörfer $162\frac{2}{3}$ Art. Weizen, $219\frac{9}{24}$ Art. Gerste, $134\frac{1}{2}$ Art. Linsen, Ausgleich $1\frac{15}{24}$ Art. Weizen, 4 20 Art. Gerste, $2\frac{9}{24}$ Art. Linsen, ebenso auf dem Konto des Patrimonium, auf dem Konto der Güter, die früher dem göttlichen Vespasian gehörten, für Rechnung Theadelpheias, auf dem Konto des dionysodorischen Gutes als Pachtzins $444\frac{20}{24}$ Art. Gerste, Zuschlag $104\frac{1}{3}$ Art. Gerste, Summe $549\frac{1}{6}$ Art. Gerste,

Col. IV.

5-Prozent-Gebühr $27\frac{11}{24}$ Art. Gerste, Summe $576\frac{15}{24}$ Art. Gerste, Summe auf dem Konto der Güter des Vespasian $576\frac{15}{24}$ Art. Gerste, Summe der Einnahmen des 5. Jahres $5040\frac{9}{24}$ Art. Weizen, 796 Art. Gerste, $1576\frac{22}{24}$ Art. Linsen, Ausgleich $1\frac{15}{24}$ Art. Weizen, 4 Art. Gerste, $2\frac{9}{24}$ Art. Linsen, 5 Summe zusammen mit dem Ausgleich 5042 Art. Weizen, 800 Art. Gerste, $1579\frac{7}{24}$ Art. Linsen, von welcher ganzen Menge an den Fiskus $3327\frac{3}{4}$ Art. Weizen, $169\frac{1}{3}$ Art. Gerste, $1277\frac{11}{24}$ Art. Linsen, Zuschlag $475\frac{10}{24}$ Art. Weizen, $39\frac{14}{24}$ Art. Gerste, $299\frac{11}{24}$ Art. Linsen,

- 10 5-Prozent-Gebühr $13\frac{1}{8}$ Art. Gerste, Summe $3803\frac{1}{6}$ Art. Weizen, $219\frac{9}{24}$ Art. Gerste, $1576\frac{22}{24}$ Art. Linsen, ständige Steuer an die Tempelkasse $10\frac{1}{4}$ Art. Weizen, Zuschlag $1\frac{17}{24}$ Art. Weizen, Summe $11\frac{23}{24}$ Art. Weizen, ständige Steuer an den Fiskus $276\frac{15}{24}$ Art. Weizen, Zuschlag $46\frac{5}{24}$ Art. Weizen, Summe $322\frac{20}{24}$ Art. Weizen, (Zurückzahlung von) Aussaatdarlehen 500 Art. Weizen, Zuschlag $30\frac{10}{24}$ Art. Weizen, Summe $530\frac{10}{24}$ Art. Weizen,
- 15 Eilbestellgebühr, Transportkosten der Garben und der Säcke 372 Art. Weizen, Ausgleich $1\frac{15}{24}$ Art. Weizen, 4 Art. Gerste, $2\frac{9}{24}$ Art. Linsen, auf dem Konto der Güter, die früher dem göttlichen Vespasian gehörten, $576\frac{15}{24}$ Art. Gerste, und auf dem Konto der Einnahmen des 4. Jahres für Rechnung Theadelphieas (Zahlungen) durch Staatspächter, als
- 20 Pachtzins an den Fiskus $12\frac{19}{24}$ Art. Gerste, $25\frac{1}{2}$ Art. Linsen, Zuschlag 3 Art. Gerste, $5\frac{23}{24}$ Art. Linsen, Summe $15\frac{19}{24}$ Art. Gerste, $31\frac{11}{24}$ Art. Linsen, 5-Prozent-Gebühr $\frac{19}{24}$ Art. Gerste, Summe $16\frac{14}{24}$ Art. Gerste, Eilbestellgebühr, Transportkosten der Garben und der Säcke $167\frac{15}{24}$ Art. Weizen, und durch Grundbesitzer:
- 25 ständige Steuer an den Fiskus $25\frac{2}{3}$ Art. Weizen, Zuschlag $4\frac{7}{24}$ Art. Weizen, Summe $29\frac{23}{24}$ Art. Weizen,

Col. V.

- Summe für Rechnung des Dorfes $197\frac{14}{24}$ Art. Weizen, $16\frac{14}{24}$ Art. Gerste, $31\frac{11}{24}$ Art. Linsen, und für Rechnung anderer Dörfer:
- für Rechnung Euhemereias, als Steuerzahlungen durch Leute aus Theadelpheia, Eilbestellgebühr, Transportkosten der Garben und der Säcke $101\frac{15}{24}$ Art. Weizen,
- 5 für Rechnung (des Dorfes) Argias, als Steuerzahlungen durch Leute aus Theadelpheia, Eilbestellgebühr, Transportkosten der Garben und der Säcke 13 Art. Weizen, und durch Leute aus Ibion Argaiu, als Pachtzins an den Fiskus $17\frac{1}{3}$ Art. Weizen, Zuschlag $2\frac{11}{24}$ Art. Weizen, Summe $19\frac{19}{24}$ Art. Weizen,
- 10 und durch Leute aus Magdola, als Pachtzins an den Fiskus $14\frac{9}{24}$

Art. Weizen, Zuschlag $2\frac{1}{12}$ Art. Weizen, Summe $16\frac{11}{24}$ Art. Weizen, Summe für Rechnung des Dorfes $49\frac{1}{4}$ Art. Weizen, für Rechnung (des Dorfes) Pelusion, als Steuerzahlungen durch Leute aus Sentrempaei, als Pachtzins an den Fiskus $18\frac{23}{24}$ Art. Linsen, Zuschlag $4\frac{1}{2}$ Art. Linsen, Summe $23\frac{11}{24}$ Art. Linsen, Ausgleich $\frac{10}{24}$ Art. Linsen, Summe zusammen mit dem Ausgleich $23\frac{21}{24}$ Art. Linsen, und auf dem Konto des gekauften Getreides 15 (frumentum emptum) $9\frac{21}{24}$ Art. Weizen, wovon auf dem Konto Theadelphias $7\frac{1}{2}$ Art. Weizen, auf dem Konto (des Dorfes) Philagris $2\frac{9}{24}$ Art. Weizen, Summe auf dem Konto der Einnahmen des 4. Jahres $358\frac{8}{24}$ Art. Weizen, $16\frac{14}{24}$ Art. Gerste, $54\frac{22}{24}$ Art. Linsen, Ausgleich $\frac{10}{24}$ Art. Linsen, von welcher ganzen Menge an den Fiskus $31\frac{17}{24}$ Art. Weizen, $12\frac{19}{24}$ Art. Gerste, $44\frac{11}{24}$ Art. Linsen, Zuschlag $4\frac{13}{24}$ Art. Weizen, 3 Art. Gerste, $10\frac{11}{24}$ Art. 20 Linsen, Summe $36\frac{1}{4}$ Art. Weizen, $15\frac{19}{24}$ Art. Gerste, $54\frac{22}{24}$ Art. Linsen, 5-Prozent-Gebühr $\frac{19}{24}$ Art. Gerste, Summe $16\frac{14}{24}$ Art. Gerste, Eilbestellgebühr, Transportkosten der Garben und der Säcke $282\frac{1}{4}$ Art. Weizen, ständige Steuer an den Fiskus $25\frac{2}{3}$ Art. Weizen, Zuschlag $4\frac{7}{24}$ Art. Weizen, Summe $29\frac{23}{24}$ Art. Weizen, Ausgleich $\frac{10}{24}$ Art. Linsen, und auf dem Konto des 25 gekauften Getreides $9\frac{21}{24}$ Art. Weizen,

Col. VI

und zu dem zur Verwaltung von Neapolis Gehörigen, für Rechnung des 2. Jahres auf dem Konto der Sitologen Theadelphias $18\frac{1}{6}$ Art. Weizen, wovon die Liste der einzelnen Zahler: Mysthes, der Sohn des Theon, 1 Art. Weizen, Longinos, der Sohn des 5 Isas, $\frac{3}{4}$ Art. Weizen, Horion, der Sohn des Chaire(mon), $2\frac{2}{3}$ Art. Weizen, Sarapion, der Sohn des Soterichos, $2\frac{21}{24}$ Art. Weizen, Kastor, der Sohn des Harpalos, $\frac{21}{24}$ Art. Weizen, Phasis, der Sohn des Didymos, 2 Art. Weizen, Onnophris, der Sohn des 10 Anchorimphis, $2\frac{1}{6}$ Art. Weizen, Panpontos, der Sohn des Phasis, $2\frac{1}{6}$ Art. Weizen, Aretion, der Sohn des Nason, $1\frac{20}{24}$ Art. Weizen, durch den Steuererheber Pasion $1\frac{20}{24}$ Art. Weizen, macht 15 alles in allem das Vorliegende des Monats, $5418\frac{1}{2}$ Art. Weizen, $816\frac{14}{24}$ Art. Gerste, $1634\frac{15}{24}$ Art. Linsen, wovon

auf dem Konto des Fiskus $5408^{15}/_{24}$ Art. Weizen, $239^{28}/_{24}$ Art. Gerste, $1634^{15}/_{24}$ Art. Linsen, auf dem Konto der Güter, die früher dem göttlichen Vespasian gehörten, $576^{15}/_{24}$ Art. Gerste, auf dem Konto des gekauften Getreides $9^{21}/_{24}$ Art. Weizen. Und zu den Einnahmen des Fiskus werden ausserdem erhoben als Bodengebühr 2 Prozent, $108^5/_{24}$ Art. Weizen, als 1 Zehntausendstel $1^8/_{24}$ Art. Weizen, macht $108^8/_{24}$ Art. Weizen, 1 Prozent der Bodengebühr $1^8/_{24}$ Art. Weizen,

Col. VII.

Summe des Hinzukommenden $109^{21}/_{24}$ Art. Weizen, macht mit dem oben Erwähnten auf dem Konto des Fiskus $5518^{1}/_{2}$ Art. Weizen, $239^{28}/_{24}$ Art. Gerste, $1634^{15}/_{24}$ Art. Linsen, auf dem Konto der Güter, die früher dem göttlichen Vespasian gehörten, $576^{15}/_{24}$ Art. Gerste, auf dem Konto des gekauften Getreides $9^{21}/_{24}$ Art. Weizen.
 Und als Rest des Vormonates wurde übertragen: auf dem Konto des Fiskus $1874^{1}/_{2}$ Art. Weizen, $617^{1}/_{8}$ Art. Gerste, $1063^{22}/_{24}$ Art. Linsen, mit dem oben Erwähnten 7403 Art. Weizen, $857^{1}/_{12}$ Art. Gerste, $2698^{18}/_{24}$ Art. Linsen, auf dem Konto der Güter, die früher dem göttlichen Vespasian gehörten, $576^{15}/_{24}$ Art. Gerste, auf dem Konto des gekauften Getreides $9^{21}/_{24}$ Art. Weizen, macht $7412^{21}/_{24}$ Art. Weizen, $1433^{17}/_{24}$ Art. Gerste, $2698^{18}/_{24}$ Art. Linsen,
 wovon nach dem Hafen Alsos der Gauhauptstadt bis zum 4. Epiph exportiert wurden auf dem Konto des Fiskus $464^{1}/_{4}$ Art. Weizen,
 übrig am Orte auf dem Konto des Fiskus $6948^{15}/_{24}$ Art. Weizen, $857^{1}/_{12}$ Art. Gerste, $2698^{18}/_{24}$ Art. Linsen, auf dem Konto der Güter, die früher dem göttlichen Vespasian gehörten, $576^{15}/_{24}$ Art. Gerste, auf dem Konto des gekauften Getreides $9^{21}/_{24}$ Art. Weizen, macht $6958^{1}/_{2}$ Art. Weizen, $1433^{17}/_{24}$ Art. Gerste,

Col. VIII.

$2698^{18}/_{24}$ Art. Linsen, die auch übrig sind.
 Auf dem Konto des Hafens Alsos der Gauhauptstadt wurden während des Vormonates übertragen $[201^{21}/_{24}]$ Art. Weizen, und

dazu wurden diesen Monat bis zum [4. Epiph] exportiert: auf 5
dem Konto des Fiskus $464\frac{1}{4}$ Art. Weizen, zusammen mit dem
oben Erwähnten auf dem Konto des Fiskus $666\frac{1}{8}$ Art. Weizen
«Auf dem Konto des Hafens Alsos der Gauhauptstadt wurden
während des Vormonates übertragen auf dem Konto des Fiskus
[$201\frac{21}{24}$ Art. Weizen], und diesen Monat wurden dazu exportiert — —»

BEMERKUNGEN.

Nr. 1. Recto.

Col. I.

4. μηνιαῖος ἐν κεφαλαίῳ: summarischer Monatsbericht, s. Ostr. I 662 f. Den Gegensatz zu den Berichten ἐν κεφαλαίῳ bilden die κατ' ἄνδρα; der von Rostowzew (Arch. III 217) und Preisigke (Fachwörterbuch s. v. μηνιαῖος) benutzte Ausdruck μηνιαῖος (bzw. -ον) κατ' ἄνδρα ist jedoch nicht belegt.

9. διοικήσεως καὶ οὐσια[χ](ῶν): διοίκησις ist die Staatskasse, der Fiskus; τὰ οὐσιακά sind das Ressort der kaiserlichen Landgüter, das Patrimonium, s. Grdz. I 153 f. Später wurden die beiden Kassen vereinigt; Wilcken vermutet (Grdz. I 155), dass die Neuordnung von Septimius Severus durchgeführt worden ist. Die ständige Sonderung der beiden Kassen in unseren Texten zeigt, dass sie wenigstens zu dieser Zeit noch von einander unabhängig gewesen sind.

διοίκησις umfasst gewöhnlich alle Steuern, die nicht auf das Konto der οὐσιακά gesetzt werden. Einige Abgaben werden jedoch gewissermassen selbständig gebucht. τὸ προσγινόμενον (s. unten S. 77 f.) wird hier ganz ausgelassen und erst Col. III. 16 der διοίκησις zugeführt (so auch in der Abrechnung für Φαῶφι Col. V 8, vgl. Col. V 21 f., und Nr. 4 Recto Col. I 10, vgl. Col. VII 2).

συναγοραστικὸς λόγος (frumentum emptum) wird dagegen nur in der Gesamtsumme (Nr. 4 R. I 10) der διοίκησις zugerechnet, sonst aber von ihr getrennt.

Bekanntlich konnte auch das Konto ἰσρατικά teils der διοίκησις zur Seite gestellt, teils dieser Kasse untergeordnet werden, s. Ostr. I 656 f., Grdz. I 301, Chrest. I Nr. 341. Zu den von

Wilcken angeführten Belegen kommen jetzt die folgenden: P. Giessen 60 III 18 ff. (s. S. 29; 118 n. Chr.), P. Oxy. XII 1443, 8 (227 n. Chr.), P. Ryl. II 213 (s. S. 294; Ende des 2. Jhdts n. Chr.) und 215 (2. Jhd. n. Chr.). In unserem Texte werden in der Spezifikation R. II 19 ff. die *ἱερατικά*-Abgaben von der *διοίκησις* getrennt, so auch Nr. 4 R. IV 8 und 12.¹ Unsere Texte zeigen jedoch, dass diese *ἱερατικά*-Posten, die ausnahmsweise selbständig auftreten, schliesslich der *διοίκησις* zugeführt werden.

Diese bisweilen auftretende Trennung in der Terminologie mag ein Überbleibsel aus einer Zeit sein, als die Tempelkasse auch tatsächlich dem Fiskus gegenüber selbständig war. Damit vergleichbar ist die Trennung der Kassen *διοίκησις* und *οἰσιακά*, die noch im 3. Jhd. vorkommt, als die Kassen schon längst vereinigt worden waren (so P. Tebt. II 339, 10, BGU I 84). Möglich ist jedenfalls auch die Annahme Wilckens (Grdz. I 301), dass die Einkünfte der *ἱερατικά* für die Unterhaltung der Tempel bestimmt waren. Fraglich scheint mir jedoch, ob man mit Wilcken a. a. O. *διοίκησις* und *ἱερατικά* als zwei getrennte Ressorts ansehen kann.

10. *δι(α)φό(ρου)*: derselbe Posten wird Col. III 4 *δι(α)φό(ρου) φορέτ(ρων)* genannt. Dieser Ausdruck findet sich auch P. Amh. II 69, 12 (= Chrest. I Nr. 190; 154 n. Chr.): *τοῦ διαφόρου φορέτ(ρου)*. P. Fay. 86 a, 11 (161—169 n. Chr.) hat *διαφόρου* (ohne *φορέτ(ρων)*) in ähnlicher Stellung und ohne Zweifel mit derselben Bedeutung. Die Identität dieser Ausdrücke zeigt, dass die Auflösung *δι(αφόρου) φο(ρέτρου)* P. Fay. 86, 2 u. s. w. durch *δι(α)φό(ρου)* ersetzt werden muss und dass Preisigkes Lesung (Girowesen S. 100) *διαφόρου <καὶ> φορέτρου* irrig ist.

Die Bedeutung von *διάφορον* ist dunkel. Es wird in den Abrechnungen den übrigen Abgaben nicht gleichgestellt: in der ersten Gesamtsumme wird es zwar der *διοίκησις* zugeführt, aber unmittelbar nachher wird es selbständig verzeichnet, so in unserer Stelle: *διοικήσεως καὶ οἰσιακῶν (πυροῦ ἀρτάβαι) τλδ βκδ — —, ὧν δι(α)φό(ρου) (πυροῦ ἀρτάβαι) β Λγ'*; so auch Col. V 8 und Nr. 4 R. I 12, vgl. BGU III 835, 8 ff. (216/7 n. Chr.): *ἐν θησαυρῷ τῆς προ(κειμένης) κώμης (πυροῦ ἀρτάβαι) τε Λ, διαφό(ρου) (πυροῦ ἀρτάβης) δ, γ(ίνονται) σὺν δι[α]φό(ρω) u. s. w.*

¹ Nr. 4 R. IV 8 und V 19 werden auch *καθήκοντα διοικήσεως* von der *διοίκησις* ausgeschlossen, was wohl nur ein Versehen ist.

P. Fay. 86, 2 (2. Jhd. n. Chr.) ist unseren Texten ähnlich; nur ist ὦν vor διαφόρου — wohl aus Versehen — ausgelassen.

διάφορον ist keine ordentliche Steuer. Es ist ein Zuschlag, der bei einem Steuertitel bisweilen vorkommt, bisweilen fehlt (s. z. B. Nr. 4 R. II 9 f. und 20). Es kommt überhaupt nur bei denjenigen Steuerzahlungen vor, die »für andere Dörfer«, ὑπὲρ ἄλλων χωρῶν, bezahlt werden,¹ und hängt also mit dem ἐπιμερισμός (s. unten S. 70) zusammen. Weil es als φορέτρου bezeichnet wird, muss es wohl irgendwie mit dem Korntransport zusammenhängen; P. Oxy. X 1286, 3 und 6 (253 n. Chr.) werden so von den Herausgebern aufgefasst.

Unsicher bleibt, ob διάφορον wirkliche Transportkosten oder ein Agio für Überführung in die Buchführung eines anderen Sprengels gewesen ist. Für die letztere Annahme spricht der Umstand, dass διάφορον zur Hauptzahlung in bestimmter Proportion zu stehen scheint (in den meisten Fällen ist διάφορον $\frac{1}{56}$ der Hauptzahlung). Die Bedeutung »Agio« ist nicht selten, s. z. B. P. Tebt. I 121, 7 (94 oder 61 v. Chr.), P. Lond. II S. 259 ff. (Nr 265, 3 etc.; 1. Jhd. n. Chr.).²

10. (γίνονται) αἱ αὐ(ταί): vgl. P. Ryl. II 214, 46 (2. Jhd. n. Chr.): γίνονται αἱ αὐ(ταί).

11. χειρισμοῦ Ἡλιοδώρου στρ(ατηγοῦ): so auch Col. III 21, IV 1, IV 5 f., V 21, VI 2. Dieser Ausdruck bildet den Gegensatz zu χειρισμὸς Πτολεμαίου βασιλ(ικοῦ) γρ(αμματέως) Col. IV 8, VI 10 und Verso II 1.

χειρισμός ist »Verwaltung«. Das Getreide, das zu der Zeit der Rechnungsablegung im Speicher aufbewahrt wird, ist also während eines Zeitraumes dort eingeliefert worden, als teils Heliodorus und teils — vor ihm — Ptolemaeus das Strategenamt verwaltet haben. Nach dem Rücktritt des Ptolemaeus wird das Konto, das mit seinem Namen bezeichnet wird, unverändert von Monat zu Monat übertragen. Heliodorus ist der zur Zeit amtierende Strateg: sein Konto wird darum durch die neuen Ein-

¹ Darauf hat mich Hr Privatdozent Kalén freundlichst aufmerksam gemacht.

² Irrig P. Oxy. XII 1437, 8 Anm.: »not in papyri elsewhere specially connected with a difference of exchange«.

nahmen jeden Monat grösser.¹ Die beiden Konti werden Verso II 9 vereinigt.

Genaueren Aufschluss über den betreffenden Beamtenwechsel gibt Nr. 2 R.

Der Strateg führte die Aufsicht über die Steuererhebung und war dafür verantwortlich (Grdz. I 38). Es ist darum natürlich, dass die Einnahmen seiner Dienstzeit mit seinem Namen bezeichnet werden.

12. διὰ δη(μοσίων) γεωργῶ(ν): dieser Ausdruck bezeichnet die Zahler, s. Rostowzew, Kolonat 155 und 404; Wenger, Stellvertretung 10 f.

13. ἐκφόριον bezeichnet gewöhnlich Pachtzins, in Ackerfrucht erlegt. Bisweilen wird darunter Pachtzins in Geld verstanden; zu dem von Preisigke (Fachwörterb. s. v.) angeführten Belege (P. Amh. II 87, 12; 125 n. Chr.) können die folgenden hinzugefügt werden:

PSI IV 317, 3 f. (95 n. Chr.): ἐκφόριον ἀνὰ ἐκάστης ἀρούρης [δρα]χμὰς τεσσαρακοντατέσσαρες.²

PSI IV 388, 62 (244/3 v. Chr.): τὸ λοιπὸν τοῦ ἐκφορίου (δραχμὰς) λδ (τριώβολον).

In diesem Text wird eine Artabe Weizen einer Drachme gleichgesetzt (s. Arch. VI 391); so kann ohne Schwierigkeit das ἐκφόριον in Geld berechnet werden.

Ein ähnlicher Austausch der Natura-Abgabe gegen Geld findet sich auch z. B. PSI IV 400 (3. Jhd. v. Chr.; vgl. Rostowzew, A large estate S. 83) und P. Hibeh I 99 (270 v. Chr.); mehrere Belege bei Oertel, Liturgie S. 196.

P. Oxy. XIV 1691, 10 ff. (291 n. Chr.): (Ἐμισθωσεν Αἰλία — — — ἀρούρας τρεῖς — — —) ἐκφορίων καὶ φόρων κατ' ἀρουραν δραχμῶν δισχειλίων πεντακοσίων.

Zu dieser Gruppe gehört vielleicht auch: P. Ryl. II 119, 13 ff. (54—67 n. Chr.): μετὰ τὰ ἐν κ[α]τεγγυήσει γενόμενα ἄλλα ἐκφόρια (δραχμὰς) Ἑ.

14. προσ(μετρούμενα) sind eine Zuschlaggebühr in natura,

¹ Das Getreide wird zu dieser Zeit des Jahres, kurz vor der Aussaat, nicht exportiert, sondern im Speicher behalten, damit man den Bedarf an Aussaat-Darlehen decken könne.

² Ähnlicher Pleonasmus P. Strassb. I 72, 5 f. (3. Jhd. n. Chr.): ὥς τῆς ἀρούρης ἀνὰ πυροῦ ἀρτάβας δύο.

die in unseren Texten bei den folgenden Abgaben vorkommt: διοικήσεως ἐκφόριον (von δημόσιοι γεωργοί und von κληροῦχοι), καθήκοντα διοικήσεως, ἱερατικῶν καθήκοντα, ἱερατικὰ ἐν ἐκφορίῳ, σπέρματα und οὐσιακά. Da der Zuschlag an diese Zahlungen regelmässig angegliedert wird, ist er als normal anzusehen (so auch P. Ryl. II 166, 16 f. Anm.).¹

Meistens wird angenommen, dass der Zuschlag etwa $\frac{1}{6}$ oder $\frac{1}{7}$ der Hauptzahlung ausmacht, so P. Fay. 81, 11 Anm., P. Tebt. II S. 343, P. Lond. II S. 121; »no constant proportion« sagt der Herausgeber P. Lond. III S. 88; »die Höhe der Nebenkosten schwankt sehr« heisst es Girowesen S. 113.

Von »προσμετρούμενα in Weizen« geben Nr. 1 und Nr. 4 Recto nicht weniger als 25 Beispiele. Dazu kommen in Nr. 4 Verso 20 Belege und in Nr. 3 noch 26 Belege, welche alle in κατ' ἄνδρα stehen; von diesen letzteren 46 Belegen sind 13 nicht beweiskräftig, weil die Zahlungen zu klein sind.

Man rechnet nämlich in unseren Texten nicht mit kleineren Zahlen als $\frac{1}{24}$ einer Artabe²; wenn die ausgerechnete Zahlung nicht gerade $\frac{1}{24}$ einer Artabe ausmacht, muss ausgeglichen werden, und zwar öfters nach oben. So z. B. wird ein Sechstel von $1 \frac{14}{24}$ Art. mit $\frac{7}{24}$ Art. berechnet (Nr 4. V. VI 24); vgl. auch P. Flor. I 35, 11 Anm. Damit vergleichbar ist, die Steuer κ (P. Ryl. II 188, S. 234 f.; Anfang des 2. Jhdts n. Chr.), von welcher der Minimalbetrag $\frac{1}{12}$ Art. ist; auch da wird nach oben ausgeglichen. Dasselbe kommt bei Geldzahlungen vor, s. P. Ryl. II, S. 240 f.

Ob der Zuschlag ein Sechstel oder ein Siebentel der Hauptzahlung ausmacht (was hier von Bedeutung ist), kann also bei allzu kleinen Zahlungen nicht entschieden werden. Diese kleinen Zahlungen kommen darum hier nicht in Betracht.

¹ Dafür spricht auch die Formulierung einiger Texte: P. Fay. 81, 11 (115 n. Chr.): (γίνονται) τοῦ πυροῦ (ἀρτάβαι) κς ε' καὶ τὰ προ(σ)μ(ετρούμενα); so auch P. Fay. 83, 11 (163 n. Chr.). P. Tebt. II S. 339 ff. (= P. Brit. Mus. 372, 26 f.; 2. Jhd. n. Chr.) werden die προσμετρούμενα in das Formular für die Berechnung einer Steuer aufgenommen, so auch P. Ryl. II S. 421 (s. unten S. 62); P. Ryl. II 202, 1 etc. stehen sie in der Einforderungsliste.

² Einzige Ausnahme ($\frac{1}{48}$ Art.) Nr. 1 R. IV 11 (= VI 13 und V. II 4 und 9, V 8); $\frac{1}{24}$ Art. als Mindestbetrag häufig auch in anderen Steuerakten; Ausnahmen ($\frac{1}{48}$ Art.) z. B. P. Giessen 60 II 7 etc. (118 n. Chr.), P. Oxy. XII 1445, 3 und 15 (2. Jhd. n. Chr.).

προσμετρούμενα zu ἐκφόριον in Weizen von δημόσιοι γεωργοί kommen in Nr. 1 und Nr. 4 R. 13-mal vor. In 10 von diesen Belegen ist der Zuschlag $\frac{1}{7}$ der Hauptzahlung, in 3 Belegen ist er um $\frac{1}{24}$ Art. kleiner als $\frac{1}{7}$ der Hauptzahlung, was darauf beruhen kann, dass die Ausgleichung nach unten vorgenommen sein mag. Die Gesamtsummen des 5. und des 4. Jahres (Nr. 4 R. I 15 und V 19) sind nämlich beide korrekt, und bei der Berechnung des Zuschlages ist man für δημόσιοι γεωργοί vermutlich von den Gesamtsummen ausgegangen. Dafür spricht wenigstens die Tatsache, dass in den beiden κατ' ἀνδρα Nr. 3 und 4 V. für δημόσιοι γεωργοί die προσμετρούμενα nie angegeben werden.¹

Auch wenn diese letzte Annahme irrig ist, glaube ich doch sagen zu dürfen, dass in den eben behandelten Belegen προσμετρούμενα $\frac{1}{7}$ der Hauptzahlung sind.

Viel seltener ist ja ἐκφόριον von κληροῦχοι. Unsere Texte (Nr. 1, 3 und 4) haben davon 6 Belege, alle in Weizen.² In 4 Fällen sind die προσμετρούμενα $\frac{1}{7}$ der Hauptzahlung (einmal hat man jedoch den Ausgleich nach unten vorgenommen), einmal sind sie um $\frac{1}{24}$ Art. und einmal um $\frac{3}{24}$ Art. höher als $\frac{1}{7}$ der Zahlung. Die Zahlen sind also hier etwas ungünstiger als im vorigen Fall; sie scheinen trotzdem dafür zu sprechen, dass überhaupt προσμετρούμενα zu ἐκφόριον in Weizen $\frac{1}{7}$ des ἐκφόριον sind.

Von προσμετρούμενα zu καθήκοντα haben Nr. 1 und 4 R. 9 Belege, und zwar alle von κληροῦχοι in Weizen erlegt.³ In 7 von diesen sind die προσμετρούμενα $\frac{1}{6}$ der καθήκοντα; einmal ist der Zuschlag um $\frac{3}{24}$ Art., ein anderes Mal um $\frac{2}{24}$ Art. zu gross. Diese Abweichungen können Rechenfehler sein, können aber vielleicht auch dadurch erklärt werden, dass die Summen aus vielen kleineren Zahlungen entstanden sind. Die κατ' ἀνδρα Nr. 3 und 4 V. zeigen nämlich, dass hinsichtlich der κληροῦχοι — vielleicht im Gegensatz zu den δημόσιοι γεωργοί — der Zuschlag für jeden einzelnen Zahler berechnet wurde.

¹ Die Gesamtheit der δημόσιοι γεωργοί eines Dorfes wird auch bei Zwangspacht als eine Einheit behandelt, s. Grdz. I 293, Chrest. I Nr. 357 Einl.; Rostowzew, Kolonat 157. — Einige Zahlungen der Gebühren ποδῶματος (s. unten S. 39 ff.) sind so klein, dass sie kaum von den einzelnen Zahlern haben entrichtet werden können.

² Darunter 3 Belege von Zuschlag zu ἐπιβολή: Nr. 3 Col. I 3 und 18 und Nr. 3 II 11 (s. unten S. 95 f.).

³ Nicht mitgerechnet sind dabei zwei Gesamtsummen (4 R. IV 13 und V 24).

Auch diese letztgenannten *προσμετρούμενα* (zu Zahlungen der *κάτοικοι*) in Nr. 3 und 4 gehören der eben behandelten Gattung an. Die Belege sind 22 an der Zahl und zeigen alle bis auf einen das Verhältnis 1: 6 zwischen Zuschlag und Hauptzahlung. Nur einmal geht der Ausgleich nach unten; einmal (4 V. VII 6) sind die *προσμετρούμενα* um $\frac{6}{24}$ Art. zu gross. Diese Zahlungen der *κάτοικοι* waren vermutlich *καθήκοντα* (s. unten S. 96). Wenn die Annahme richtig ist, dass *καθήκοντα* für Privatland und *ἐκφόριον* für Staatsland erlegt wurden (s. unten S. 68), wage ich also die Vermutung, dass *προσμετρούμενα* in Weizen für Staatsland $\frac{1}{7}$, aber für Privatland $\frac{1}{6}$ der Hauptzahlung ausgemacht haben.

Ein Zuschlag in Weizen, der $\frac{1}{7}$ der Hauptzahlung ist, findet sich ausserdem in den folgenden Texten:

P. Ryl. II 202 (Ende des 1. Jhdts n. Chr.): 4 Belege von *προσμετρούμενα* zu *ἐπιβολή*-Land (vermutlich Staatsland, von *κάτοικοι* beackert, s. P. Ryl. 202 Einl., unten S. 96). In 3 von diesen Belegen ist der Zuschlag $\frac{1}{7}$ der Hauptzahlung, eingerechnet die Abgabe $\bar{\kappa}$ = *διχοινικία* (vgl. unten zu P. Lond. II S. 124); im vierten Belege sind die *προσμετρούμενα* um $\frac{1}{24}$ Art. zu klein.

P. Lond. III S. 88 ff. (Ende des 1. Jhdts n. Chr.): 6 Belege zu *οὔσιακῇ γῇ*, von denen 3 das Verhältnis 1: 7 zeigen. In einem Fall sind die *προσμετρούμενα* um $\frac{3}{24}$ Art. und in einem anderen Falle um $\frac{7}{24}$ Art. zu niedrig. Ein Beleg ist ganz dunkel (Z. 15).

In P. Tebt. II 363, 15 (Anfang des 2. Jhdts n. Chr.) ist der Zuschlag $\frac{1}{7}$ der Hauptzahlung *κατακριμάτων*. Das Nähere bleibt unklar.

P. Lond. II S. 124 ff. (1. Jhd. n. Chr.): 3 Belege (vgl. unten).

P. Fay. 263: 1 Beleg von Zuschlag zu *ἐπιβο(λ)ή*.

In den folgenden Texten ist der Zuschlag $\frac{1}{6}$ der Steuer:

P. Ryl. II S. 421 (P. Ghent Verso II 9 ff.; 2. Jhd. n. Chr.): *ἀρταβίας κατοίκ(ων) (ἀρουρῶν) ε, ὡς δεῖ ποιῆσαι. — — προσμετρούμενων τὸ ζ;* vgl. P. Tebt. II S. 342, s. oben S. 60 Anm. 1.

P. Ryl. II 202: 19 Belege, in welchen verschiedene Arten von Privatland vorkommen, s. Einl. der Herausgeber.

P. Lond. II S. 120 ff. Nr. 193 (1. Jhd n. Chr.): 10 Belege,

vermutlich Zahlungen von *κάτοιχοι* (s. unten), von denen 9 das Verhältnis 1: 6 zeigen; in einem Falle sind die *προσμετρούμενα* um $\frac{2}{24}$ Art. zu niedrig.

P. Lond. II S. 124 ff.: 12 Belege mit dem Verhältnis 1: 6; 3 Belege zeigen 1: 7 (s. oben); 1 Beleg ist dunkel. Sowohl *κάτοιχοι* als *οὐσίαι* werden erwähnt.

(In den beiden letzten Papyri ist Ausgleichung nach unten sehr gewöhnlich und der Inhalt dunkel. Bei Berechnung der *προσμετρούμενα* wird *διχοινικία*, die P. Lond. II S. 120 ff. vorkommt, zur Hauptzahlung geführt, vgl. P. Ryl. II S. 421, 11 und P. Ryl. II 202.)

BGU III 988 (101 n. Chr.) 2 Belege.

P. Tebt. II 363 (Anfang des 2. Jhdts n. Chr.) 2 Belege.¹

Ostr. II 1405 (74/5 n. Chr.), P. Flor. I 35 (167 n. Chr.) und P. Ryl. II 388 (Ende des 2. Jhdts n. Chr.) je 1 Beleg.

προσμετρούμενα bei Rückzahlung von Saatkorn in Weizen werden Nr. 4 R. I 18 erwähnt; das Verhältnis zur Hauptzahlung ist 1:16,43. Solcher Zuschlag kommt m. W. ausserdem nur P. Lond. III S. 88 ff. vor. Dieser Text hat davon 7 Belege, bei denen das Verhältnis des Zuschlags zu den *σπέρματα* zwischen 1:16,23 und 1:16,55 schwankt.

Kenyon hat vermutet, dass Rückzahlung von *σπέρματα* und Zuschlag dazu auch P. Lond. II S. 120 ff. Nr. 193 vorliege. Wilken (Arch. I 150) hält diese Annahme für »sehr unsicher«. Gegen Kenyon spricht auch die relative Grösse des Zuschlags, der loc. cit. $\frac{1}{6}$ der Hauptzahlung ausmacht. Doch ist das Material zu beschränkt, um eine positive Behauptung zuzulassen.

Zuschlag zu *ἐκφόριον* in Gerste kommt in Nr. 4 R. dreimal vor; das Verhältnis zur Hauptzahlung ist einmal 1:4,26 und zweimal 1:4,27. Nr. 1 hat zwei Belege, beide mit abweichender Proportion (1:6,45 und 1:3,92).

Von *προσμετρούμενα* zu *ἐκφόριον* in Linsen gibt Nr. 4 R. 6 Belege (die Gesamtsumme Col. I 15 eingerechnet), in welchen die Proportion zwischen 1:4,17 und 1:4,28 schwankt.

P. Lond. III S. 88 ff. (Ende des 1. Jhdts n. Chr.) hat 14 Belege von Zuschlag zu *ἐκφόριον* in Gerste, Linsen und Bohnen;

¹ In dem ersten Belege, Z. 4 (*ἰσπὰ γῆ*), hätten wir das Verhältnis 1: 7 erwartet.

die Proportion zum ἐκφόριον schwankt zwischen 1:4,26 und 1:4,29.

P. Fay. 86 (2. Jhd. n. Chr.) hat einen Beleg in Linsen mit Verhältnis 1:4,28. Dunkel sind zwei Belege in Weizen und Gerste.

προσμετρούμενα zu ἐκφόριον in Gerste, Linsen und Bohnen stehen also zur Hauptzahlung in der ungefähren Proportion 1:4,27.

προσμετρούμενα zu σπέρματα in Gerste machen in P. Lond. III S. 88 ff. (2 Belege) ungefähr $\frac{1}{7}$ der σπέρματα aus. Daraus kann natürlich nichts geschlossen werden.

Von unseren Regeln ganz abweichend sind folgende Texte:

P. Giessen 60 (118 n. Chr.): 15 Belege von Zuschlag in Weizen für sowohl Staatsland als Privatland und 1 Beleg in Gerste. Zweimal ist die Proportion zur Hauptzahlung 1:8, viermal c:a 1:6,45, zweimal 1:6 und achtmal c:a 1:6 $\frac{2}{3}$. Es scheint, dass zwischen Staats- und Privatland kein Unterschied gemacht wird.

P. Oxy. XII 1445 (2. Jhd. n. Chr.): 4 Belege in Weizen für γῆ δημοσία und γῆ ιδιωτική und ein Beleg in Gerste. Die Proportion zur Hauptzahlung ist 1:6,25—1:6,73.

Das Verhältnis 1:6 $\frac{2}{3}$ erscheint hier beinahe regelmässig; ich habe jedoch die Prinzipien der Berechnung nicht ausfindig machen können. Deutlich ist jedoch, dass die oben aufgestellten Regeln nicht die ganze Frage erschöpfen.

Dunkel ist endlich die Berechnungsweise des Zuschlags in den folgenden Texten: P. Jand. 63 (Anfang des 7. Jhdts n. Chr.): ἀναλώμα(τος) προ(σμετρούμενα), BGU II 457 (Chrest. I 252; 132/3 n. Chr.) 2 Belege ($\frac{1}{40}$ der Hauptzahlung, = 1 Choinix pr Artabe?), P. Tebt. II 520, P. Fay. 162, P. Lond. II. S. 89 (je 1 Beleg) und, wenn die Lesung der Herausgeber richtig ist, P. Oxy. XII 1528 (2 Belege).¹

Von wechselnder Grösse sind auch die προσδιαγραφόμενα, die bei Geldsteuern den προσμετρούμενα entsprechen. Sie können z. B. $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{13}$ oder $\frac{1}{16}$ der Steuer ausmachen (s. P. Ryl. II S.

¹ Eine Zuschlaggebühr, deren Name unbekannt ist, findet sich P. Brux. 1 (Anfang des 3. Jhdts n. Chr.), hgg. Musée Belge VIII S. 101 ff. Die Herausgeber vermuten, dass diese Gebühr προσμετρούμενα gewesen sei (so auch Westermann, Class. Philol. 16 S. 170), aber da der Zuschlag in P. Brux. 1 sogar 50 % der Hauptzahlung ausmacht, wird wohl diese Annahme irrig sein.

245 f.). P. Brit. Mus. 372, 4 ff. und 12 ff. (hgg. P. Tebt. II S. 339 ff.; 2. Jhd. n. Chr.) zeigt, dass die Steuer $\nu\acute{\alpha}\upsilon\beta\iota\omicron\nu$, wenn von $\acute{\epsilon}\nu\alpha\phi\acute{\epsilon}\sigma\iota\omicron\iota$ erlegt, um 50 % grösser war als dieselbe Steuer der $\kappa\acute{\alpha}\tau\omicron\iota\kappa\omicron\iota$ und dass die $\pi\rho\omicron\sigma\delta\iota\alpha\gamma\rho\alpha\phi\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\alpha$ von $\acute{\epsilon}\nu\alpha\phi\acute{\epsilon}\sigma\iota\omicron\iota$ mit 20 %, von $\kappa\acute{\alpha}\tau\omicron\iota\kappa\omicron\iota$ aber mit 10 % der Hauptzahlung erlegt wurden.

P. Tebt. I 93 und 94 (beide ca. 112 v. Chr.) zeigen, dass der Zuschlag für $\kappa\acute{\alpha}\theta\alpha\rho\iota\varsigma$ (Reinigen des Getreides) bei Weizen 5 %, bei Gerste $7\frac{1}{2}$ —8 % der Hauptzahlung war; $\kappa\acute{\alpha}\theta\alpha\rho\iota\varsigma$ ist also wie $\pi\rho\omicron\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\alpha$ grösser bei Gerste als bei Weizen. Diese Ähnlichkeit der beiden Abgaben spricht für die Annahme (P. Tebt. I 92, 9—11 Anm.), dass die ptolemäischen Abgaben $\kappa\acute{\alpha}\theta\alpha\rho\iota\varsigma$ und $\kappa\omicron\sigma\kappa\iota\nu\epsilon\upsilon\tau\iota\kappa\acute{\omicron}\nu$ in den römischen $\pi\rho\omicron\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\alpha$ aufgegangen sind.¹ Vielleicht sind auch andere geringere Abgaben in den $\pi\rho\omicron\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\alpha$ enthalten; P. Oxy. IV 740, 22 f. Anm. wird dies für $\phi\acute{\omicron}\rho\epsilon\tau\rho\omicron\nu$ $\delta\eta\eta\lambda\alpha\tau\acute{\omega}\nu$, $\sigma\iota\tau\omicron\lambda\omicron\gamma\iota\kappa\acute{\omicron}\nu$ und $\sigma\iota\tau\omicron\mu\epsilon\tau\rho\iota\kappa\acute{\omicron}\nu$ angenommen. Andererseits finden die Herausgeber P. Ryl. II 188, 4 f. Anm. (S. 235) es möglich, dass $\kappa\acute{\alpha}\theta\alpha\rho\iota\varsigma$ in der römischen Zeit durch $\delta\iota\chi\omicron\iota\nu\iota\kappa\iota\alpha$ ersetzt worden ist.

15 ($\pi\epsilon\nu\tau\alpha\rho\tau\alpha\beta\iota\alpha\varsigma$?): so auch Col. II 21, III 8 und Nr. 4. R. II 19, IV 1, 10, 22, V 22, P. Giessen 60 S. 31 (118 n. Chr.; die Herausgeber lesen $\acute{\epsilon}\pi(\gamma\rho\alpha\phi\eta\varsigma)$); richtig gelesen P. Oxy. XII 1445, 3 und 11 (2. Jhd. n. Chr.).

Diese Zuschlaggebühr, $\frac{1}{20}$ der Hauptzahlung und der $\pi\rho\omicron\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\alpha$,² kommt nur bei Ertragsposten in Gerste vor.³ Sie ist bisher für Privatland nicht belegt worden, was aber ein Zufall sein kann, da ja Zahlungen in Gerste von $\kappa\lambda\eta\rho\omicron\upsilon\chi\omicron\iota$ sehr selten sind.

Abgaben von demselben Typus sind ($\delta\iota\alpha\rho\tau\alpha\beta\iota\alpha$) und ($\eta\mu\iota\alpha\rho\tau\acute{\alpha}\beta\iota\omicron\nu$), die z. B. P. Oxy. XII 1443, 9 und 11 (227 n. Chr.?) auf-

¹ P. Tebt. I 92, 9 ff. (Ende des 2. Jhdts v. Chr.) ist das einzige Beispiel von $\pi\rho\omicron\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\alpha$ aus ptolemäischer Zeit: $\pi\rho\omicron\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\omega\nu$ $\epsilon\iota\varsigma$ $\tau\acute{\alpha}\varsigma$ $\kappa\alpha\theta\acute{\alpha}\rho\sigma\epsilon\iota\varsigma$ $\kappa\alpha\iota$ $\tau\acute{\omicron}$ $\kappa\omicron\sigma\kappa\iota\nu\epsilon\upsilon\tau\iota\kappa\acute{\omicron}\nu$ $\tau\acute{\omega}\nu$ ρ ($\acute{\alpha}\rho\tau\alpha\beta\acute{\omega}\nu$) γ $\acute{\epsilon}\pi\iota\mu\epsilon\tau\rho\omicron\nu$ β . Vgl. zur Grösse des Zuschlags den einzigen Beleg von $\pi\rho\omicron\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\alpha$ in einem privaten Text, P. Ryl. II 166, 16 f. (26 n. Chr.), wo der Zuschlag 2 % der Hauptzahlung ist. $\kappa\acute{\alpha}\theta\alpha\rho\iota\varsigma$ aus römischer ist m. W. nur P. Lond. III S. 138 Nr. 1225, 11 (70 n. Chr.; ohne Angabe der Grösse) belegt.

² P. Oxy. XII 1445 nur $\frac{1}{20}$ der Hauptzahlung, ohne die $\pi\rho\omicron\sigma\mu\epsilon\tau\rho\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\alpha$.

³ Eine $\frac{1}{20}$ -Steuer kommt auch bei Weizen vor: $\delta\iota\chi\omicron\iota\nu\iota\kappa\iota\alpha$ (P. Ryl. II 202 als $\bar{\chi}$ = $\epsilon\lambda\kappa\omicron\sigma\tau\eta$ bezeichnet?), die jedoch mit $\frac{1}{20}$ Art. pr *Arure* erlegt wird (s. P. Tebt. II S. 342, P. Ryl. II S. 234).

5—24121. K. Thunell.

treten (s. auch unten S. 78); sie bezeichnen einen Zuschlag von 2 %, bzw. $\frac{1}{2}$ % der Grundgebühr. Diese Bedeutung ist jedoch überraschend. Ein Wort von dem Typus πενταρταβία bezeichnet regelmässig eine Abgabe von »je 5 Artaben«; analoge Abkürzungen sind z. B. P. Ryl. II 202 (μοναρταβία): 1 Artabe pr Arure; P. Tebt. I 99, 21 (διαρταβία): 2 Art. pr Arure (so aufgelöst P. Oxy. XII 1445, 8 Anm.); Milne, Theban Ostraca III Nr. 13 (ἡμιαρταβιον): $\frac{1}{2}$ Art. pr Arure (s. Milne, op. cit. S. 77). Vgl. auch P. Tebt. II 281, 9 f. (125 v. Chr.): διδραχμῖαν τῶν κ (δραχμῶν).

Es ist wohl also möglich, dass die Auflösung (πενταρταβία) etc. in diesen Bezeichnungen eines Prozentsatzes irrig ist; eine bessere Deutung habe ich jedoch nicht finden können.

16. ἐπισπ(ουδασμοῦ) φορέτ(ρων), δραγ(ματηγίας) καὶ σακ(κηγίας): so auch Col. III 2, Nr. 4 R. I 20, IV 15 und 23, V 4, 6 und 23, P. Berol. 11542, 2 f. (ined.): Zuschläge zur Deckung der Beförderungskosten; Belege s. P. Tebt. II 311, 24 Anm. und 356, 5 Anm.¹ Die Wörter sind sämtlich nur in Papyri belegt, aus der Ptolemäerzeit nur P. Grenfell II 23, 17 f. (108 v. Chr.): προκεχειρισμένῳ ἐπὶ τὸν ἐπισπουδασμὸν τοῦ πυροῦ; ἐπισπουδασμός bezeichnet dort nicht eine Gebühr. P. Ryl. 183, 2 (16 n. Chr.) erwähnt einen ἐπισπουδαστῆς τοῦ πυροῦ, von dem die Herausgeber annehmen, dass er ein Beamter gewesen sei. Die ältesten Belege der Gebühren sind P. Lond. III S. 89, 12 (Ende des 1. Jhdts n. Chr.): δραγ(ματηγίας) καὶ σακ(κηγίας) und P. Tebt. II 311, 24 (134 n. Chr.): φολέτρων ἐπισπο(υ)δασμοῦ. Es scheint also, als ob diese Abgaben erst von den Römern geschaffen worden seien.

18. δι(ἀ) κ[ληρ]ούχων: der Unterschied zwischen κληροῦχοι und κάτοικοι der römischen Zeit ist noch nicht aufgeklärt (so Grdz. I 304).

In unseren Texten können die beiden Ausdrücke κατοίκων und (δι(ἀ) κληρούχων einen und denselben Posten bezeichnen: in den κατ' ἀνδρα Nr. 3 und 4 V. werden die als κατοίκων gebuchten Zahlungen der einzelnen Personen später — in den täglichen Gesamtsummen — unter den Titel (δι(ἀ) κληρούχων aufgenommen (z. B. Nr. 4 V. II 23 f. und III 3 f.); die einzige Ausnahme ist

¹ Verwandter Art sind σακκο(φορίας?) Ostr. II 1563 (87 n. Chr.) und σακκοφορικόν P. Goodspeed XIV 7 (343 n. Chr.), s. Oertel, Liturgie S. 481: Nachtrag zu S. 84 und 118. σακκοφόροι werden schon P. Tebt. I 39 (114 v. Chr.) erwähnt.

Nr. 4 V. VI 11, wo auch in der Gesamtsumme der 4-Tage-Periode *κατοίκων* gesagt wird (Col. V 22 heisst derselbe Posten *κληρούχων*).

Andererseits sagen unsere *μηνιαῖοι ἐν κεφαλαίῳ* Nr. 1 und 4 R. immer (9 Belege) *διὰ κληρούχων*.

Es erscheint darum wahrscheinlich, dass in diesen Texten der Terminus *κατοίκων* eine spezielle Steuer bezeichnet, die von den Grundbesitzern, d. h. *διὰ κληρούχων*, erlegt wurde; *κατοίκων* steht vermutlich für *μοναρταβίας κατοίκων* (so P. Ryl. II 202 a, 108 n. Chr., s. S. 274, vgl. unten S. 96).

Preisigke, Girowesen S. 164 f. vermutet, dass mit *κληρούχων* und *κατοίκων* zwei verschiedene Abgaben bezeichnet werden; Katöken und Kleruchen werden von Rostowzew, Kolonat 88 f. und 404 als zwei gesonderte Klassen von Grundbesitzern aufgefasst. Diese Ansichten sind wegen des Gesagten m. E. abzulehnen.

Dunkel sind die Ausdrücke *φόρετρα κληρούχων* und *φόρετρα κατοίκων*; es ist doch glaublich, dass sie nur eine Abgabe bezeichnen, s. unten S. 97.

19 ff. Im folgenden (Z 19—22) werden vier Steuern gebucht, die von Grundbesitzern (*κληρούχοι*) bezahlt werden:

διοικήσεως ἐκφορίου,
καθηκόντων διοικήσεως,
ιερατικῶν καθηκόντων,
ιερατικῶν ἐν ἐκφορίῳ.

Es fällt in die Augen, dass hier *διοίκησις* und *ιερατικά* einander entgegengesetzt sind, vgl. oben S. 56 f. *διοι(κ)ήσεως ἐκφό(ριον)* wird gewöhnlich nicht wie hier von Grundbesitzern (so auch Nr. 3 Col. III 3 und 8, Nr. 4 R. I 23), sondern von Pächtern bezahlt. Es ist wohl nicht unmöglich, dass *ἐκφόριον* einmal auch auf Privatland gelegt worden ist.¹ Das bleibt jedoch eine Ausnahme; die Regel ist, dass *ἐκφόριον* für Staatsland erlegt wird (so auch Martin, Stud. Pal. XVII S. 39). Unsere Stelle kann so erklärt werden, dass die Kleruchen *ἐκφόριον* für Staatsland zahlen, dessen Bebauung sie durch Zwangspacht übernommen haben.

¹ Vgl. Rostowzew, Kolonat 114: Versuche wurden, spätestens unter Nero, gemacht, Privatland als Erbpachtsland zu behandeln; op. cit. S. 146 nimmt der Verf. an, dass verkauftes Staatsland mit *ἐκφόριον* belastet wurde. — Preisigke, Girowesen 98,1 vermutet mit ungenügenden Gründen, dass die Abgabe *διὰ κληρούχων* P. Fay. 86 regelmässig *ἐκφόριον* genannt worden sei.

Auch diese Art von *ἐκφόριον* ist zwar früher nicht belegt gewesen; vgl. doch unten S. 96.

Das Land, das diese Steuer zahlt, wird m. E. auch P. Berol. 11542, 13 (ined.) erwähnt: *καὶ διὰ κληρούχων διὰ τῶν κατὰ μέρος (ἄρουραι) με εἰ*, vgl. Kolonat 54 f., 196 f.

20. *καθ(ηκόντων) διοικήσεως*: so auch Col. II 9 und 12, Nr. 3 II 25 und III 7 und Nr. 4 R. II 2, 12, 22, IV 13, 25, V 24. Früher ist der Ausdruck m. W. nicht belegt.

Die *καθήκοντα* sind die ständige Steuer, die für Privatland entrichtet wurde; sie stehen hier im Gegensatz zu dem *ἐκφόριον*, dem Pachtzins des Staatslandes (s. Rostowzew, Kolonat 90 und 92, 2).¹ *καθήκοντα διοικήσεως* sind demnach die Steuer, die für Privatland an den Fiskus erlegt wurde. Das Land, das diese Steuer zahlt, wird P. Berol. 11542, 17 *καθηκόντων ιδιωτικῶν ἐδαφῶν* genannt (so auch P. Lond. II S. 222 ff. Col. 4 Z. 82, vgl. Kolonat 90).²

21. *ἐρατικῶν καθ(ηκόντων)*: so auch Col. II 22, Nr. 3 III 2, Nr. 4 R. II 1 und IV 12; vgl. Stud. Pal. XVII S. 39 (c:a 200 n. Chr.): *[ἐ]ρα(ς) ἐπὶ καθ(ήκουσι) (ἄρουραι)* dreimal und P. Ryl. II 426 Frgm. 4 (um 200 n. Chr.): *[ἐ]ρα(τικῆς) (or [ἐ]ρα(ς)) ἐπὶ καθ(ήκουσι) (ἄρουραι)* (die Herausgeber vergleichen Ditt. Or. Gr. Inscr. II 669,30 = Edict. Ti. Iul. Alex.), wo *καθήκοντα* ebenso eine besondere Steuer ist, die im Gegensatz zu *ἐκφόριον* steht³; im Gegensatz zu diesem Ertragsposten steht P. Ryl. 426 der folgende: *[κ]αὶ ἐν ἐκφορίῳ δημοσίᾳς γῆς (ἄρουραι)*, vgl. unten zur Z. 22.

ἐπὶ oder *ἐν* mit Dativ entspricht hier dem in unseren Texten gewöhnlichen Genitiv *καθηκόντων*, bzw. *ἐκφορίου*, vgl. BGU I 260, 3

¹ Ausnahmsweise werden *καθήκοντα* für Staatsland gezahlt P. Lond. II S. 97 (11 n. Chr.; Chrest. I Nr. 344), vgl. Grdz. I 187,7, Rostowzew loc. cit.

² P. Berol. 11542 ist zwar ein Kataster-Auszug, also nicht Steuern, sondern Landgattungen handelnd. Dieser Text ist trotzdem den unsrigen vergleichbar, denn die Benennung des Landes und die der Steuern laufen öfters parallel (vgl. Rostowzew, A large estate S. 43, über den Ausdruck *ἐν ὁραῖ*); so zahlt das Land, das 11542, 15 *ἐρατικῶν τῶν ἐν ἐκφορίῳ* genannt wird, ohne Zweifel die Steuer *ἐρατικῶν ἐν ἐκφορίῳ* (s. unten zur Z. 22), und in dem fraglichen Ausdruck *καθηκόντων ιδιωτικῶν ἐδαφῶν* liegt sicherlich die Steuer *καθήκοντα* vor.

³ Vgl. Kolonat 92,2; anders Dittenberger op. cit. Vol. 2 S. 398 Anm. 60: »nihil aliud pendi, nisi ea quae legitima et iusta sint«.

(90 n. Chr.): ἀς ὠφιλές μοι ἐπ' ἐνοικήσει (l. ἐνοικήσει), s. Kuhring, S. 29.

ἱερατικῶν καθήκοντα fasse ich nach dem oben Gesagten als die Steuer, die für Privatland an die Tempelkasse bezahlt wird.

22. ἱερατικῶν ἐν ἐκφορίῳ: so auch Col. III 1, vgl. P. Berol. 11542, 15: ἱερατικῶν τῶν ἐν ἐκφορίῳ, Stud. Pal. X 113, 21 (15/6 n. Chr.): ἱερα(ῶς) ἐν ἐκφορίῳ, Stud. Pal. XVII S. 39 (c:a 200 n. Chr.): [ἱε]ρα(ῶς) ἐν ἐκφορίῳ (ἄρourke) viermal, vgl. P. Ryl. II 426 Frgm. 4 (um 200 n. Chr., s. oben zur Z. 21): ἐν ἐκφορίῳ δημο(σίας) γῆς (ἄρourke), P. Tebt. II 344, 10 (2. Jhd. n. Chr.): ἐν ἐκφορίῳ οὔσαν (der Sinn ist dunkel). ἐν mit Dat. entspricht dem Gen. ἐκφορίου (vgl. oben); so auch Stud. Pal. XVII S. 40 (Z. 463): διοικήσεως ἐν ἐκφορίῳ] ἀβ(ρόχου) [(ἄρourke) — —].¹

ἱερατικῶν ἐν ἐκφορίῳ ist demgemäss in unserem Texte Pachtzins, an die Tempelkasse für Staatsland bezahlt (vgl. Martin, Stud. Pal. XVII S. 39), das von Kleruchen in Zwangspacht genommen worden ist.²

Die Kleruchen konnten also teils ihr eigenes Privatland, teils (durch Zwangspacht) Staatsland bebauen; in jedem Falle konnte die Steuer teils an die διοίκησις, teils an die Tempelkasse bezahlt werden³; da καθήκοντα διοικήσεως am häufigsten vorkommt und die grössten Zahlen enthält, wird wohl diese Steuer für Privatland die gewöhnliche gewesen sein.

Col. II.

1. τελ(ωνικῆς) ἀτελ(είας): vgl. Col. III 3 τελωνικ(ῆς) ἀτελ(είας); so auch P. Fay. 40, 2 (162/3 n. Chr.) und 82, 14 (145 n. Chr.),

¹ Nicht ganz vergleichbar ist wohl P. Lond. II S. 183, 10 (88 n. Chr.): μισθώσασθαι — — τὸν ἀμ[πελ]ῶνα ἐν ἐκφορίῳ ἀρourke τεσσάρων etc., wo ἐν ἐκφορίῳ vermutlich einem Gen. pretii gleichwertig steht. Möglich ist jedoch auch, dass — wie in unsrem Texte — ἐν »nomen quo pecunia solvitur« (so Kuhring S. 28) bezeichnet, oder dass ἀμπελῶνα ἐν ἐκφορίῳ zusammenzuführen ist.

² BGU II 656 (= Chrest. I Nr. 342; 2. Jhd. n. Chr.) wird γῆ ἱερά unter denselben Bedingungen wie die γῆ βασιλική zur Pacht ausgebaut.

³ Dagegen Otto, Pr. u. Tempel II S. 106: »Für die ἱερά ist nun niemals eine der Zahlungen für ιδιόκτητος γῆ, sondern es sind stets nur Pachtgelder in Anrechnung gebracht.«

BGU I 199 V. 1 (s. S. 396; nach 195 n. Chr.); eine Abgabe ἀτελείας findet sich Ostr. II Nr. 1257 (121/0 v. Chr.). Der Ausdruck bezeichnet eine Steuer, aber die nähere Bedeutung ist dunkel. P. Fay. 40 Einl. wird angenommen, dass die Steuer den οὐσιακοὶ μισθῶται auferlegt worden sei, vielleicht als Ersatz für frühere Gebühren, die bei dem Übergang der οὐσίαι in den Besitz des Kaisers verschwunden sind. Unser Text zeigt, dass diese Annahme irrig ist, da die Steuer hier von κληροῦχοι erlegt wird.

4. καὶ ὑπὲρ ἄλλων κωμῶν: so auch Col. II 14, V 12, Nr. 4 R. II 6, III 18, V 2. Es handelt sich hier um ἐπιβολή (s. unten S. 96) und ἐπιμερισμός: wenn die Einwohner eines Dorfes nicht das gesamte Staatsland des Dorfes zu bestellen vermochten, wurden Leute aus anderen Dörfern dazu gezwungen, ein Stück dieses Landes in Pacht zu nehmen, s. Grdz. I 292 f. und P. Ryl. II 209 Einl. Das gewöhnliche Abrechnungsformular lautet in diesem Fall: ὑπὲρ ἄλλων κωμῶν· κώμης Φιλαγρίδος διὰ τῶν ἀπὸ etc.

Oertel, Liturgie 98,1 hat die Frage zu beantworten versucht, ob die Steuern bei ἐπιμερισμός in der ἰδίᾳ der Arbeiter oder im Flurorte zu zahlen waren.

Er findet drei Texte beweiskräftig: P. Fay 86 a (Sitologenabrechnung, 161—9 n. Chr.) zeigt, dass die Abrechnung in der ἰδίᾳ der Bearbeiter abgegeben wurde, aber nach P. Lond. II S. 90 Nr. 315 (= Chrest. I Nr. 357, Sitologenquittung, 150 n. Chr.) werden die Abgaben im Flurorte bezahlt. Oertel findet die Lösung P. Fay. 34 (161 n. Chr.): die Erhebung der Steuer μονοδεσμία, welche Steuer für das Land des Dorfes Polydeukeia von Leuten aus Philagris (durch ἐπιμερισμός) zu zahlen ist, kommt eigentlich den βοηθοὶ γεωργῶν aus Polydeukeia zu, geht aber durch Kauf auf einen Mann aus Philagris über. Die Steuererhebung sollte also den Steuerorganen des Flurortes zufallen, kann aber auch auf Organe aus dem ἰδίᾳ-Orte übergehen.

Ich glaube, dass Oertel P. Fay. 34 zu hoch einschätzt. Dieser Text ist kein Sitologen-Dokument; die betreffende Steuer μονοδεσμία ist eine Geldgebühr, deren Verwaltung nicht die Schwierigkeiten der Natura-Gebühren kennt (z. B. beim Transport), und der neue Steuerpächter wird nicht als Steuerbeamter seines Dorfes bezeichnet, ist also vermutlich ein Privatmann gewesen. Der Inhalt ist auch dunkel; Wilcken hat (Grdz. I 295)

eine Konjekture gemacht, die von Oertel loc. cit. nicht überzeugend beseitigt worden ist.

Unter den von Oertel als nicht beweiskräftig ausgemerzten Texten ist auch P. Fay. 86 (2. Jhd. n. Chr.). Diesen Text hält Rostowzew, Arch. III 217, »für etwas den *μηνιαῖοι ἐν κεφαλαίῳ* Ähnliches». Kolonat S. 155 nennt er denselben einen Monatsbericht der Sitologen.

Preisigke, der bei der Behandlung dieses Textes den *ἐπιμερισμός* überhaupt nicht erwähnt, behauptet Girowesen S. 95, dass der Text verschiedene Staatsspeicher betreffe und dass die Aufstellung der Urkunde »offenbar in der Rechenkammer des βασιλικὸς γραμματεὺς angefertigt worden» sei. Auch Oertel, loc. cit., findet, dass wahrscheinlich mehrere Speicher genannt seien.

Dass P. Fay. 86 sich jedoch nur auf den Speicher von Theadelphia bezieht, zeigt der Vergleich mit unseren Texten Nr. 1 und 4, wo dies zweifellos der Fall ist;¹ P. Fay. 86, 9—13 finden sich die folgenden Steuertitel:

Πολ(υδευκείας) δη(μοσίων) δι(ὰ) τῶν ἀπὸ τ(ῆς) κώ(μης),
καὶ δι(ὰ) τῶν ἀπὸ Θε(αδελφείας),
καὶ δι(ὰ) τῶν ἀπὸ Φιλαγρ(ίδος),
καὶ δι(ὰ) τῶν ἀπὸ Συντ(ρεμπάει).

Erwähnt werden also δημόσιοι γεωργοί aus dem Flurorte (οἱ ἀπὸ τῆς κώμης), aus dem ἰδία-Orte der Arbeiter, d. h. Theadelphia, und aus noch zwei Dörfern. Die entsprechenden Posten finden sich in Nr. 4 R. II 7—9 und V 5—9.

Die sämtlichen betreffenden Sitologen-Texte (P. Fay. 86 und 86 a samt Nr. 1 und 4) sprechen also gegen die Annahme Oertels: nach ihnen ist bei ἐπιμερισμός die Abrechnung von dem ἰδία-Orte der Arbeiter abgegeben worden. Damit sind auch die eigenen Steuerorgane der Arbeiter für die Steuern verantwortlich. Das Vorkommen von γεωργοί aus anderen Dörfern möchte so erklärt werden, dass ein Teil des zwangsweise übernommenen Landes von diesen Einwohnern anderer Dörfer in Afterpacht genommen wurde. Ein solches Afterpachtangebot ist P. Lond. II

¹ Die Aufstellung von P. Fay. 86 weicht nur in wenigen Punkten von derjenigen unserer Texte ab. P. Fay. 86 entbehrt den Namen des Absenders und ist darum vielleicht als ein Promemoria zum eigenen Gebrauch der Sitologen anzusehen. Der Ausdruck ὑπὲρ ἄλλων κωμῶν fehlt, was jedoch bedeutungslos ist, endlich fehlt auch ὧν vor διαφόρου Z. 2 (s. oben S. 58).

S. 189 Nr. 314 (= Chrest. I Nr. 356, Chrest. II Nr. 149; 149 n. Chr.); der Afterpächter ist ἀναγρα(φόμενος) ἐπ' ἀμφοδ(ου) Φα . . σου Πέρσης τῆς ἐπιγονῆς (Text nach Chrest. I), d. h. er gehört nicht zur Gemeinde des zwangsweise pachtenden Dorfes.

P. Lond. II S. 90 (= Chrest. I Nr. 357, s. oben S. 70) gibt ein Beispiel dafür, dass die Steuern im Flurorte bezahlt werden. Es ist jedoch vielleicht notwendig, die Einzahlung und die Abrechnung von einander zu trennen, da es in vielen Fällen angemessen gewesen sein muss, das Getreide im Flurorte einzuliefern. P. Lond. II S. 90 könnte eine Meldung der Sitologen in Bacchias an die Sitologen in Soknopaiu Nesos sein; hier würde dann vielleicht eine Art Giroverfahren der Steuererheber vorliegen;¹ vgl. jedoch Chrest. I Nr. 357 Einl.

5. Ἀρχελαίς: über diesen und andere Ortsnamen s. P. Tebt. II S. 343 ff.

δημοσίων wird nach der Auseinandersetzung P. Tebt. II S. 201 f. allgemein als Neutrum aufgefasst, s. Chrest. I S. 420 und Kolonat 155.²

Abzulehnen ist jedoch die Meinung Rostowzews loc. cit., dass ἐκφόρια und δημόσια gleichbedeutend seien.³ Zu den δημόσια werden geführt auch ἐπισπουδασμός φορέτρων, δραγματηγία und σακκηγία (Nr. 4 R. V 3 f. und 5 f.) sowie φόρετρα κατοίκων (und φόρετρα κληρούχων), s. Nr. 3 II 23, Nr. 4 V. V 20, unten S. 97.

18. διαστολ(ή): »Spezifikation«, s. Fachwörterb. s. v. Zu den dort angeführten Belegen kommt hinzu P. Tebt. II 363, 1 f. (Anfang des 2. Jhdts n. Chr.): Διαστολῆς μετρήματος Τεβτύνεως. Der Gen. διαστολῆς ist wohl den vielen Genitiven dieser Texte nachgebildet.

Col. III.

6. οὔσι(ων): s. Kolonat 119 ff., Grdz. I 298 und 302, Fachwörterb. s. v. Die οὔσιαι waren Landgüter, die zum grossen

¹ Die Einzahlungen sind von mehreren Personen gemacht; der Text kann darum schwerlich eine gewöhnliche Quittung sein. Giroverfahren mit »Fernverkehr der Privatleute« nimmt hier Preisigke, Girowesen S. 106, an; s. dagegen Chrest. I Nr. 357 Einl.

² Preisigke, Girowesen S. 154 (vgl. S. 109) vermutet, dass »zu δημοσίων, wie gewöhnlich, γεωργῶν zu ergänzen sei«.

³ Vgl. Otto, Pr. u. Tempel II S. 101 ff.

Teile von den ersten Kaisern als Schenkungen weggegeben worden waren. Während der zwei ersten Jahrhunderte sind sie jedoch meistens wieder in den Besitz der Kaiser übergegangen; P. Meyer, Festschrift f. O. Hirschfeld S. 141, findet aus dieser Zeit eine einzige private οὐσία: P. Lond. II S. 127 Nr. 195 (wieder herausgegeben P. Ryl. II S. 254 f.; 1. Jhd. n. Chr.). Noch einige andere erwähnt Rostowzew, Kolonat 125 f.: P. Lond. II S. 166 Nr. 445 (14/5 n. Chr.), P. Oxy. II 244 (23 n. Chr.) — beide gehören Gliedern der Kaiserfamilie —, P. Lond. III S. 121 ff. Nr. 1213 ff. (65 n. Chr.), P. Lips. 113—115 (127—133 n. Chr.). Dazu kommen jetzt aus P. Ryl. II die folgenden:

126, 6 ff. (28 n. Chr.): Ἰουλίας Σεβ[αστῆς] οὐσίας τῶν πρότερον [Γαίου] Ἰουλ[ίου] Ἀλεξάνδρου [ἐδαφ(ῶν)];¹

138, 3 ff. (34 n. Chr.): τοῦ προεστῶτος τῶν <τῶν> Τιβ[ε]ρίου καὶ Λιβίας Δρούσου Καίσαρος τέκνων (οὐσία Z. 10);

140, 7 (36 n. Chr.): οὐσίας Ἀντωνίας Δρούσου; so, doch ohne das Wort οὐσία, auch 141, 7 (37 n. Chr.);

148, 7 (40 n. Chr.): καὶ τῆς Τιβερίου Κλαυδίου Γερμανικοῦ οὐσίας;

171, 1 ff. (56 n. Chr.): Εὐσχήμονι ο[ἱ]κονόμῳ τῆς ἐν τῷ Ἀρσινοείτῃ [Τιβερίου] Κλαυδίου Δορυφόρου πρότερον Ναρκισσιανῆς οὐσία[ς].

Im letzten Belege und in P. Ryl. II 126, 6 (s. oben) werden ausnahmsweise auch die ehemaligen Besitzer erwähnt.

Diese doppelte Benennung ist dagegen Regel, wenn die kaiserlichen οὐσῆαι durch den Namen des Kaisers bezeichnet werden. Rostowzew, Kolonat S. 123,1 und S. 127, ist der Meinung, dass diese Bezeichnung der οὐσῆαι durch die Namen des Kaisers und eines früheren Besitzers sehr selten sei und überhaupt nur unter Nero auftrete. Das neue Material zeigt jedoch, dass diese Benennung nicht so beschränkte Verbreitung hattē. BGU II 650 (s. unten) zeigt, wie Wilcken, Chrest. I Nr. 365 Einl. betont, dass schon Claudius private οὐσῆαι eingezogen und in ihrer Benennung sich als ihren Besitzer bezeichnet hat; P. Ryl. II 134 (s. unten) zeigt dasselbe für Tiberius, und P. Ryl. II 148 erwähnt Gaius, andere Texte Titus als Besitzer von οὐσῆαι. Unsere Texte geben

¹ Vgl. P. Lond. II S. 166 f. Nr. 445 (14/5 n. Chr.): ἐδαφῶν Ἰουλίας Σεβαστῆς καὶ Γερμανικοῦ Καίσαρος.

dazu den Namen Vespasians, und es ist möglich, dass wegen P. Fay. 82 auch Hadrian hier zu nennen ist.¹

¹ Diese Bezeichnung der οὐσῆαι durch einen Kaisernamen findet sich in den folgenden Fällen:

P. Ryl. II 134,7 ff. (34 n. Chr.): γεωργοῦ τῆς Τιβερίου Καίσαρος Σεβαστοῦ οὐσῆας Γερμανικιανῆς.

P. Ryl. II 148,4 ff. (40 n. Chr.): τοῦ προεστῶτος τῆς Γαίου Καίσαρος Αὐτοκράτορος Σεβαστοῦ οὐσῆας.

BGU II 650,1 ff. (Text nach Chrest. I Nr. 365; 46/7 n. Chr.): Τῶι προ[στ]ῶ[τι] τῆς ἐν τῷ Ἀ[ρ]σινότῃ Τ[ι]β[ε]ρ[ί]ου Κλαυδίου Καίσαρος Σεβαστοῦ Γερμανικοῦ Αὐτοκρά(τορος) Πατρωνιανῆς οὐσῆας.

P. Lond. II S. 193 Nr. 280,4 ff. (Chrest. I Nr. 312; 55 n. Chr.): [μι]σθω-
[τοῦ] ἐλαιουργίου τοῦ ἐν ἐποικίῳ (= ἐποικίῳ Wilcken) περὶ Ἡρακλ[ε]ῖαν τῆς
Θεμισ[το]υ μερ[ι]δος πρότερον Τιβερίου Κλαυδίου Σαραπῶνος, νυνεὶ δὲ τοῦ κυρίου
Νέρωνος Κλαυδίου Καίσαρος Σεβαστοῦ Γερμανικοῦ Αὐτοκράτορος.

Hier fehlt das Wort οὐσῆα.

Wessely, Specim. Isagogica Taf. 11 und 20—21 (55 n. Chr.) wird von Rostowzew, *Kolonat* S. 127, zu dieser Gruppe gestellt. Dieser Text hat mir jedoch nicht zur Verfügung gestanden. Chrest. I Nr. 176 (= op. cit. Taf. 11 Nr. 21) entbehrt indessen den Namen eines Kaisers.

BGU I 181,4 ff. (57 n. Chr.): μισθωτοῦ τινων τῆς Νέρωνος Κλαυδίου Καίσαρος Σεβαστοῦ Γερμανικοῦ Αὐτοκράτορος Μαικηναιτιανῆς οὐσῆας.

BGU III 979,5 und 980,5 (s. Wilcken, *Arch. II* S. 387; 161 n. Chr.): οὐσιῶν [Τ]ίτου. Wilcken verweist dabei auf einen in seinem Privatbesitz befindlichen Papyrus.

Berl. Mus. aeg. Abteilung Nr. 10592, Tabelle aus Erz mit Aufschrift (s. Hirschfeld, *Klio* 2 S. 293,5; *Kolonat* S. 120,2: »Sie gehört wohl ins II. Jahrh. n. Chr.«; vgl. auch *Kolonat* S. 128,1): Ἀγρειπινιανῆς καὶ Ρουτιλλιανῆς οὐσῆας τοῦ κυρίου αὐτοκράτορος.

P. Oxy. XII 1434,20 (107/8 n. Chr.): οὐσῆας τοῦ κυρίου Σε[βαστοῦ].

In den beiden letzten Belegen fehlt der Name des Kaisers. Sie sollten deshalb vielleicht eher mit dem von dem Ende des 2. Jahrhunderts an auftretenden und später öfters vorkommenden Ausdruck τοῦ ἱερωτάτου ταμῆου (Belege *Ostr. I* 642,1) verglichen werden.

P. Flor. III 337,1 (Anfang des 3. Jhdts n. Chr.):] Τίτου Σενακῆς οὐσι[ας].

Zu dieser Gruppe gehört wahrscheinlich nicht *P. Lond. II* S. 127 Nr. 195 a, 1 f. (s. *P. Ryl. II* S. 255): τελέσματα κτήσεως λεγομένης [] Τιβερίου Καίσαρος Σεβαστοῦ []. Der Herausgeber, Kenyon, rechnet den Namen der Datierung zu. Wilcken, *Arch. III* S. 185,1 und nach ihm Rostowzew, *Kolonat* S. 124, fassten ihn als zur Benennung gehörig auf, haben sich aber später (s. *Kolonat* 125,1) an Kenyon angeschlossen. Die Herausgeber der *P. Ryl.* scheinen, der Datierung nach zu urteilen (»1. Jhd.«), die Frage offen zu lassen.

Unklarer ist *P. Fay. 82,14 ff.* (145 n. Chr.):

τελωνικῆς ἀτελῆας Ἀδριανῆς

οὐσι[ας] μισθ() πρότερον Ἰουλίου

Schon früh begannen also die privaten οὐσίαι in den Besitz der Kaiser überzugehen¹ (so z. B. hat Augustus vielleicht die Güter des Maecenas geerbt; so Kolonat 131; dagegen Rostowzew, A large estate in Egypt S. 12: »all this land was confiscated by Vespasian«); eine solche kaiserliche οὐσία wurde im Gegensatz zu den privaten mit dem Namen des Kaisers bezeichnet, aber aus administrativen Rücksichten behielt sie auch ihren alten Namen (vgl. Kolonat S. 131,1).

Bei dem Tode des Kaisers ging sie mit seinem übrigen Eigentum in den Besitz des Nachfolgers über (s. Mitteis, Röm. Privatrecht I S. 355); eine neue Benennung war nicht nötig, da sie schon als Kaisergut gekennzeichnet war. Hier zeigen jedoch unsere Texte — was früher nicht belegt ist —, dass wie die Privatpersonen auch die Kaiser durch πρότερον als ehemalige Besitzer bezeichnet werden können.

Unsere Texte haben 19 Belege von Kaisernamen in der Benennung der οὐσίαι, und in allen bis auf einem steht πρότερον dabei. Die Belege können auf folgende Weise in 5 Gruppen geordnet werden:

*Ασκληπιάδου (πυροῦ ἀρτάβην) α γγ.

*Αδριανῆς kann hier zum Vorausgehenden als Bezeichnung einer Auflage oder zum Nachfolgenden als Name einer οὐσία geführt werden. Die Herausgeber ziehen das letztere vor (s. P. Fay. Index V c S. 346; so auch P. Tebt. II S. 365).

*Αδριανή ἀτέλεια nimmt aber Wilcken, Arch. I S. 552, an: »*Αδριανῆ[ς (πυροῦ ἀρτάβας) κδ], wodurch diese Steuer getrennt wird von der folgenden, die ich etwa οὐσι[α(κῶν)] μισθ(ωτῶν) lesen würde«. Diese letzte Lesung findet Rostowzew, Kolonat S. 121, »unbedingt richtig«. Man erwartet aber vor πρότερον Τουλίου *Ασκληπιάδου eine Bezeichnung der Land-Gattung (οὐσίας μισθομένης?); die Lesung Wilckens οὐσιακῶν μισθωτῶν macht das Folgende dunkel. Die τελωνική ἀτέλεια ist sonst nur ohne den Zusatz *Αδριανῆ belegt, was aber nicht viel bedeutet, da die Belege an Zahl gering sind. Andererseits hebt Rostowzew loc. cit. hervor, dass ähnliche Bezeichnungen einer οὐσία unbekannt sind; dasselbe gilt jedoch auch von den Steuern. Ich glaube darum, wenn auch die Frage sich nicht mit Sicherheit beantworten lässt, dass hier *Αδριανῆ οὐσία vorliegt.

¹ Die meisten gehörten, als sie in privatem Besitz waren, den Verwandten des Kaisers und standen darum dem Kaisergut nah: sie werden (P. Ryl. II 148 und 138) von προστώτες verwaltet. Diese sind aber kaiserliche Beamten, s. Grdz. I 299. — Die Güter der Kaiserin wurden während der zwei ersten Jahrhunderte als Privateigentum angesehen; s. Hirschfeld, Verwaltungsbeamten S. 26 f.

1. Nr. 4 R. III 22 f.: οὐσιῶν (πρότερον) θεοῦ Οὐεσπ(ασιανοῦ) Θεαδελ(φείας) Διονυσοδωρι(ανῆς) οὐσ(ίας);

2. Nr. 1 R. III 5 f.: Θεαδελφεί(ας) οὐσιῶ(ν) (πρότερον) θεοῦ Οὐεσπ(ασιανοῦ) Διονυσοδ(ωριανῆς) οὐσ(ίας);

3. Nr. 1 R. III 18: οὐσιῶ(ν) (πρότερον) θεοῦ Οὐεσπ(ασιανοῦ); so auch IV 3, 11, VI 4, 7, 13, Verso I 18, II 4, Nr. 4 R. IV 17, VI 20, VII 4, 11, 20;

4. Nr. 4 R. IV 2: οὐσιῶ(ν) Οὐεσπ(ασιανοῦ);

5. Nr. 1 V. II 6: οὐσιῶ(ν) (πρότερον) θεοῦ Τίτου; so auch R. IV 13, VI 15.

Von diesen Gruppen sind 1. und 2. beinahe identisch, während anderseits 3. und 5. denselben Typus vertreten. Dieser ist also mit 16 Belegen der gewöhnlichste.

Das Fehlen des Kaisernamens in den meisten Belegen der οὐσίαι rührt wohl daher, dass es, als beinahe alle οὐσίαι kaiserlich geworden waren, überflüssig schien, diese Zugehörigkeit zu dem kaiserlichen Hausgute durch die Benennung hervorzuheben.

Möglich wäre es auch, dass in unserem Falle Kaiser Vespasianus von seinen Gütern dem Dionysodorus eine οὐσία gegeben hat, die später wieder zum Patrimonium gekommen ist. Diese οὐσία hat dann schon als Privatgut die Bezeichnung πρότερον Οὐεσπασιανοῦ gehabt. Gegen diese Annahme spricht jedoch, dass schon zur Zeit Vespasians, wie es scheint, keine privaten οὐσίαι mehr gebildet worden sind. Etwas Sicheres lässt sich hier nicht sagen.

Vom 4. Jahrhundert an vermehrte sich wieder das Privatland infolge der Unfähigkeit des Staates, das Domanialland zu verwalten; Wilcken (Grdz. I 312) nimmt an, dass am Ende des 4. Jahrhunderts alle οὐσίαι privat waren. Zu den Grdz. I 316 ff. verzeichneten privaten οὐσίαι können noch die folgenden gefügt werden:

P. Lond. V 1907, 1 (7. Jhd. n. Chr.): λόγ(ος) λημμ(άτων) τῇ(ς) οὐσί(ας) τοῦ κυρ(ίου) Ἀδριανοῦ κ[ό]μ[ι]τ[ο]ς?];

BGU I 3, 7 f. (605 n. Chr.): ἐ[ν]οικιολ[ό]γος οὐσίας Θεοδοσακίου τοῦ ἐνδοξοτάτου στρατηλάτου;

BGU I 303, 4 ff. (586 n. Chr.): Στεφάνῳ τῷ — — — τριβούνῳ καὶ ἀντιγεούχῳ καὶ Νεῖλῳ τῷ — — κόμετι — — ἀδελφοῖς — — Ὁμολογῶ μεμισθῶσθαι παρὰ τῆς ὑμετέ[ρ]ας μεγαλοπρεπείας — — τῆς διαφερούση[ς] α]ὐτῇ οὐσίας ἐν πεδίῳ Κολύμβο(υ) — — ἀρούρας etc.

Bemerkenswert ist es, dass neben der verwaltungstechnischen

Bedeutung auch die allgemeine (οὐσία = Eigentum) immer fortlebte. Diese Bedeutung findet sich z. B. P. Oxy. II 237 Col. IV 25 (186 n. Chr.), P. Oxy. III 471, 97 (2. Jhd. n. Chr.), P. Lond. V 1709, 56 (vor 570 n. Chr.? koptisch; Übersetzung:) »to his loss as regards the property (οὐσία)«, P. Oxy. I 131, 10 (6. oder 7. Jhd. n. Chr.).

11 f. καὶ ταῖς τοῦ πυροῦ (scil. ἀρτάβαις) προσαναλαμβάνονται ὑπὲρ ποδώ(ματος) etc.: vgl. Col. V 18 ff.: καὶ προσαναλαμβάνονται ὑπὲρ ποδώ(ματος) etc. und Nr. 4 R. VI 22 ff.: καὶ ταῖς τῆς διοικησεως [π]ροσαναλαμβάνονται ὑπὲρ ποδώ(ματος) etc.

Unter dieser Rubrik werden drei Abgaben gebucht: (ὑπὲρ ποδώματος) ἑκατοσταὶ δύο, μυριαστή und ποδώματος ἑκατοστή; später werden sie alle unter dem Titel τὸ προσγινόμενον¹ zusammengefasst (Z. 15, Col. V 20 und Nr. 4 R. VII 1). Die beiden ersten werden Z. 13 unter der Rubrik ποδώματος summiert; in den zwei übrigen Belegen werden sie ebenfalls zusammengezählt, aber der Titel ποδώματος fehlt.

Die Belege für προσαναλαμβάνεσθαι und πόδωμα sind P. Tebt. II 339 Einl. und Z. 17—19 Anm. verzeichnet. Dazu kommen jetzt für πόδωμα P. Oxy. XII 1443, 10 (227 n. Chr.),² P. Ryl. II 71 Einl. (97—95 v. Chr.) und ein unedierter Tebtunis-Papyrus aus der Ptolemäer-Zeit (s. P. Oxy. XII 1443, 9—11 Anm.).

Die Bedeutung dieser Steuertermini ist dunkel. πόδωμα ist »Boden«, und man vermutet, dass diese Abgaben für die Aufbewahrung des Getreides im θησαυρός erlegt wurden (s. z. B. P. Oxy. XII 1443, 9—11 Anm., wo angenommen wird, dass das Wort die Speichermiete für θέμα, d. h. privates Getreide, bezeichnet). Diese Annahme wird dadurch gestützt, dass die Wörter προσαναλαμβάνεσθαι und πόδωμα in ähnlicher Stellung nur in der Buchführung der Sitologen vorkommen, also vermutlich spezielle Sitologen-Steuern bezeichnen.

Diese Gebühren gehören nicht zu denen, die im voraus berechnet werden; in unseren Texten werden sie als τὸ προσγινό-

¹ Vgl. BGU III 743, 6 f. und 744, 4 (262/3 n. Chr.).

² Z. 9 f.: [καὶ ἐπίμε?]τρον [ταῖς] τοῦ (πυροῦ) (διαρταβίας) ποδώ(ματος). Anm. der Herausgeber: »τάς before τοῦ (πυροῦ) is in any case superfluous, for there is a space after (πυροῦ) which renders the reading τάς τοῦ (πυρ.) β (ἀρτάβας] unsuitable, and since the α of τας seems to have been crossed through, the word was probably intended to be omitted«. Muss ταῖς (scil. ἀρτάβαις) gelesen werden?

μενον, d. h. wohl »Extraeinnahmen» bezeichnet, und regelmässig werden sie nicht schon der ersten Summe der διοικήσεις zugezählt, sondern erst später unter diese Rubrik gebracht, so Z. 16: αἱ οὐδ(αι) ἐν διοικ(ήσει) λογίζο(μεναι); vgl. oben S. 19.¹ Dasselbe gilt für die Auflage ὑπὲρ φιλανθρωπού (s. unten zu Nr. 4 V. VII 7).

Die Grösse der Abgaben ὑπὲρ ποδώματος wird P. Tebt. II 339, 9—11 Anm. auf folgende Weise berechnet:

ὑπὲρ ποδώ(ματος) (ἐκατοστῶν) β (bzw. διαρταβίας ποδώματος)²:
2 % der Hauptzahlung;

(ἐκατοστῆς) α ποδώ(ματος): 1 % der Gebühr ὑπὲρ ποδώ(ματος) (ἐκατοστῶν) β;

(ἡμιαρταβίου) ποδώ(ματος): 1/2 % der Gebühr ὑπὲρ ποδώματος (ἐκατοστῶν) β.

Eine kleine Abweichung davon zeigen unsere Texte:

ὑπὲρ ποδώματος (ἐκατοστῶν) β: 2 % der Hauptzahlung;

μυριαστ(ῆς) 1/10000 der Hauptzahlung;

ποδώ(ματος) (ἐκατοστῆς) α: 1 % der beiden letzterwähnten Gebühren.

Die μυριαστ(ῆ)³ unserer Texte entspricht also dem (ἡμιαρτάβιον) ποδώ(ματος) P. Tebt. II 339 und P. Oxy. XII 1443 und der (ἐκατοστῆ) (ἐκατοστῶν) P. Tebt. II 538; (ἐκατοστῆ) α ποδώ(ματος) ist in unseren Texten um eine Kleinigkeit grösser als dort (s. Nr. 4 R. VI 25, wo es sich um grosse Zahlen handelt).

Diese Abgaben werden nur in Weizen erlegt.

20. καὶ ἐγλ(όγου) ἐλοιπορ(αφήθησαν): so öfters in unseren Texten. ἐκλογος (s. Fachwörterb. s. v.) ist »Restbetrag»; λοιπογραφέω heisst »eine Restsumme von einer Stelle auf die andere übertragen» (so Fachwörterb. s. v.). Der ganze Ausdruck bezeichnet also den Übertrag sowohl von einem Mehrbetrag als von

¹ λογίζομεναι ἐν = »auf dem Konto gebucht»; vgl. P. Lips. 61, 13 ff. (375 n. Chr.): τὰ λογισθέντα — — εἰς λόγον χρυσοῦ τειρώνων, PSI I 45, 1 (5. Jhd. n. Chr.): Ἐλογίσθη εἰς τὸν λόγον Τῶρνου, P. Ryl. II 215, 50 (2. Jhd. n. Chr.): ἐν ἰδίῳ λόγῳ λογίζο[μένον]υ.

² Über die Auflösung s. oben S. 65 f. zu (πενταρταβίας).

³ μυριαστή: vgl. P. Lips. 40 II 20 und III 7 (c:a 500 n. Chr.): Ἡξίωσα δὲ μυριαστὸν ἐν ὑπομνήμασι εἰσαχθῆναι τὸν σκρίβα[ν] (μυριαστὸν fehlt in den Indices; Heerwerdens Zitat s. v. ist irrig. Die Bedeutung »10'000-mal» (so P. Lips. S. 134) oder eher »unendlich oft», die in diesem Fall augenfällig ist, habe ich anderswo nicht gefunden). Der unregelmässige Vokalismus rührt wohl von μυριάς her; vgl. χιλιαστὺς nach χιλιάς (Brugmann-Thumb, Gr. Gr. S. 254).

einem Defizit. In unseren Texten bedeutet ἔκλογος, wie die Zahlen zeigen, immer »Mehrbetrag«.

Man hat wohl bisweilen die Bedeutung »Defizit« ohne hinreichenden Grund angenommen, so P. Hamb. 3 S. 9 bezüglich drei dort erwähnter Texte:

P. Goodspeed 7, 7 ff. (119/8 v. Chr.): μηνιεὶς τοῦ λοιπογραφοῦ-
μένου σίτου εἰς Μεσορῇ καὶ τοῦ προσεισδεδεγμένου [κ]αὶ ἀνηλωμένου
ἀπὸ τῶν γεννημάτων τοῦ αὐτοῦ [ἔτους] λοιπογραφοῦ(ν)ται¹ (πυροῦ
ἀρτάβαι) [] ^βΜ, κριθῆς Ἰω . . . καὶ προσεισδεδέχθαι² εἰς τὴν μίσ-
θωσιν (πυροῦ ἀρτάβαι) υ. Das nur hier belegte προσεισδέχεσθαι
bedeutet sicher »ausserdem erheben«, vgl. εἰσδοχή, »Einnahme«. Es ist nicht glaublich, dass die 20'000 Art. Rückstände des Monats sind, wie der Herausgeber annimmt (auch Rostowzew, Arch. III 209,3); vielmehr ist der Text eine Monatsabrechnung mit den drei Haupttiteln: Restbetrag, Einnahmen und Ausgaben, welche zusammen den Saldo vortragen geben.

P. Lond. III S. 177 ff. Nr. 1171, 33 ff. (8 v. Chr.): ἔστιν τὰ
λελοιπογραφημέν(α) ἀπὸ τοῦ [γ]ενή(ματος) κβ (ἔτους) Καίσαρος εἰς τὸ
κγ (ἔτος) Καίσαρος ἀράκου (ἀρτάβαι) χν γ'.³

Τούτων δαπάνης — — —, (Z. 42 ff.:) γίνονται ἀρ(άκου ἀρτάβαι)
σκ, καταλείπονται ἀρ(άκου ἀρτάβαι) υλ γ',⁴ ὧν ἀργ(υρίου) δραχ(μαί)
υλ (δύο ὀβολοί), ἀνθ' ὧν τῶν ἐπάνω ἐν ὑπερδαπανήμασι τοῦ κβ
(ἔτους) Καίσαρος ἀργ(υρίου) (τάλαντον) α δραχμ[ῶν] ψθ (δύο ὀβολῶν),⁵
(γίνονται) ἐν ὑπ[ερ]δαπανή(μασιν) (ἀργυρίου τάλαντον) α (δραχμαί) σοθ.

Das heisst: Saldo des vorigen Jahres 650 ¹/₃ Art., Ausgaben 220 ¹/₃ Art., Restbetrag 430 ¹/₃ Art. = 430 Dr. 2 Ob., Defizit des vorigen Jahres (vgl. Z. 19—25) 1 Tal. 709 Dr. 2 Ob., macht zusammen Defizit 1 Tal. 279 Dr.

¹ So Crönert, s. Preisigke, Berichtigungsliste. Vgl. jedoch αἰρῶται P. Oxy. III 496, 15 (127 n. Chr.) und ἀνήλονται ἀρτάβαι θ BGU III 802, IV 13 f. (s. unten).

² Schubart, Berl. phil. Wochenschr. 1903, 854 schlägt προσεισδέδεχται vor. Vgl. doch BGU III 802 Col. IV 7 (42 n. Chr.): ἀφ' ὧν ἐνβεβλήσθαι — — (Z. 13) καὶ ἀνήλονται; P. Tebt. I 71, 4 (114 v. Chr.): ἐσπαρμέναι ἦσαν — — (Z. 6) ἀφ' ὧν βεβρέχθαι; P. Tebt. I 69, 4—6 (114 v. Chr.): ἐσπαρμέναι εἰσὶν ἐν τῷ γ (ἔτει) — —. εἰς δὲ τὸ δ (ἔτος) ἐσπάρθαι etc.; ähnlich P. Tebt. I 60, 120.

³ So Arch. IV 553.

⁴ So Arch. IV 553.

⁵ Besser: (τάλαντον) α δραχμ(αί) ψθ (δύο ὀβολοί),

Auch P. Tebt. I 112, 34 etc. (112 v. Chr.) muss wohl *λοιπογράφω* den Restbetrag bezeichnen.

An demselben Platz, an dem *λοιπογράφω* in unseren Texten steht, steht das Wort auch P. Oxy. XII 1443, 13: *καὶ ἐγλόγου τῶν αὐτῶν μηνῶν ἐλοιπογραφήθησαν* [] *κριθ(ῆς) (ἀρτάβαι) ν* etc. Die Herausgeber übersetzen: »And for arrears of the said months there was entered a deficit of — — 50 art. of barley». Ich glaube jedoch, dass *ἐκλογος τῶν αὐτῶν μηνῶν* »zu diesen Monaten übertragener Saldobetrag« heisst; vgl BGU II 362 (214/5 n. Chr.):

Pag. XII 21: *Λοιπ(αὶ) εἰς τὸν ἐξ(ῆς) μῆνα Παχῶ(ν) (δραχμαὶ) Ἑ[υ]μγ (χαλκοῦς)*; Pag. XIII 11 (als Einnahmen für Παχῶν): *καὶ ἐγλόγου τοῦ αὐ[τοῦ] μην[ός] ἐλο[ι]πογρ[αφήθησαν] (δραχμαὶς) Ἑμγ (χαλκοῦν)*¹, vgl. Pag. IV 22 und Pag. VI 9.

Die entsprechende Übersetzung von P. Oxy. XII 1443, 13 ist: »Zu denselben Monaten wurden als Saldo übertragen« etc. Dieser Text ist also in der Anordnung den unsrigen ganz ähnlich: zuletzt unter den Aktiven (nach den Gebühren *ποδῶματος*) steht der Saldo der vorigen Abrechnung.

P. Ryl. II 204, 3 (2.—3. Jhd. n. Chr.) ist dunkel. *λοιπογράφω* kann dort nicht »als Defizit übertragen« bedeuten, da die Schuld um den fraglichen Betrag vermindert wird.

Col. IV.

6 f. *αἱ καὶ λοιπογρ(αφήθεισαι) εἰς Φαῶφι ιᾱ*: »übertragen zum 11. Φαῶφι«; vgl. oben BGU II 362 Pag. XII 21: *Λοιπ(αὶ) εἰς* etc. und P. Lips. 97 I 10 f. (als Einnahmen der Zeit Τῦβι — Φαρμοῦθι): *[Σίτο]υ ἐκλόγου ἐλοιπ(ογραφήθησαν) εἰς μῆ(να) Τῦβι* etc.

Die Monatsabrechnungen umfassen nicht immer genau einen Monat. Nr. 4 R., ein *μηνιαῖος* des Monats Παῦνι, bezieht sich auf die Zeit 16. Παῦνι—4. Ἐπίφ. Die drei Dokumente unseres Textes werden in den Präskripten als *μηνιαῖοι* der Monate Θῶθ, Φαῶφι und Ἀθύρ bezeichnet (R. I 4, V 3, V. I 4). Wie wir hier sehen, geht die Abrechnung für Θῶθ bis zum 11. Φαῶφι. Ganz unregelmässig ist das nächste Dokument, der *μηνιαῖος* des Monats Φαῶφι. Col. V 7 heisst es: *Συνήχθ(ησαν) εἰσδοχῆς τοῦ μηνός*

¹ Besser: *ἐλοιπογρ(αφήθησαν) (δραχμαὶ) Ἑμγ (χαλκοῦς)*.

ξω(ς) 'Αθύρ $\bar{\lambda}$. Dieses Datum ist eingeklammert¹, kann jedoch nicht als eine Verschreibung angesehen werden, denn der Saldo-vortrag VI 9 und 17 zum 1. 'Αδριανός (= 1. Χοίακ) zeigt, dass diese Abrechnung wirklich zwei Monate, Φαῶφι und 'Αθύρ, umfasst. Doch nennt sich Verso, wie gesagt, μηνιαῖος des Monats 'Αθύρ; Verso Col. I 8 f. wird angegeben, dass diese Abrechnung bis zum 16. Τύβι reiche, also 'Αθύρ, Χοίακ und die erste Hälfte des Monats Τύβι umfasse. Für 'Αθύρ sei demnach zweimal Rechnung abgelegt worden.

Es ist vielleicht nicht ganz unmöglich, dass das Konto des Monates leer gewesen ist; in diesem Falle hat der Fehler keine reelle Bedeutung gehabt.

Verso.

Col. I.

10. ὑπὲρ συναγοραστικ(οῦ) λόγ(ου) (so auch Nr. 4 R. V 15, 25 und (ohne ὑπέρ) VI 21, VII 5, 12, 21): »auf das Konto«; vgl. Ostr. II 1479 (Ende des 2. Jhdts n. Chr.): ὑπὲρ λόγ(ου) ἀννώ(νης), P. Lips. 97 I 16 etc. (S. 249; 338 n. Chr.): ὑπὲρ λόγου χειρογράφου.

πυρὸς συναγοραστικός (oder -αστός) ist »frumentum emptum«, d. h. vom Staate zwangsweise gekaufte Getreide (s. Rostowzew, Pauly-Wiss. RE VII 166 f.). Der Ausdruck kommt in den Papyri mehrmals vor, s. Grdz. I 357 und 359; zu den dort angeführten Belegen kommt jetzt auch PSI V 476, 4 (3. Jhd. n. Chr.).² In unseren Texten wird er mit dem ἐκφόριον zusammen erwähnt, so auch P. Petrie III 100 b Col. I 16 etc.; auch in Quittungen kommt er vor: P. Tebt. II 369, 6 (148 n. Chr.) und P. Oxy. XII 1541, 1 (192 n. Chr.). πυρὸς συναγοραστικός ist also gewissermaßen den Steuern gleichgesetzt worden. Das Konto wird Nr. 4 R. Col. I 10 zur διοίκησις gerechnet, aber Col. VI 21 und Col. VII 5 und 12 davon getrennt, vgl. oben S. 56. Über Col. VII 21 s. Anm.

¹ Einklammerung findet sich öfters in Nr. 2 Verso, wo die Zahlen zeigen, dass das Eingeklammerte wegfallen soll. Vgl. auch z. B. P. Flor. 3, 387, 30 f. (108 n. Chr.).

² P. Strassb. I 77, 2 (2.—3. Jhd. n. Chr.): εἰς λόγον συναπ[] soll vielleicht συναγ[οραστικοῦ πυροῦ] sein?

11. Bemerkenswert ist es, dass in den *μηνιαῖος ἐν κεφαλαίῳ* hier ein *κατ' ἄνδρα* aufgenommen worden ist (so auch Nr. 4 R. VI 3 ff.). Dies rührt wohl daher, dass in beiden Fällen die betreffenden Einnahmen keine gewöhnlichen Steuern waren: hier *frumentum emptum*, dort *Steuerrückstände*.

15. Ein ähnliches Zeichen trennt die einzelnen Rubriken P. Lips. 97 XIX 9 etc., s. S. 247.

Col. II.

11. *ἐξ ὧν ἐδαπανή(θησαν)*: ähnliche Abrechnungen der Ausgaben eines *θησαυρός* sind BGU I 20 (141/2 n. Chr.), BGU II 512 (= Chrest. I 362; aus der Zeit des Antoninus Pius) und BGU III 835 (216/7 n. Chr.), von denen nur BGU III 835 sowohl Einnahmen als Ausgaben umfasst.

12. *εἰς δάνων* (l. *δάνειον*) *σπέρματα*: Verwechslung von *ο* und *ω* auch Nr. 4 R. III 13, V 9: *Μαγδολ(ων)*. *εἰς δάνειον σπέρματα* findet sich auch BGU III 835, 18 f., BGU III 701, 3 f. (156/7 n. Chr.); vgl. P. Tebt. II 341, 4 f. (140/1 n. Chr.): *εἰς δάνε[ι]α σπέρματα* (dieser Ausdruck ist auch P. Oxy. VII 1031, 8 Anm. zu P. Flor. I 21, 9 (239 n. Chr.) ergänzt worden); *εἰς σπέρματα δάνεια* kommt P. Oxy. VII 1024, 13 (129 n. Chr.) und 1031, 9 (228 n. Chr.) vor. Das Gewöhnliche ist *εἰς δάνειον* (oder *-α*) *σπερμάτων*, s. Fachwörterb. s. v. *δάνειον*.

13. *ἐπιτελ(ούσης?) ἐκφό(ριον?)*: vgl. Col. III 14. Dieselbe Abkürzung, wenn auch in anderer Bedeutung, findet sich BGU IV 1122, 14 (13 v. Chr.).

ἐπιτελεῖν in der Bedeutung »bezahlen« ist literarisch belegt (s. Lex.); inschriftlich z. B. IG V 2, 515, 17 (aus der Zeit des Augustus, aus Lykosura): *καὶ τὰς λοιπὰς δαπάνας παρ' αὐτοῦ ἐπετέλεσατο*.

In den Papyri habe ich zwei Belegstellen gefunden:

BGU IV 1119, 35 (5 v. Chr.): *ἐπιτελ[έ]σαι καὶ ἐκτεῖσαι οὓς τε ἐὰν ἐνοφείλῃ [τῶν φόρων]*. Der Zusammenhang ist jedoch in diesem Fall dunkel.

P. Tebt. I 61 b 35 (118/7 v. Chr.): *ἐὰν μὴ ἐπιτελώνται οἱ γ[ε]ωργοὶ τὰ τέλη» ἐκφόρια*.

14. *σὺν ὑπολήμψῃ*: so auch Col. III 14, IV 2, 17, 18, V 2. Die Entwicklung *ει > η* im Auslaut ist selten, s. Mayser S. 77.

Vgl. P. Tebt. II 341, 11 f. 15 f. (140/1 n. Chr.): σπερμάτων πυροῦ σὺν ὑπολήμψει. Die Herausgeber bezeichnen das Wort als dunkel; deutlich ist jedoch, dass ὑπόλημψις ein Zuschlag zu den σπέρματα ist.

Von den wenigen Papyrus-Belegen haben einige ganz abweichende Bedeutung (»guter Ruf«; s. Du Cange s. v.). Unklar ist der Sinn P. Lond. III S. 130 Nr. 895, 12 (Anfang des 1. Jhdts n. Chr.): ἐφελκόμενο[ς] κατ[ὰ τ]ὴν ὑπόλημψιν (»gemäss der Übernahme« scil. der Pacht?).¹

Etwas deutlicher ist BGU II 612, 5 ff. (57 n. Chr.): κ[ατὰ] μὴδὲν ἐλαττουμένου μου, ὑπὲρ ὧν ὀφείλουσιν ὑπ[ο]λήμψεως ἐτέρου ἐλαιουργίου. (Zu dem Gen. ὑπολήμψεως vgl. P. Ryl. II 141, 15 ff. (37 n. Chr.): ὑπὲρ ὧν ὀφείλουσί μου βλάβους κατανεμήσεως διὰ τῶν ἐατῶν προβάτων: »concerning what they owe me as damages for grazing by their flocks«.)² ὑπολήμψεως ἐτέρου ἐλαιουργίου könnte demnach bedeuten: »für die Übernahme einer anderen Ölpresse«. Diese Bedeutung ist mir zwar sonst nicht bekannt; vgl. jedoch Hesych. ed. Schmidt IV S. 202: ὑπέλαβεν ὑπεδέξατο und BGU III 709, 19 (Zeit des Antoninus Pius): ἀποτισάτω ἃς ὑπείληφεν δραχμάς.³

Es wäre dann möglich, dass auch in unserem Texte ὑπόλημψις »Übernahme« bedeutet (scil. der Pacht) und dass dadurch ein Zuschlag zu dem Saatarlehen bezeichnet werden soll, der einigen Pächtern während der ersten Zeit der Pacht gegeben wurde. ἀτέλεια von ἐκφόριον während der ersten Jahre der Pacht erwähnt P. Tebt. I 5, 93 ff. (118 v. Chr.); s. auch Grdz. I 319.

Herwerden s. v. ὑπολαμβάνειν vermutet, dass dieses Wort BGU I 48, 3 (2—3 Jhd. n. Chr.? so BGU I S. 354): ὑπέλαβές με πέμψας τὰ κριθάρια »adiuvare« bedeute: ὑπόλημψις könnte dann »Hilfe, Unterstützung« sein, was guten Sinn gibt. Heerwerdens Übersetzung scheint aber eine blosser Annahme zu sein.

¹ Dunkel ist auch P. Wien 31 (Wiener Stud. 4, 1882, 175; 11. Jahresbericht Franz-Joseph-Gymnas. (Wien 1885) — mir nicht zur Verfügung stehend — und Preisigke, Sammelbuch 5230, 18 und 36): ὑπολήψεως ἔνεκα ἀπολύω.

² Annäherung an die Konstruktion von ὀφλισκάνω, bei der der Genitiv gewöhnlich ist. — Umgekehrt steht ὀφλισκάνω für ὀφείλω App. Bell. Civ. 2, 8, 26: πολὺ πλέονα τῆς περιουσίας ὀφλὼν διὰ τὰς φιλοτιμίας.

³ ὑπολαμβάνω kommt in den Papyri sonst m. W. nur in der Bedeutung »vermuten« vor; dunkel BGU I 48, 3 (s. unten).

16—20. Ἀντωνιανή, Διονυσοδ(ωριανή), Μ(αικ)ηνατιανή, Σεουριανή, Σενεκανή οὐσία sind alle früher bekannt, s. Kolonat 120 ff. und P. Hamb. 3 S. 13.

Col. III.

1—2. καὶ εἰς τὰς ἐν προκηρύξε(ως) κατα(?) ἀναφορι() μισθουμέν(ας?) (scil. ἀρούρας): auch Col. III 17 f. und IV 13 f.

Der ganze Ausdruck ist dunkel. Er bezeichnet eine besondere Landgattung in den betreffenden Dörfern; dieses Land umfasst seinerseits βασιλική, προσόδου und οὐσιακή γῆ.

Προκήρυξις heisst »Bekanntmachung«, »Ausbietung durch Auktion« (zu Erbpacht), s. Kolonat 177 mit Anm. 2 und Eger, Grundbuchwesen S. 32,3. Diese Erbpacht war in der römischen Zeit meistens Zwangserbpacht minderwertiger Ländereien, s. Kolonat S. 149.¹

ἐν regiert in dem fraglichen Ausdrucke wohl nicht προκηρύξε(ως) sondern das folgende κατα(), wenn nämlich dies wirklich eine Abkürzung ist.² Es ist aber auch möglich, dass κατὰ ἀναφόρι(ον) μισθουμέν(ας) zu lesen ist; vgl. P. Ryl. II 168, 2 (120 n. Chr.): μεμισθωμαι — — — κατὰ τὸ παρόν: »I have leased — — — according to the present deed«. ἀναφόριον bedeutet teils »Eingabe«, teils »Teilzahlung«, s. Fachwörterb. s. v. und P. Eleph. XIV 14, Anm. (BGU Sonderheft). Die Bedeutung ist hier unsicher; so auch in der Pachtquittung P. Berol. 11554, 7 f. (ined.): ἀκολούθως τῷ ἀναφορίῳ. — Die Abkürzung unseres Textes findet sich vielleicht auch BGU I 20, 11 (142 n. Chr.): [σιτο?]φό(ρου) μεμισθωμέν(ου), wo ebenso von Saatdarlehen die Rede ist.

8. (γίνονται) ἀπὸ μὲν παιδ(ίων) τῆς κόμης: so auch Z. 11, 13, 19, Col. IV 1, 15, 16, 19, Col. V 1, 5.

¹ Kolonat S. 198 f. handelt Rostowzew über CPR 19 (330 n. Chr.): eine Frau hat einer andern einen Teil ihres Grundbesitzes und das ganze ihr zugewiesene Staatsland verkauft. »Die ganze Bezahlung«, sagt R., »besteht in der Übernahme der Last der γῆ οὐσιακή«. Aber die drei Goldmünzen, die als Aufgeld daraufgegeben wurden, machten zu dieser Zeit eine bedeutende Summe aus (s. Schubart, Ägypten S. 78 f. und Wessely CPR S. 60). Das Aufgeld war meistens ein beträchtlicher Teil des Kaufpreises (Grdz. II 185 f.).

² Beispiele erstarrten Genitivs nach Präpos. fehlen jedoch nicht ganz: σὺν φιλανθρώπου BGU I 64, 9 (217 n. Chr.) und P. Gen. 9 (251 n. Chr.); εἰς πυρῶν P. Tebt. I 61 b 106 f. (117 v. Chr.).

ἀπό kann wohl hier nicht als partitiv¹ erklärt werden. Näher steht die »qualitative« Bedeutung, die (nach Kuhring S. 21) z. B. P. Amh. II 68, 8 (Ende des 1. Jhdts n. Chr.) vorliege: οὐδ' εἰσὶν (scil. αἱ ἀρουραι) ἀπὸ καθαρᾶς γῆς σπορίμης. Vielleicht soll jedoch dies eher als eine Bezeichnung der Zugehörigkeit aufgefasst werden. So möchte ich jedenfalls unsere Stelle erklären: ἀπό mit Gen. ist mit dem in unseren Texten häufigen blossen Gen. gleichbedeutend.

Deutlicher ist diese Bedeutung Nr. 4 R. VI 1: εἰς τὰ ἀπὸ χιρισ(μοῦ) Νέας πόλεως (parallele Belege s. unten S. 100); vgl. P. Lips. 97 XXX 11: ἀπὸ λόγου προχ(ρείας?), P. Ryl. II 183, a 4 f. (16 n. Chr.): ἀπέχω παρ' ὑμῶν ἀπὸ λόγου ἀγορασμοῦ χόρτου etc. (»on account of the purchase of hay«), P. Flor. III 387, 65 (108 n. Chr.): καὶ ἀλ(λο)² ἀπὸ ὀνόματο(ς) Ἑρμίου; es ist jedoch unsicher, ob in diesen Fällen die Bedeutung »an den Konto« (und nicht eher »von dem Konto«) vorliegt. Sicherer ist ein späterer Beleg: P. Flor. III 298, 35 und 48 (6. Jhd. n. Chr.), wo ἀπὸ δημοσίων mit ὑπὲρ δημοσίων (Z. 65) gleichbedeutend ist.

10. προ(ς)μερισθ(είσας): vgl. P. Ryl. II 209, 25 f. (Anfang des 3. Jhdts n. Chr.): γίνονται τῶν προσμερισθεισῶν αὐ[τῇ — —] ἀπὸ πεδίων ἄλλων κωμῶν[] (ἀρουρῶν) etc. Literarische Belege s. Lex.; προ- für προσ- auch z. B. BGU II 534, 12 (= Chrest. I Nr. 191; 216 n. Chr.): προ(ς)αναλ(ηφθεῖσαι). Sowohl in unserem Texte wie P. Ryl. 209 ist von ἐπιμερισμός die Rede (s. oben S. 70).

Das folgende, paläographisch ganz unsichere [το]ῖς wird durch das nachstehende ἀπὸ τῆς κώμης gestützt.

Wir finden hier den in den ἐπιμερισμός-Texten gewöhnlichen Ausdruck οἱ ἀπὸ τῆς κώμης: die Einwohner des Dorfes, d. h. hier Theadelphia, in fremden Dörfern arbeitend. Saatarlehen in solchem Falle erwähnt BGU III, 835, 21 f. (217 n. Chr.): Κερκ(εσούχων) διὰ τῶν ἀπὸ Καρ(ανίδος) (πυροῦ ἀρτάβαι) etc.

11. πασι: vgl. P. Par. 63, 99 (164 v. Chr., herausgegeben P. Petrie III S. 18 ff. und UPZ I 110 etc., s. P. Tebt. I S. 211 f. und Kolonat S. 55 f.): σύνπασιν ἀνθρώποις. Die Lage ist dort die

¹ S. Kuhring S. 20, Rossberg S. 22. Diese Bedeutung ist Z. 11 und in den Rubriken der Dörfer (Z. 13 etc.; vgl. unten P. Ryl. II 209, 25 f.) an sich nicht unwahrscheinlich; die einheitliche Erklärung scheint jedoch den Vorzug zu verdienen.

² So Wilcken Arch. VI, 435.

folgende. Ein ἐπιμερισμός hat stattgefunden; jetzt aber machen die Vorgesetzten der Lokalbeamten diesen daraus einen Vorwurf, dass sie den Befehl der Verordnung, den Anbau des unbebauten Landes »σύνπασιν ἀνθρώποις« zu übertragen, buchstäblich ausgelegt haben. Viele Bevölkerungskategorien, z. B. die Monopolarbeiter, die Soldaten und die wirtschaftlich Schwachen, hätten ausgenommen werden sollen. Auch unser Text muss vermutlich so verstanden werden. πασι bezeichnet vielleicht nur, dass die fremden Äcker der ganzen Dorfgemeinde zugewiesen worden sind (s. Grdz. I 293).

ἐξαλμύ[ρ]ους (scil. ἀρούρας): das Wort ist früher nicht belegt gewesen; vgl. jedoch P. Tebt. I 72, 11 (114 v. Chr.): ἐξηλμυρώσθαι, welcher Text ebenfalls einen ἐπιμερισμός erwähnt (Z. 13 ff.): διὰ τὸ τὴν γῆν εἶναι χειρίστην καὶ εἶναι ὑπόπετρον ἐληλυθέναι δ' εἰς«εἰς» τοὺς κατὰ μέρος γεωργούς; vgl. Kolonat 54.

P. Tebt. I 72 ist am betreffenden Orte so verdorben, dass der Sinn nicht herauszubekommen ist. Über die Bedeutung von ἐξαλμυροῦσθαι sagt Heerwerden s. v.: »ita, ut dubium sit, utrum significet salsugine purgare γῆν ἀλμυρίδα an contra salsam redere«.

Vgl. dagegen Hépitès, Dictionnaire grec-français s. v. ἐξαλμυρίζω: ἀφαιρῶ ἀπὸ τι τὴν ἀλμύραν, καθιστῶ ὀλιγώτερον ἀλμυρόν, dessaler.¹

Auch im älteren Griechisch ist diese privative Bedeutung des Präfixes ἐξ- sowohl bei Verben wie bei Adjektiven möglich, wenn auch nicht häufig. Vgl. z. B. ἐξομματώ »blenden« (Eur. Frgm. 545 Nauck), ἐκνευρίζω »entkräften« (Dem.), ἐκγιγαρτίζω »entkernen« (Diosc.), ἐκδενδρόω »arboribus denudare« (Joh. Malalas). Viel seltener als bei den Verben ist das privative ἐξ- bei den Adjektiven: ἐξαίμος »blutlos« (Hippocr.), ἐξήνιος »zügellos« (Plut.), ἐξοπλος »waffenlos« (Polyb.). Daneben stehen Wörter mit ἀ-privativum (ἄναιμος etc.); ἀνάλμυρος findet sich Galen., Linguarum Hippocratis explicatio s. v. (Galen. ed. Charter, Paris 1679 II S. 84): ἀνάλμυροι· ἄναλοι ἢ οὐχ ἀλμυροί.. Διοσκουρίδης οὕτως.

Das mit Salzkruste überzogene Land, das abwechselnd ἀλμυρίς, ἄλμη und χέρσαλμος genannt wird, ist in den Papyri mehrmals erwähnt, s. P. Hamb. 12, 9 Anm.; vgl. auch Her. II 12: ἄλμην

¹ Aber συνεξαλμυροῦνται Acta Joannis ed. Lipsius-Bonnet S. 170,10 in der Bedeutung »salzig gemacht werden«.

ἐπανθέουσιν, ὥστε καὶ τὰς πυραμίδας δηλέεσθαι. Solche Salzausblühungen, die von der Zersetzung der Gesteine herrühren, sind in trockenen tropischen und subtropischen Gegenden häufig (s. Ramann, Bodenkunde³ S. 535 und Kayser, Lehrbuch der Geologie I⁴ S. 418).

Das salzige Gebiet wird öfters als unfruchtbar, ἄφορος, bezeichnet, s. z. B. P. Petr. II Nr. 30 b Z. 8 und 13, P. Tebt. I 74, 52 ff. (114 v. Chr.), P. Lond. II S. 132 Nr. 267, 53 etc. (2. Jhd. n. Chr.), PSI VI, 639, 8 (3. Jhd. v. Chr.). Vgl. Theophr. De caus. plant. VI 10,1: ἄτροφον καὶ ὥσπερ ἀγέννητον τὸ ἄλμυρόν. σημεῖον δ' ὅτι οὐδὲ φύεται οὐδὲν ὡς εἰπεῖν ἐν ταῖς τοιαύταις χώραις. Für das hier als ἐξάλμυρος bezeichnete Land wird Weizen zur Aussaat geliefert; es ist also guter Ackerboden. ἐξάλμυρος bezeichnet darum m. E. vermutlich Land, das von einer früher vorhandenen Salzkruste befreit worden ist.

12. ὑπογεωργ(ουμένων) κωμών: vgl. P. Oxy. XIV 1661, 3 ff. (74 n. Chr.): ὁ κομίζων σοι τὴν ἐπιστολήν ἐστὶν ὑπογέωργος Θεμιστοκλέους, καὶ διὰ σποροῦ ζ (ἐτους) ποιῶ αὐτὸν ὑπογέωργον. Die Herausgeber vermuten, dass der ὑπογέωργος für Staatsland dem ὑπομισθωτῆς der γῆ οὐσιακῇ entspricht, d. h. dass er ein Afterpächter ist.

Die κῶμαι ὑπογεωργούμεναι sind also vermutlich die Dörfer, deren Bebauung die Dorfgemeinde von Theadelpheia ganz oder teilweise übernommen und ihrerseits weiter verpachtet hat.

Col. IV.

6. Χαρμιανὴ οὐσία ist früher nicht bekannt. Sie hat einem Charmos, Charmes od. dgl. gehört¹ (ein Gutbesitzer Χάρμος wird bei der οὐσία Πάλλαντος erwähnt P. Lond. II S. 127 Nr. 195, 17 (neu herausgegeben P. Ryl. II S. 254 ff.).

7. Σωκρατιανὴ οὐσία und ihr ehemaliger Besitzer Sokrates sind mir ebenso unbekannt.²

¹ Ein reicher Arzt Namens Χάρμις aus der Zeit Neros wird erwähnt Plin. N. H. XXIX 22; Thes. ling. lat. Suppl. Onomasticon 2 s. v. und Prosop. Imp. Rom. s. v. behaupten, auf Plinius loc. cit. sich stützend, dass Kaiser Claudius diesem Charmis eine hohe Geldstrafe auferlegt habe. Die Mitteilung des Plinius bezieht sich jedoch auf einen anderen Arzt, Namens Alco, nicht auf Charmis.

² Zu der Liste der οὐσῖαι Kolonat 120 ff. kommen ausser den von Wilcken Grdz. I 298,3 angeführten und den zwei oben erwähnten noch die folgenden:

8. Παλαντιανή οὐσία (πρότερον) Γαλίας Πώλις: vgl. P. Lond. II S. 128 Nr. 195, 15 (s. oben S. 73): Μάρκου Ἀντωνίου Πάλλαντος (πρότερον) Γαλίας Πώλλη(ς).

Dort ist diese οὐσία Privatbesitz; in unserem Texte gehört sie zum Kaisergut. Pallas wird auch P. Lond. III S. 139 (121 n. Chr.) und vielleicht P. Ryl. II 207, 5 als Besitzer einer οὐσία erwähnt.

Der von Rostowzew Kolonat S. 121 ausgesprochene Zweifel an der Lesung (P. Lond. II S. 128) Γαλλίας Πώλλη(ς) ist unbegründet; Γαλίας Πώλις ist in unserem Texte sicher (vgl. P. Ryl. II S. 257: »R:s conjecture Ἰουλίας is not confirmed by a revision of the original«).

Vereinfachung von -λλ- findet sich in den Papyri vom 3. vorchristl. Jhd. an, s. Mayser S. 211 f.

12. Λουριανή οὐσ(ι)α: Belege s. P. Hamb. 3, 10 Anm.

Col. V.

3. ἀφ' ἐτέρων κωμ(ῶν): vgl. oben Col. III 8, Anm.

7. Das unbedeutende Defizit in Gerste ($\frac{5}{34}$ Art.) wird ausser Acht gelassen.

8. λοιπ(αἰ) ἐπὶ τοπ(ων); so auch Nr. 4 R. VII 18 und Nr. 2 R. 20; vgl. BGU III 835, 24 (217 n. Chr.) λοιπ(αἰ) ἐπὶ τόπ(ων) und P. Amh. II 142, 15 (4 Jhd. n. Chr.): τῇ ἐπὶ τόπων τυραννίᾳ χρώμενοι. Gewöhnlicher ist ἐπὶ τῶν τόπων.

P. Strassb. I 74, 4 f. und 78, 5 f. (126—128 n. Chr.): οὐσία Προφητιανή, P. Ryl. II 427 Frgm. 15 (Zeit des Severus): οὐσία (πρότερον) Λαϊνίου καὶ Ἡράτ[ος], P. Ryl. II 171, 1 f. (56 n. Chr.): [Τιβερίου] Κλαυδίου Δορυφόρου πρότερον Ναρκισσιανή οὐσία (vgl. P. Ryl. II 99, 3 f., aus dem 3. Jhdte, wo οὐσία (πρότερον) Δορυφόρο[υ] erwähnt wird), P. Strassb. I 68, 4 (227 n. Chr.): οὐσ(ι)α Ἀπολ(), P. Ryl. II 207, 5 (Anfang des 2. Jhdts n. Chr.): Πάλλαντος (πρότερον) Ἰουκοῦνδ(ου) (vgl. P. Hamb. 3, 7: Ἰουκοῦνδ(ου) Γρυπιανο(ῦ)); das Wort οὐσία fehlt in den beiden Texten). — P. Ryl. II 427 Frgm. 22: Ἀτινιανή οὐσία mag mit P. Hamb. 3, 5 (74 n. Chr.): (οὐσ(ι)α) Ἀτ[ί]ας Ἀμμωνίου identisch sein.

Nr. 2. Recto.

Col. I.

1. δι(ἀ) ἄλλου (scil. λόγου): so auch Z. 12; vgl. Verso Col. I 2: ἄλ(λου).

2. κτηνοτ(ρόφοις): »Lasttierbesitzer«, s. Rostowzew, Arch. III 210 und 219 f. Sie waren in Transportgilden nach Dörfern zusammengeschlossen; die von Rostowzew op. cit. 220 vermutete weitere Zusammenfassung nach Nomen wird von unserem Texte Z. 13 bestätigt: κτηνοτ(ρόφοις) κωμῶν τοῦ Κυνοπολ(ίτου) νομοῦ.

3. ὑπὲρ φορέτ(ρων) ἀπ[ε]ργ(ασίων?) ὧν ἐδήλ(ωσαν) πεποιθ(σθ)αι: vgl. Z. 15: ὑπὲρ φορέτ(ρων) ὧν ἐποίησαντ(ο) ἀπεργ(ασίαν?). ὑπὲρ φορέτρων bedeutet sicherlich »auf dem Konto der Transportkosten«. Dass diese Transportkosten in natura bezahlt wurden, zeigt P. Fay. 18 b (= Chrest. I Nr. 440; 1 Jhd. v. Chr.; s. Arch. III S. 210). Es ist also anzunehmen, dass die folgenden Zahlen (Z. 4 ff.) die Löhnung der κτηνοτρόφοι, nicht das ausgeführte Getreide bezeichnen.

ἀπεργασία ist Terminus technicus für die Arbeit der κτηνοτρόφοι; in dieser Bedeutung kommt das Wort P. Lond. III S. 202 Nr. 1170 V. 375 und 469 (258/9 n. Chr.) vor: ἀπεργασία κτηνῶν δὲ διὰ Σαραπίωνος ὀνηλ(άτου) ἀπὸ ᾧ ἕως λ, ὧν τὰ ἔργα etc. Den Plural habe ich zwar sonst nirgendwo belegen können, aber ich glaube, dass in ἀπεργασίων (= »für Leistungen«) das Korrelat des folgenden ὧν (Attraktion des Relativs) vorliegt. Diese Konstruktion ist auch Z. 15 möglich, wo in diesem Fall das Korrelat (ἀπεργ(ασίων)) in den Relativsatz gezogen worden ist. Vgl. BGU II 607, 14 f. (163 n. Chr.): ἀπὸ τῶν [δ]φι[λομ]έ[ν]ων αὐτοῖς φολέτ(ρων) οὗ κατῆξαν πυροῦ; ähnlich P. Lond. II S. 100 Nr. 295, 5 (118 n. Chr.; vgl. Preisigke, Berichtigungsliste): ὁμολογῶ — — ἀπεσχη[κέν]αι παρ' ὑμῶν φόρετρα ἧς κατῆξα — — — κριθῆς.¹

3 f. προστρ(ατηγήσαντος): vgl. BGU I 250, 4 (Zeit des Hadrian; Neudruck Chrest. I Nr. 87; s. Arch. VI 156, 8), P. Amh. II 109, 9

¹ Einfacher erklärt sich Z. 15: ὑπὲρ φορέτ(ρων) ὧν ἐποίησαντ(ο) ἀπεργ(ασίαν): »als Frachtkosten für das (Getreide), das sie besorgt haben«. In Z. 3 scheint doch ἀπεργ(ασίων) notwendig zu sein, wenn nicht ἀπεργ() ὧν Schreibfehler für ὧν ἀπεργ(ασίαν) ist.

(= Chrest. I Nr. 418; 185 n. Chr.) und P. Ryl. II 91, 3 (Anfang des 3. Jhdts n. Chr.). Heliodorus wurde (nach Z. 7 ff.) Juni 164 in das Amt eingesetzt; zur Zeit unseres Textes (167/8) hat er den Dienst verlassen, da er ja »der vorige Strateg« genannt wird. Dagegen heisst es aber Z. 9: Ἡλιοδώρῳ τῷ μετ' αὐτὸν καὶ νυνεῖ, was mit dem vorstehenden προστρ(ατηγήσαντος) unvereinbar scheint. Es ist wohl nicht wahrscheinlich, dass der Heliodorus Z. 3—4 (»der vorige Strateg«) eine andere Person als Heliodorus Z. 9 (»der gegenwärtige Strateg«) sei, wenn dies auch möglich ist. Vermutlicher scheint es, dass Z. 9 eine nachlässige Abschrift des Briefes des Ptolemaeus ist, in welchem Heliodorus »der gegenwärtige Strateg« (Ἡλιοδώρῳ τῷ μετ' ἐμὲ καὶ νυνεῖ) genannt wird.

4 f. γενή(ματος) γ (έτους) etc.: das unter der Amtsverwaltung des Heliodorus ausgezahlte Getreide gehört zu den Jahrgängen 3—6. Dies bedeutet jedoch nicht, dass er während dieser ganzen Zeit Strateg war: es kann sich hier teilweise um Rückstände handeln. So werden (Z. 10) während der Verwaltung des Ptolemaeus Zahlungen »von der Ernte des 2. Jahres« gemacht, Ptolemaeus aber war vermutlich erst im 4. Jahre als Strateg wirksam (s. unten zu Z. 15; vgl. auch Nr. 4 R. Col. VI 1 Anm.).

8. ἀκολουθ(ως) τῷ ἐπισταλ(έντι) ἐπιστάλματι: vgl. BGU II 362 p. III 5 f. (215 n. Chr.): Ἀκο[λ]ούθως τῷ ἐπισ[ταλέντι μ]οι ἐπιστάλματι etc.; ähnlich P. Fay. 26, 4 (150 n. Chr.). ἐπίσταλμα ist gewöhnlich »Dienstauftrag an Untergebene«, (s. Fachwörterb. s. v.), kann aber auch ausnahmsweise wie hier einfach »Mitteilung« bedeuten, z. B. P. Oxy. I 57, 5 ff. (3. Jhd. n. Chr.), wo ein Strateg einem andern ein ἐπίσταλμα gesendet hat; ähnlich P. Oxy. I 59, 8 (292 n. Chr.).

11. (γίνονται) τοῦ ἐπιστάλ(ματος?): so auch Z. 18; vgl. P. Ryl. II 199, 3 (1. Jhd. n. Chr.; Tagebuch eines Steuerbeamten): ἀπὸ ἐπιστάλ(ματος) τῶν παραγενα(μένων) (wo jedoch die Bedeutung dunkel ist) und P. Oxy. VII 1056, 6 (360 n. Chr.): ὡς εἶναι τοῦ ἐπιστάλματος δηναρίων etc. (»making the order 7200 myriads of denarii«). In unserem Texte ist auch die Auflösung τοῦ ἐπισταλ(έντος) möglich.

14. ἡσει: so auch P. Lond. III S. 202 Nr. 1170, 388 etc. mit Anm. (258/9 n. Chr.), wo ebenso von κτηνοτρόφοι die Rede ist; vgl. oben Z. 3 Anm. Preisigkes Lesung (s. Berichtigungsliste) ἡσει = »zum Vergnügen« passt hier nicht.

15. ὑπὲρ φορέτ(ρων) ὧν etc.: s. oben zu Z. 3.

ἐπὶ Ἄρποκρ(ατίωνος): ein Strateg Harpokration wird P. Berol. 11659 (ined.; s. Arch. VI 169) für Μεσορῆ des Jahres 161 erwähnt. Der Beamte unseres Textes, der wohl mit ihm identisch ist, muss noch im Frühling 163 amtiert haben, da (Z. 16) die Einnahmen seiner Verwaltung zur Ernte des dritten Jahres gehören. Andererseits ist er am 16. Ἐπίφ desselben Jahres nicht im Amte: der Strateg heisst da Phokion (P. Fay. 33, s. Martin, Arch. VI S. 169). Die Strategenliste loc. cit. kann also für diese Jahre so ergänzt werden (vgl. Nr. 4 V. IV 15 Anm.):

161 — Frühling 163: Ἄρποκρατίων,

163, 16. Ἐπίφ: Φωκίων,

164, Φαρμοῦθι — Ἐπίφ: Πτολεμαῖος βασιλ. γραμ.,

164 — Frühling 166: Ἡλιόδωρος.

19. ἐνδ() ist ganz dunkel.

ἀναφερο(μένων): ἀναφέρειν heisst »berichten« oder »einsenden«, s. Fachwörterb. s. v.; vgl. P. Tebt. II 296, 13 (123 n. Chr.; Chrest. I 79), P. Oxy. X 1286 Einl. (nach 253 n. Chr.) und P. Ryl. II 163, 13 f. Anm. (139 n. Chr.). Damit verwandt ist die Bedeutung »bezahlen«, z. B. P. Oxy. VI 916, 7 f. (198 n. Chr.): τῆς κελ(ε)υσθείσης κατ' ἄρουρα[ν ἀν]ενεχθῆναι.

Da in unserem Texte das vorausgehende Wort unerklärt ist, bleibt die Deutung unsicher; vergleichbar scheint jedoch P. Tebt. II 466 (149/8 oder 138/7 v. Chr.): (γίνονται) τοῦ ἐν τῷ λγ (ἔτει) ^δΜ Ἀψν(γ)ς', τῶν ἀν[α]φερομένων ἐμβεβλήσθαι ^δΜ Ἡριγς', d. h. »als eingeladen gemeldet«.¹

20. λοιπ(αἱ) ἐπὶ τόπ(ων): so auch Nr. 1 V. Col. V 8, s. oben S. 88. Der Sinn ist hier wohl »übrig in den Speichern des betreffenden Verwaltungsbezirkes«. Wenn dem so ist, dienen die κτηνοτρόφοι-Rechnungen als Spezifikationen oder Rechnungsbelege der Ausgaben.

¹ Vielleicht auch »als eingeladen gebucht«, vgl. P. Amh. II 31, 15 (112 v. Chr.): ἀνάφερ' ἐν λήμματι εἰς τὸ πρόστιμον (»put them down among the receipts for fines«).

Verso.

Verso enthält (Col. I 1—4 ausgenommen) Konto-Auszüge von Weizenmengen, die vermutlich den *κτηνοτρόφοι* ausgezahlt worden sind, mit Angabe der Kolumne, in welcher jeder Posten gebucht worden ist. Ähnliche Texte sind P. Ryl. II 188 Einl. verzeichnet.

Der Text ist in 4 Kolumnen geteilt, von denen Col. I 5 ff., Col. II und Col. IV sich auf *Θεμιστου μερίς* beziehen, Col. III dagegen auf *Πολέμωνος μερίς*. Summen von Recto kehren in Verso — teilweise an falschem Platze — wieder (Col. I 1 f., II 4, III 2). Beinahe nach allen einzelnen Posten steht ein kurzer, schräger Strich, durch den angegeben wird, dass eine Nachprüfung stattgefunden hat; vgl. Preisigke, Arch. IV 102, und P. Ryl. II S. 232.

Col. I 1—4 sind ganz dunkel. Die Summen Z. 1—2 sind aus Recto übernommen, Z. 3 ist unbekannter Herkunft, und Z. 4 giebt die Summe der Zeilen 1—3. Z. 2—4 sind durch Einklammerung getilgt.

2 f. *ἀλ(λου)* scil. *λόγου*? Vgl. R. 1. Preisigke, Arch. IV 101 liest in einem ähnlichen Texte (P. Fay. 153) *ἀλ(λῆς)*, erklärt aber diese Auflösung nicht.

Die Kontoauszüge für *Θεμιστου μερίς* beginnen Col. I 5; diese Abteilung umfasst das Übrige von Col. I samt Col. II (den Auszügen folgt die mehrmals korrigierte Summe dieser Posten, Col. II 5 ff.).

Einige Posten sind zuerst irrig zu dieser Abteilung geführt und dann an den rechten Platz versetzt worden:

Col. I Z. 7 und 10 sind am Rande als *Πολέμωνος* gekennzeichnet und kehren Col. III 13 f. wieder;

Z. 8 ist durchstrichen und in Col. IV als Z. 2 nachträglich hinzugeschrieben;

Z. 9 ist aus *υα* (*ἀρτάβαι*) in *ρμα* (*ἀρτάβαι*) korrigiert.

Z. 19 ist nicht zu Ende geschrieben worden, steht aber Col. III 5 — zwischen den Zeilen zugefügt — am gebührenden Platze.

Col. II 4 (vgl. R. 11 und V. I 2) ist durchstrichen worden.

Diese Korrigierungen der einzelnen Posten haben auch die Änderungen der Summe Col. II 5—8 bewirkt: II 5 ist vermut-

lich die Summe von Col. I 5—II 4, ehe die oben erwähnten Berichtigungen vorgenommen worden sind: 3577 ²¹/₂₄ Art. (der Text hat ¹⁷/₂₄, was Schreib- oder Rechenfehler sein wird). Diese Summe ist nur dann korrekt, wenn die Zahl in Col. I 13 als 343 ²²/₂₄ (statt des paläographisch besseren [τλ]γ $\overline{\Lambda\gamma\tau\beta}$) gelesen wird. Z. 5 ist durchstrichen worden; vielleicht ist die Zahl ιζ darüber geschrieben, aber auch die ist durchstrichen. Der Schreiber hat nämlich Col. I 9 korrigiert und dann die Summe um die entsprechenden 260 Art. vermindern müssen. So entsteht Col. II 6: 3317 ¹⁷/₂₄ Art., wobei jedoch der Bruch, wie in der vorigen Zeile, falsch ist. Auch Z. 6 ist durchstrichen worden: die 74 Art. von Col. I 8 werden entfernt. In der neuen Summe, Z. 7, ist ausserdem der Bruch korrigiert worden.

Endlich werden drei Posten abgerechnet: Col. I 7 und 10 und Col. II 4. Die endgültige Summe Z. 8 ist korrekt.

Col. III war anfangs mit einigen Mängeln behaftet:

Z. 2 (= R. 18) hätte nicht aufgenommen werden sollen, zwei Posten, κολ(λήματος) γ und κολ(λήματος) ζ, die zu dem Konto der Πολέμωνος μερίς (d. h. Col. II) gehörten, waren irrtümlich zu Col. I geführt worden, und der Posten κολ(λήματος) κ, dessen Platz unsicher war (vgl. Col. I 19 und Col. IV 10), musste (Col. III 5) nachgeholt werden.

Die Summe Z. 12 war vor diesen Korrekturen geschrieben worden; als Z. 5 dazugeschrieben wurde, wurde Z. 12 durchstrichen und eine neue Summe, die auch den neuen Posten umfasste, darüber geschrieben. Die beiden Posten von Col. I (s. oben) wurden dann (als Z. 13 f.) übertragen, worauf die Summen Z. 12 eingeklammert wurden und eine endgültige, korrekte Summe (Z. 15) geschaffen wurde.

In Col. IV war nur eine einzige Verbesserung nötig:

Z. 2 (= Col. I 8) wurde nachträglich hinzugefügt. Die erste Summe, Z. 9, hatte diesen Posten nicht enthalten, wurde darum durchstrichen und durch Z. 10 ersetzt.

Col. IV 10 (vgl. Col. I 19 und Col. III 5) steht eigentlich nicht in der Kolumne selbst, sondern ist flüchtig in der Ecke des Blattes als Memorandum niedergeschrieben; vgl. P. Ryl. II 220, 74 Anm. (134—138 n. Chr.): ζη(τητέον) δίπ(λωμα) und P. Strassb. I 27, 35 Anm. (1.—2. Jhd. n. Chr.): ζή(τει).

Nr. 3.

Meistens geben die *κατ' ἀνδρα* Nr. 3 und Nr. 4 V. über die Art der gebuchten Steuern nur spärliche Auskunft.¹ Bei den

¹ Die übrigen mir bekannten Tagebücher (z. B. P. Oxy VIII 1145, P. Ryl. II 199) sind sehr abweichend. »Auszüge aus dem Tagebuch von Sitologen« liegen nach Wilckens Vermutung (Arch. I 150) in P. Lond II S. 124 vor. Nach den Berichtigungen, die Preisigke in seiner Berichtigungsliste verzeichnet hat (P. Lond. II S. XII wird jedoch von ihm nicht ganz korrekt wiedergegeben), ist der Text nicht mehr ganz unverständlich.

Der Text bezieht sich auf zwei Dörfer, Βοῦβάστος und Νεῖλου πόλις; die Eingänge sind nach Tagen und Dörfern geordnet, wobei jedesmal Βοῦβάστος vorangeht. Für jedes Dorf wird eine Tagessumme der einzelnen Posten gegeben; zu dieser Summe wird (mit einer Ausnahme: Col. II 44 f.) regelmässig ein Konto οἰσιακῶν hinzugefügt. Für jeden Tag werden die Einnahmen beider Dörfer zusammengerechnet.

Jede Tagesrechnung ist also nach folgendem Plan angeordnet:

- 1 a. Einzelzahlungen für Βοῦβάστος,
b. Summe dieser Zahlungen; dazu οἰσιακῶν.
- 2 a. Einzelzahlungen für Νεῖλου πόλις,
b. Summe dieser Zahlungen, dazu οἰσιακῶν.
3. Summen a. der Zahlungen und b. οἰσιακῶν beider Dörfer.
4. Gesamtsummen.

Dazu kommen Z. 63, 94, 113: (ὧν) Βοῦβάστος — —, Νεῖλου πόλις — —, mit Wiederholung der Summen der Einzelzahlungen.

Die Rechnungen für Νεῖλου πόλις Col. II 28—41 bleiben jedoch unverständlich. Die Summe 116^{17/34} (Z. 41) ist um $\frac{1}{3}$ zu gross, auch wenn Z. 40 (διαφύρου) 5^{1/3} Art.) nicht mit eingerechnet wird. Der überschüssige Drittel kann Z. 30 gestanden haben, aber Z. 40 bewirkt, dass die Rechnung überhaupt nicht stimmen kann. Andererseits findet sich Z. 41 ein Posten διουκῆσεως $\frac{1}{3}$, der im Vorausgehenden fehlt, aber in der Summe Z. 42 eingerechnet wird. Ob wohl diese beiden Posten, Z. 40 und 41, identisch sind?

Noch einige Einzelheiten scheinen bemerkenswert zu sein. Z. 44 f. lauten wie folgt:

- 44 τῷ Φιλοδ(άμου) Πτολεμαί(ου) τοῦ Φιλ[ο()] (πυροῦ ἀρτάβαι) ρν,
45 καὶ ἐν Νεῖλου πόλ(ει) (γίνονται) Βοῦβάστος (πυροῦ ἀρτάβαι) ρν.

Darauf folgen die einzelnen Posten.

Der letzte Teil von Z. 45 (γίνονται) Βοῦβάστος etc. gehört offenbar zum Vorausgehenden, der erste Teil καὶ ἐν Νεῖλου πόλ(ει) zum Folgenden.

Z. 91 ff. ist die Rechnung nicht korrekt. Die Summe οἰσι(ακῶν) (πυροῦ ἀρτάβαι) ρλς L (Z. 92) stimmt nicht zu Z. 73 (πυροῦ ἀρτάβαι) να und Z. 91 (πυροῦ ἀρτάβαι) οθ. Die Summe für Νεῖλου πόλις ist Z. 91 291^{1/2} Art. aber Z. 94 91^{20/34} Art.; die Gesamtsummen Z. 92 f. fordern dagegen für Νεῖλου πόλις 292^{20/34} Art. (vgl. die Tagessumme für Βοῦβάστος (Z. 73), in welcher jedoch der

Zahlungen von δημόσιοι γεωργοί stehen bisweilen nur die Namen der Zahler (so z. B. 4 Verso II 16 ff.; auch in den Tagessummen findet sich bisweilen die entsprechende Kürze, z. B. 4 Verso Col. II 3). Häufiger ist jedoch der Typus Πασίων Ἀφροδισίου Θε(αδελφείας) δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) etc. Auch wird das διάφορον, wenn es vorkommt, regelmässig besonders angegeben, aber weitere Angaben fehlen.

Die Tagebücher bilden wohl doch die Vorlagen der μηνιαῖοι ἐν κεφαλαίῳ, in denen die Steuern mit ziemlich grosser Genauigkeit bezeichnet werden. Die anscheinende Dürftigkeit der κατ' ἄνδρα muss dann nur in der Kürze der Formulierung ihren Grund haben. Die Zahlungen, die mit den Namen der Zahler, ev. von δη(μοσίων) begleitet, bezeichnet werden, sind darum ohne Zweifel als der gewöhnliche Pachtzins der Domanialbauern, d. h. διοικήσεως ἐκφόριον, anzusehen. Die betreffenden προσμετρούμενα werden nie erwähnt, da sie einen bestimmten Teil der Hauptzahlung ausmachen.¹

Demgegenüber zeigt die Buchung der Zahlungen der κληροῦχοι grosse Verschiedenheiten. Zwar wird auch da bei jedem Namen zuerst eine Gesamtsumme angegeben, aber diese wird dann immer in mehreren Konti spezifiziert, wobei die προσμετρούμενα regelmässig aufgeführt werden. Von diesen Konti sind zwei den μηνιαῖοι ganz fremd: diejenigen, die durch die Abkürzungen επ() und εδ() ανε() bezeichnet werden. Die täglichen Gesamtsummen in Nr. 4 Verso berücksichtigen diese Spezifikationen nicht: da wird nur zwischen δημόσιοι γεωργοί und κληροῦχοι der besonderen Dörfer geschieden. Anders steht es mit Nr. 3, wo die Gesamtsumme eines Tages auch nach Steuertiteln spezifiziert wird. Die Terminologie dieser Tagessummen ist jedoch auffallender Weise nicht die des κατ' ἄνδρα, sondern ist von den μηνιαῖοι übernommen. Es finden sich dort die aus den μηνιαῖοι ἐν κεφαλαίῳ bekannten Steuertitel καθήκοντα διοικήσεως, ἱερατικῶν καθήκοντα, διοικήσεως ἐκφόριον, die den Listen κατ' ἄνδρα fremd sind.

Zahlbruch unvollständig erhalten ist). Wo der Fehler liegt, kann nicht entschieden werden.

¹ Nur in einem Falle sind die Tagebücher ausführlicher als die μηνιαῖοι ἐν κεφαλαίῳ: φόρετρα κληροῦχων (4 Verso VI 6) werden an der entsprechenden Stelle des μηνιαῖος (4 Recto I—II) nicht besonders verzeichnet.

Diese Konti sollten natürlich im *κατ' ἄνδρα* ihre Gegenstücke haben; da der *κατ' ἄνδρα* dieses Tages nur unvollständig erhalten ist, kann jedoch diese Übereinstimmung meistens nicht durch Nachrechnung erwiesen werden. Eine Ausnahme bildet erstens ein Posten für Zahlungen der *κληροῦχοι* für Rechnung Euhemereias Nr. 3 III 8: *διοικησεως ἐκφορίου* (*πυροῦ ἀρτάβαι*) *ς ζκδ*. Dieser Betrag ist die Summe der beiden Posten (Col. I 3 und 18) des Konto *Εὐη(μερείας) επ()*, was kaum ein Zufall ist. Es ist schon (vgl. Nr. 1 R. I 19; Martin, Stud. Pal. 17 S. 39) angenommen worden, dass die Kleruchen für zwangsweise zuge teiltes Staatsland *ἐκφόριον διοικήσεως* bezahlt haben. Diese Steuer wird P. Ryl. II 202, 1 etc. (Ende des 1. Jhdts n. Chr.; s. Z. 1 Anm.) *ἐπιβολῆς* genannt.¹ Damit wird unsere Steuer *επ()* identisch sein.² Die Abkürzung *ἐπιβολῆς* findet sich auch P. Lond. II S. 120 Nr. 175 a, 12 (so aufgelöst P. Ryl. II a. a. O., wo auch die übrigen Belege verzeichnet sind).

Deutlich ist weiter, dass der Posten des *κατ' ἄνδρα* Col. II 19 f. *Εὐη(μερείας) κ(ατ)οίκων* in den *καθήκοντα διοικήσεως* der Tagessumme (Col. III 7) wiederkehrt. Dieses Verhältnis bestätigt die Annahme (vgl. P. Ryl. II 202 a, 8 ff. Anm.), dass *κατοίκων* eine bestimmte Steuer bezeichnet, welche die regelmässige Abgabe der Kleruchen ausmacht und in den Sitologen-Akten mit *καθήκοντα διοικήσεως* identisch ist. Damit vergleichbar ist die eben besprochene Bezeichnung des *ἐκφορίου* der Pächter als *δη(μοσίων)*.

Col. I.

2. *συντ() εἰς Ἴσειν*: die Abkürzung ist ganz unklar; vgl. P. Fay. 81 (115 n. Chr.; Quittung der Sitologen über eine Zahlung *κατοίκων*) zwischen Z. 6 und 7: *Συντ() εἰς Φιλ.() Ἀφροδ()*. — Die Summe wird, wie in diesem Texte immer bei den Katökenzahlungen, im Folgenden (Z. 3) spezifiziert.

3. *ἐπιβολῆς* s. oben.

5. *Ἰσίων Πάπου*: dieser Name findet sich auch Nr. 4 V. II 11. Noch ein Steuerzahler ist vielleicht den beiden Texten gemein-

¹ Vgl. Oertel, Liturgie S. 103.

² *προσμετρούμενα* zu *ἐπιβολή*-Land sind in unsrem Text wie sonst (P. Ryl. II 202, P. Fay. 263) $\frac{1}{7}$ der Hauptzahlung.

sam: III 22 Ἰσαροῦς Ἀρίστωνος = 4 V. II 23. Vgl. auch Πασίων πράκτωρ unten S. 101.

7. φορέτ(ρων) κατοίκ(ων): so auch Col. I 23, II 23, III 21; vgl. φόρετ(ρα) κληρούχ(ων) Nr. 4 V. IV 20, V 20, VI 6 und P. Fay. 86 a 7 (161—9 n. Chr.) und 338 (2. Jhd. n. Chr.). Diese Abgabe wird (Col. II 23, Nr. 4 V. V 20, Fay. 86 a 7) zu den δημόσια gerechnet (s. oben S. 72) und von den Zahlungen der κληροῦχοι gesondert; sie wurde also von den δημόσιοι γεωργοί erlegt. — Am linken Rande der Zeile findet sich ein kurzer, schräger Strich, der wohl von einer Nachprüfung o. dgl. stammt (vgl. oben S. 92).

8. διὰ Πασίω(νος): so auch Z. 26. Πασίων ist vermutlich der πράκτωρ, der auch in Nr. 4 erwähnt wird, s. unten S. 101.

13. Die Ziffer am linken Rande bezeichnet eine κληρουχία (so auch Z. 15, 19, 24, Col. II 4, III, 22, 24)¹ s. Grdz. I 304.

14. εδ() auch Z. 16, 20, 25, Col. II 5, 7, 9, 12, 14, 16 und Nr. 4 V. zehnmal.

Aus anderen Texten ist mir diese Abkürzung nicht bekannt; ich kann keine Auflösung vorschlagen. Die Abgabe, die wohl eine Zuschlagsgebühr ist, ist sehr niedrig: ihr höchster Betrag (4 V. VII 9) ist $\frac{15}{24}$ Art. bei einer Hauptzahlung von 34 Art. Sie macht keinen bestimmten Teil der Hauptzahlung aus; so sind die εδ() zu $\frac{1}{2}$ Art. (Col. I 25) und zu $3\frac{4}{24}$ Art. (Col. II 14) beide $\frac{1}{12}$ Art. Es scheint, als ob εδ() nur von den Kleruchen erlegt worden sei, vorausgesetzt, dass dies von der Abgabe ανε() gilt (s. unten II 11 Anm.).

21. πρόγονος: »Stiefsohn«, so auch 4 V. VIII 19, IX 12, X 6. Vgl. BGU II 618 II 14 (213/4 n. Chr.), P. Fay. 48 I 3 und II 3 (98 n. Chr.), s. Wilcken, Arch. I 552.

Col. II.

11. αν(ε): so — oder ανε() — auch Z. 16 und Nr. 4 V. V 8, VII 8, 9, 12, 19; εδ() ανε() Nr. 4 V. VII 9, 12, 21.

ανε() ist eine m. W. früher nicht belegte Bezeichnung einer Steuer.² Der Betrag ist vermutlich in die Tagessumme Z. 21 f.

¹ Ausserdem zweimal in den Resten einer vierten Col.

² Vgl. doch P. Tebt. I 229 (97 oder 62 v. Chr.; Rechnung über Korntransport): ἀπὸ ῥαβδισμοῦ δι' Ἀπολ(λωνίου) Νίκω(νος) ἀνε() β ζ'. Es ist sehr unsicher, ob ἀνε() hier der Name einer Abgabe ist.

7—24131. K. Thunell.

aufgenommen worden; die Identifizierung ist jedoch wegen der Unvollständigkeit des Textes unmöglich.¹ In unseren Texten wird diese Abgabe regelmässig nur bei den Zahlungen der Kleruchen erwähnt. Die *προσμετρούμενα* sind $\frac{1}{8}$ der Hauptzahlung, was darauf deutet, dass die Steuer für Privatland entrichtet worden ist (s. oben S. 62). Die Abgabe *εδ() ανε()* ist ganz dunkel.

25 — Col. III 2. *καθ(ηκόντων) διοι(κήσεως), ιερ(ατικῶν) καθ(ηκόντων), διοι(κήσεως) ἐκφο(ρίου)* von Kleruchen: s. oben S. 67 f.

5. *δη(μοσίων) δι(ὰ) τῶν ἀπὸ Θε(αδελφείας)*: s. oben S. 72.

Nr. 4.

Da Recto, das ohne Zweifel vor Verso geschrieben ist, u. a. auch die ersten vier Tage von *Ἐπίφ* berücksichtigt, so kann Verso nicht die Urschrift des Tagebuches sein; dagegen spricht auch, dass die Schrift keine Spur davon zeigt, dass die einzelnen Posten bei verschiedenen Gelegenheiten eingetragen worden seien, wie es z. B. P. Lond. II S. 230 der Fall ist.

Der Text des Verso ist, wie Nr. 3, nach Tagen eingeteilt. Die Posten der verschiedenen Zahler werden für jeden Tag summiert, und nach den Rechnungen des 4. *Ἐπίφ* wird eine Übersicht der Rechnungen von 1.—4. *Ἐπίφ* gegeben (Col. VI 1—17), vielleicht weil mit dem 4. *Ἐπίφ* die Periode eines *μηνιαῖος ἐν κεφαλαίῳ* endete (s. Recto I 8).

Der *κατ' ἀνδρα* ist nach den für Nr. 3 angegebenen Prinzipien aufgestellt: für *δημόσιοι γεωργοί* nur eine Summe (daneben Col. I 21 auch *διάφορον*), aber für *κληροῦχοι* nach dieser auch eine Spezifikation. Die täglichen Gesamtsummen sind anderseits Nr. 3 gegenüber vereinfacht: auch für die *κληροῦχοι* sind die Spezifikationen des *κατ' ἀνδρα* in ihnen ausser Acht gelassen. Der Text ist überhaupt sehr knapp; wenn im *κατ' ἀνδρα* nur

¹ *αν()* gibt in unserem Texte zusammen $8\frac{1}{12}$ Art. (dazu der Betrag für *εδ()* in denselben Posten $\frac{1}{8}$ Art.); *καθήκοντα ιερατικῶν* Col. III 1 sind $8\frac{4}{12}$ Art. Es scheint nicht unmöglich, dass hier ein Rechenfehler vorliegt und dass diese Posten identisch sind. Neues Material wird über diese Steuern vielleicht Klarheit bringen.

der Name des Zahlers und die Getreidemenge angegeben worden sind, ist die Zahlung — wie die Tagessummen zeigen — durch δημόσιοι γεωργοί für das fünfte Jahr erlegt worden.

Recto.

Col. I.

8. ἕως Ἐπειφ δ: ein ähnlicher Zeitabschnitt auch P. Lips. 97 XXIII 1 (338 n. Chr.): ἀπὸ δ ἕως λ ἡμερῶν.

9. εἰς μῆνα Παῦνι: εἰς mit Ack. statt ἐν mit Dat. s. Blass-Debrunner § 206.

10. διοικήσεως καὶ οὐσιακῶν: s. oben S. 56.

12. διαφό(ρου): s. oben S. 57.

15. διοικήσε(ως) ἐκφρ(ορίου): s. oben S. 59.

16. προσ(μετρουμένων): s. oben S. 59 ff.

20. ἐπισπ(ουδασμοῦ) φορέτ(ρων), δραγ(ματηγίας) καὶ σακκηγ(ίας): s. oben S. 66.

23. διὰ κληρούχ(ω): s. oben S. 66.

24. διοικ(ήσεως) ἐκφ(ορίου): s. oben S. 67 f.

Col. II.

1 f. ἱερ(ατικῶν) καθηκ(όντων), καθηκ(όντων) διοικ(ήσεως) s. oben S. 67 f.

6. ὑπὲρ ἄλλω(ν) κωμῶν: s. oben S. 70.

7. Εὐήμερ(είας): über dieses und andere Dörfer s. P. Tebt. II S. 353 ff. und 365 ff.

9. διὰ τῶν ἀπὸ Θεαδελ(φείας): s. oben S. 70.

19. (πενταρταβίας): s. oben S. 65.

Col. III.

13. Μαγδόλ(ων): Verwechslung von ο und ω, vgl. oben S. 82.

19. Die Summe der Linsen, 134¹/₂ Art., ist falsch. Der Fehler ist vielleicht dadurch entstanden, dass zwei Posten, Col. II 13 und III 17 (bzw. 4 und 5¹/₂ Art.) ausgelassen worden sind. Die richtige Zahl, 144 Art., ist für die Summe Col. IV 4 verwendet.

22 f. οὐσιῶν (πρότερον) θεοῦ Οὐεσπ(ασιανού): s. oben S. 72 ff.

Col. IV.

3. λημμάτω(ν) ε (ἔτους): vgl. Z. 18: ὑπὲρ λημμάτω(ν) δ (ἔτους). λῆμμα, »Einnahme«, wird öfters als Gegensatz zu ἀνάλωμα verwendet (Wilcken, Ostr. I S. 251). Früher meistens bei Geldsteuern belegt (vgl. aber z. B. P. Fay. 86, 1 etc. und 285, P. Flor. III, 358, 9 und P. Oxy. XII 1525), kommt das Wort in unserem Texte häufig bei Natura-Abgaben vor; es ersetzt dann das gewöhnlichere γένημα, vgl. Wilcken a. a. O.¹

7. ὧν πάντω(ν): vgl. P. Strassb. I 45, 11 (312 n. Chr.): ὧν πάντων τὴν με[τ]αφ[ο]ρὰν ποιησόμεθα.

Col. VI.

1 f. καὶ εἰς τὰ ἀπὸ χιρισ(μοῦ) Νέας πόλεως γενή(ματος) β (ἔτους) σιτολ(όγων?) Θεαδελ(φείας): vgl. Verso Col. IV 15 ff.: ἀπὸ χιρισ(μοῦ) β (ἔτους), V. V 24: ἀπὸ χιρισ(μοῦ) Ἑρμοῦς, V. VI 17: καὶ εἰς τ[ὰ] ἀπὸ χιρισ(μοῦ) β (ἔτους). Diese Ausdrücke bezeichnen alle drei dieselben Posten (die also im Verso dreimal gebucht sind); sie machen hier einen Teil des κατ' ἀνδρα unserer Stelle aus. Es handelt sich hier um Steuerrückstände von der Verwaltung des 2. Jahres.

Unser Text zeigt, dass die Sitologen schon die Bücher des 2. Jahres abgeschlossen haben und die Verwaltung dieses Jahres der Zentralbehörde von Neapolis² überlassen haben; darum legen sie hier dem λόγος ἐν κεφαλαίῳ ein κατ' ἀνδρα bei (Z. 3 ff.).

Die Sitologen sind doch immer noch für die Erhebung der Steuern des 2. Jahres verantwortlich; deshalb habe ich die Auflösung σιτολ(όγων) (»für Rechnung der Sitologen«) vorgeschlagen.

Meistens wurden die Steuern eines Jahres schon im Laufe desselben Jahres oder während der ersten Monate des folgenden bezahlt. In beiden Fällen wurden die Abgaben in Getreide der

¹ P. Ryl. II 214,48 ff. (2. Jhd. n. Chr.): [δ]φελ(ουσας) ἐξ ὧν εἰσπ(ράττονται) ὑπὲρ λημμάτω(ν) δ[ια]λογισθ(ῆναι) muss vielleicht in ὑπὲρ λημμάτω(ν) δ [(ἔτους)] λογισθ(ῆναι) geändert werden; vgl. Z. 28 τῷ δ (ἔτει).

² Neapolis war ein Stadtteil in Alexandrien, wo das ägyptische Getreide zur Lagerung untergebracht wurde. Der Vorsteher der Speicher hiess ἐπίτροπος τῆς Νέας πόλεως, die ihm unterstellte Verwaltung χειρισμός Νέας πόλεως; s. Grdz. I 369.

letzten Ernte entrichtet, was so bezeichnet wird: (ἀπό) γενήματος τοῦ ἐνεστώτος (bzw. διεληλυθότος) — — ἔτους, »von der Ernte des betreffenden Jahres« (s. Ostr. I 214; Preisigke, Girowesen S. 64).

Ausnahmsweise kommt es jedoch vor, dass die Rückstände mehr als ein Jahr alt sind, was hier der Fall ist.¹ Es ist dann an sich nicht wahrscheinlich, dass die Rückstände mit altem Getreide bezahlt worden sind; ganz sicher ist dies nicht der Fall P. Ryl. II 200, 1 ff. und 12 (111/2 n. Chr.): Προσβ(έβληκεν) ἐπὶ θησαυρὸν — — γενή(μάτων) πεντεκαίδεκάτου (ἔτους) Τραιανοῦ Καίσαρος — — Πετρῆς — — ὑπ(ὲρ) Σοήριου(ς) Ἀχιλλέως ὑπ(ὲρ) παλαιᾶς ἐκθέσεως² ἡ (ἔτους) Δομιτιανοῦ (πυροῦ) δοχ(ικῶ) δύο γιβ (»on account of the old list for the 8th year of D.«, die Herausgeber). In P. Ryl. 200 werden Rückstände vom Jahr 88/9 etc. erst im Jahr 111/2 bezahlt, und zwar mit Getreide dieses letzten Jahres.

Auch in unsrem Fall gehörte das eingelieferte Getreide also vermutlich zur Ernte des fünften, nicht des zweiten Jahres. Der Ausdruck γενήματος β ἔτους steht dann gleichbedeutend mit ὑπὲρ γενήματος β ἔτους, vgl. Ostr. II 995 (s. Berichtigungen op. cit. S. 439 und Ostr. I 214; 235 n. Chr.): γ(εν)ή(ματος) τοῦ ἰδ (ἔτους) ὑπ(ὲρ) γ(εν)ή(ματος) ιγ (ἔτους); s. auch Preisigke, Girowesen, S. 66 f.

9. Φᾶσεις oder Φασεῖς (P. Oxy. XII 1446, 89): Gen. Φασειτος z. B. P. Lond. III S. 96, 176, Dat. Φαστι P. Flor. III 316, 9 (2. Jhd. n. Chr.).

13. διὰ Πασίωνος π[ράκ(τορος)]: so auch V. IV 16; vgl. Nr. 3 I 8 und 26: δι(ὰ) Πασίωνος).

Der πράκτωρ war ein liturgischer Steuerbeamter (Grdz. I 211 ff., Oertel, Liturgie 195 ff., Fachwörterb. s. v.). Er haftet dem Staate für die Erhebung der ihm zugewiesenen Steuern (Oertel op. cit. S. 202); in den Abrechnungen kann darum, wie hier, der Name des Zahlers fehlen.

15. ἐπὶ τὸ αὐτό: »insgesamt«, vgl. Fachwörterb. s. v. ἐπί. Heerwerden s. v. ἐπί gibt die irrige Übersetzung »item«.

22. ταῖς τῆς διω(κ)ήσεως προσαναλαμβ(άνονται): s. oben S. 77.

24. μυρ(ιαστῆς): s. oben S. 78.

¹ So auch Ostr. II 976 (193 n. Chr.), P. Oxy. XII 1527 (261/2 n. Chr.), P. Strassb. I 45 (312 n. Chr.).

² ὑπὲρ παλαιᾶς ἐκθέσεως ist über das getilgte εἰς τὰ ἀπὸ «ἀπὸ» χειρισμοῦ geschrieben, welches letzteres guten Sinn gibt (vgl. unsren Text Col. VI 1) aber vielleicht nicht deutlich genug war.

Col. VII.

15. κατήχ[θ]ησαν: Terminus technicus für die Verfrachtung des Kornes von den Dorfspeichern in die Häfen, s. Arch. III 219 und P. Hamb. 17 Einl. S. 70 f. (Anfang des 3. Jhdts. n. Chr.).

15 f. ὄρμος Ἰλσους μη[τρ]οπ(όλεως) (so auch Col. VIII 2 und 8) ist ein Hafen in Arsinoe, s. P. Hamb. 17 Einl. S. 71, P. Tebt. II S. 266.

18. ἐπὶ τόπων: s. oben S. 88.

18 und 22: Die Summe in Weizen der διοίκησις Z. 18 (6948 ¹⁵/₂₄ Art.) ist dadurch entstanden, dass die Ausfuhrsumme Z. 17 (464 ¹/₄ Art.) von der Gesamtsumme der διοίκησις und des συναγοραστικὸς λόγος (Z. 13: 7412 ²¹/₂₄ Art.) abgezogen wurde. Der Rest 6948 ¹⁵/₂₄ Art. bezieht sich also ebenfalls auf diese beiden Konti. Um die Gesamtsumme in Weizen (Z. 22) herzustellen hat man jedoch, indem man diese Summe als Summe für διοίκησις allein angesehen hat, dazu noch das Konto συναγοραστικὸς λόγος (Z. 21: 9 ²¹/₂₄ Art.) gefügt.

In der falschen Gesamtsumme Z. 22 (6958 ¹/₂ Art.) ist also der συναγοραστικὸς λόγος zweimal eingerechnet.

Col. VIII.

2—6: Das Getreide wurde vom Dorfspeicher auf Eseln und Kamelen nach dem Hafen (hier Arsinoe) transportiert und von dort auf Schiffen weiter nach Alexandrien geführt, s. Rostowzew, Arch. III 218 ff. Quittungen von καμηλοτρόφοι und κυβερνήται an die Sitologen (P. Lond. II S. 99 f. Nr. 256 a und 295, P. Oxy. II 276) zeigen, dass das Getreide auch während des Transports zur Verwaltung der Sitologen gehörte (vgl. Arch. III 221, Chrest. I Nr. 443 Einl. S. 521); darum berücksichtigen diese in ihren Abrechnungen hier auch das schon abgesandte Korn. Um vollständig zu sein, hätte unser Text wohl auch die Summe von Col. VII 22—VIII 1 und Col. VIII 6 (= die sämtlichen Aktiven der Sitologen) enthalten sollen.

Ein Gegenstück zu unserem Texte ist BGU III 802 (42 n. Chr.; s. Arch. III 218 f.) wo das zum Hafen geführte und teilweise schon weitertransportierte Korn gebucht wird; dabei wird

die Menge des von jeder einzelnen Sitologenbehörde gelieferten Getreides besonders angegeben.

4. προσκατήχθ(ησαν): aus den Papyri m. W. früher nicht belegt. Die Bedeutung ist sicher; vgl. Steph. Thes. s. v.: »in-super deduco» (Philo in Math. Vet. 74).

Verso.

Col. I.

6. λη(μμάτων): s. oben S. 100.

9. σελ()? Vgl. Col. VIII 1 und 17.

17. Ἐλ(λην): so auch Col. VII 23, VIII 2; vgl. z. B. BGU III 1002, 3 (55 v. Chr.) und vielleicht P. Lond. II S. 22 Nr. 257, 45 (94 n. Chr.); s. Grdz. I 62.

22 — Col. II 6. Die Summen sind zum Teile unsicher: unsere Lesungen des κατ' ἀνδρα geben für das fünfte Jahr statt 331 ¹⁷/₂₄ Art. Weizen (Col. II 3) nur 321 ¹/₁₂ Art., für das vierte Jahr statt 21 ¹/₁₂ Art. Weizen nur 20 ⁷/₂₄ Art. (zwei Zahlen des κατ' ἀνδρα, Z. 8 und 12, sind unvollständig). Die Gesamtsumme in Weizen 350 ¹⁹/₂₄ Art. (Col. I 22) ist Verschreibung für 352 ¹⁹/₂₄ (die Summe Col. VI 1 setzt das Richtige voraus).

Col. II.

23. Ἰσαροῦς Ἀρίστωνος: so auch Nr. 3 III 22.

24. προσ(μετρουμένων) ³/₂₄ Art.: statt dessen soll die Summe ⁴/₂₄ Art. sein; vgl. Z. 23 und Col. III 3.

Col. III.

15. φαν(οῦ ἀρτάβαι) wird, ohne getilgt zu werden, durch κριθ(ῆς ἀρτάβαι) ersetzt.

16. Am Rande scheint συ(μφωνεῖ) durchstrichen zu sein; vgl. Col. V 6.

18. Σπαρτασᾶς Ἡρακ(): vgl. P. Strassb. I 55, 12 (Theadelphia, 2. Jhd. n. Chr.): Σπαρτασᾶς Ἡρακλουίου. Möglich wäre auch Σπαρταᾶς ᾶς Ἡρακ(), vgl. z. B. P. Tebt. I 93, 4 (um 112 v. Chr.): ᾶς Ὀννώ(φρις) (»i. e. paid by Onnophris, equivalent to διὰ Ὀννώφριος» die Herausgeber).

Col. IV.

6—8. Das fünfte Jahr hat 10 Art. Weizen zuviel, das vierte 10 Art. Weizen zu wenig bekommen.

15—18. ἀπὸ χιρισ(μοῦ) β (ἔτους): s. oben S. 100 zu Nr. 4 R. VI 1—14. In der Gesamtsumme des Tages (Col. V 24) werden diese Posten als ἀπὸ χιρισ(μοῦ) Ἑρμοῦς gebucht. Da das Verwaltungsjahr mit dem Namen des Strategen bezeichnet wird (s. oben S. 58 f.), hat vielleicht dieser Ἑρμῆς im zweiten Jahre (= 161/2 n. Chr.) das Strategenamt verwaltet (vgl. oben Nr. 2 R. 15 Anm.).

16. διὰ Πασίωνος πράκ(τορος): s. oben S. 101.

20. φορέτ(ρων) κληρούχ(ων): s. oben S. 97.

Col. V.

1. χω(ματεπιμελητής): diese Abkürzung findet sich auch Milne, Theban Ostr. III Nr. 127 ff. (S. 147 f.; 117/8—140 n. Chr.).

6. συ(μφωνεῖ) am linken Rande: so auch Col. VI 18 und 23; vgl. P. Ryl. II 383 (2. Jhd. n. Chr.): συμφ(ωνεῖ), auch dort am linken Rande, und P. Lond. II S. 74 ff. Nr. 328, 27 ff. (163 n. Chr.): συ(μφώνως).

Möglich wäre auch συ(ναναριθμούμεναι), vgl. P. Lond. III S. 238 Nr. 1293, 2 (4. Jhd. n. Chr.) und P. Hamb. 17, 9. Vgl. auch P. Tebt. I 64 a 121 und 141 (116/5 v. Chr.): ἐὰν μῆτι συ(μπληρώσει) τὸ L (ἀρτάβης) ἀναλη(φθήτω).

9. μολ() ist ganz dunkel.

10. Die Summe in Weizen für das 5. Jahr von δημόσιοι γεωργοί 549 $\frac{1}{2}$ Art. stimmt nicht mit unseren Lesungen, die 548 $\frac{2}{3}$ Art. ergeben. Das Fehlende kann jedoch Col. V 1 und vielleicht Col. V 10 gestanden haben.

Col. VI.

1—17. Die Summen sind, mit den täglichen Summen verglichen, alle korrekt.

20. Σωσικ(οσμίου) τοῦ καὶ Ἀλθ(αίως): Phyle und Demos in Alexandrien, zu denen der Betreffende gehörte, s. Schubart, Arch. V 82 ff. (besonders S. 95 ff.) und Grdz. I 45 f.

20 f. τῶν ἱερωνικῶν ἀτελ[ῶν]: vgl. P. Oxy. VI 908, 8 ff. (199 n. Chr.; Chrest. I 426): τῶν ἀπὸ τοῦ Διονυσείου καὶ τῆς ἱερᾶς συνόδου ἱερωνικῶν ἀτελῶν; Ähnliches P. Berol. 11530, 3 f. (163 n. Chr.), BGU IV 1074, 1 (275 n. Chr.) und 1093, 2 (265 n. Chr.), vielleicht auch PSI V 450, 56 (2.—3. Jhdt. n. Chr.). Der Stellvertreter ist also Mitglied eines Vereins von athletischen oder dionysischen Siegern und deshalb ἀτελής, vgl. Poland, Gesch. griech. Vereinswesens S. 150 ff.

Col. VII.

5 ff. Die Summen der einzelnen Zahler dieses Tages stimmen mit den Tagessummen überein, aber die Spezifikation Z. 6—10 gibt zusammen nicht $65 \frac{1}{8}$ Art., sondern nur $63 \frac{11}{24}$ Art., vgl. unten zu Z. 17. Vermutlich liegt ein Rechenfehler vor.

7. φιλ(ανθρώπου): eine Gebühr, die dem κωμογραμματεὺς als Sporteln zufiel. S. Ostr. I 401 f.; Otto, Priester u. Tempel II 25 und 51; P. Oxy. XII 1445, 9 (2. Jhd. n. Chr.); Martin, Épistratèges 143 ff.

ἰδω(τικῶς)? Vgl. P. Oxy. IV 740, 20 etc. (um 200 n. Chr.): Πέλα· ἰδωτικῶς μέτρῳ δη(μοσίῳ) etc., dazu Preisigke, Girow. S. 117 f.: »ἰδωτικῶς bedeutet — — die Einlieferung von Getreide in 'privater Angelegenheit', d. h. in Sachen des Girowesens». Diese Erklärung scheint jedoch unbegründet und nicht befriedigend zu sein.

Die Abkürzung unseres Textes findet sich vielleicht auch P. Flor. III 387, 23 etc. (108 n. Chr.): ἰδω() (πυροῦ ἀρτάβη) α.

8 f. ἀνε() und εδ(): s. oben S. 97.

17. Τριμαλ(χίων): Der Name kommt ausserdem nur im Roman des Petronius vor. Friedländer vermutet (Cena Trimalchionis ed. Friedländer S. 209 f.), dass eine Zusammensetzung des verstärkenden Tri- mit Malchio, gr. Μαλχίων, vorliege.

17—20. Die Summe $25 \frac{1}{12}$ Art. ergibt sich, wenn der Posten Z. 5 von der Summe Col. VIII 12 abgezogen wird. Die Spezifikation Z. 18—20 ergibt jedoch $25 \frac{22}{24}$ Art.

Col. VIII.

1. [σε]λ()? Vgl. Col. I 9.

18. Ἰσίδωρος ἀ(πὸ?) Θερμίτο(ς): vgl. P. Lond. II S. 224, 54 f.

(1. Jhd. n. Chr.): Πετεσο(ὑχος) ὠρου ἀ(πὸ) Σαταβο(ὑτος) (so Z. 89 Anm.). Wahrscheinlicher ist jedoch ἀπ(άτωρ).

22. Σ[αββατέ]ων? Früher m. W. nicht belegt; vgl. Σαββατίων und Σαμβαθέ(ων).

Col. IX.

11. δι(ἀ) τοῦ πιτ(τακίου): πιττάκιον ist »Täfelchen»; das Wort bezeichnet verschiedene Arten von Dokumenten. In einem unedierten Texte soll es »Bankscheck» bedeuten (so Schubart, Arch. V 131). Diese Bedeutung »Scheck» scheint auch hier möglich. Die von Preisigke (P. Strassb. I S. 158) vorgeschlagene Bedeutung »Erwerbsgesellschaft» (s. Fachwörterb. s. v.) gibt auch hier guten Sinn, scheint mir aber ganz unbegründet zu sein. Zu den Belegen kommen jetzt auch P. Oxy. XIV 1650 ff. (um 100 n. Chr., bzw. 3. Jhd. n. Chr.).

Col. X.

12. Ἡρακλήου: Belege s. Crönert, Mem. Herc. S. 162,2.

15. Τεφοραυς ist m. W. früher nicht belegt; vgl. Τεφορα[τ]ος P. Lond. II S. 32, 145.

Μαρρείους: Nom. Μαρρηῆς, s. Mayser S. 281.

16. Σωτη(ρίς): auch Σωτή(ρεια) wäre möglich.

INDEX

I.

PERSONENNAMEN.

- Ἀγαθός S. d. Σαραπίων 4 V. VII 16.
 Ἀγχορίμφρις V. d. Ὀνῶφρις 4 R. VI 10, V. IV 17.
 Ἀδρ() 4 V. II 18.
 Ἀθηνάριον T. d. Παγκράτης 3 II 13.
 Ἀκουσάριον ἡ καὶ Σωτη(ρίς) T. d. Σάτυρος 4 V. X 16.
 Ἀκουσίλαος S. d. Ἀκουσίλαος 3 III 24.
 Ἀκουσίλαος V. d. Ἀκουσίλαος 3 III 24.
 Ἀλεξίων V. d. Σαραπίων 4 V. I 13.
 Ἀλκιμος S. d. Χαιρήμων 4 V. VII 4.
 Ἀμμώνιος S. d. Ἀμμώνιος 4 V. I 7.
 Ἀμμώνιος V. d. Ἀμμώνιος 4 V. I 7.
 Ἀνίκητος V. d. Ἡρων 3 III 15.
 Ἀντωνείνος. Ἀ. καὶ Οὐήρου τῶν κυρίων Σεβαστῶν 1 R. I 5 f., V 4 f., V. I 5, 4 R. I 5 f.; Ἀ. καὶ Οὐήρου τῶν κυρίων Αὐτοκρατόρων 2 R. 16 f.; Ἀ. καὶ Οὐήρου τῶν κυρίων Σεβαστῶν Ἀρμενιακῶν Μηδικῶν Παρθικ(ῶν) μεγίστων 2 R. 22 ff.
 Ἀντώνιος S. d. Τιμοκράτης 4 V. VII 1.
 Ἀπίων V. d. Σαραπίων 3 II 6.
 Ἀπολλώνιος V. d. Δεῖος 4 V. I 18.
 Ἀπολλώνιος S. d. Ἡρων 3 III 17.
 Ἀπολλώνιος S. d. Ἰσιδωρος 4 V. X 9.
 Ἀπολλώ(νιος?) S. d. Πετραμούθης 4 V. VIII 20.
 Ἀπολλώνιος V. d. Σαραπίων 4 V. V 3.
 Ἀπύγχις V. d. Ἡρων 4 V. I 20.
 Ἀπύγχις S. d. Καρᾶς 4 V. IX 14.
 Ἀπύγχις S. d. Πετραῖς 4 V. III 4.
 Ἀπύγχις S. d. Ὡσις 3 I 11.
 Ἀραβιανός V. d. Πάπος 4 V. I 15.
 Ἄρειος S. d. Δίδυμος 3 I 8.
 Ἀρητίων S. d. Νάσων 4 R. VI 12, V. I 14.
 Ἀρίστων V. d. Ἰσαροῦς 3 III 22, 4 V. II 23.
 Ἀρπαλος S. d. Ἡρακλείδης 4 V. IV 22.
 Ἀρπαλος V. d. Κάστωρ 4 R. VI 8.
 Ἀρποκρατίων. ἐπὶ Ἀ. 2 R. 15.
 Ἀρποκρατίων ὁ καὶ Τριμαλ(χίων) 4 V. VII 17.
 Ἀρσινὴ ἡ καὶ Σαμβαθ(οῦς?) T. d. Ἑρμίας 3 I 13.
 Ἀρσῦθμις S. d. Ἡρακλῆς 4 V. X 12.
 Ἀρφαῆσις V. d. Ἴσις 3 I 2.
 Ἀρφαῆσις S. d. Καρᾶς 4 V. VII 24.
 Ἀσκληπιιάδης V. d. Χαιρήμων 4 V. X 14.
 Ἀφροδείσια T. d. Μύσθης 3 I 17.
 Ἀφροδίσιος V. d. Ἡρακλῆς 4 V. V 13.
 Ἀφροδίσιος V. d. Ορσεκας 4 V. IX 18.
 Ἀφροδίσιος V. d. Πασίων und d. Φιλ-ἀδελφος 3 I 6.
 Ἀφροδίσιος V. d. Φιλίππος 4 V. X 4.
 Ἀφροδοῦς S. d. Πετραμούθης 3 II 8.
 Βελλῆς V. d. Φᾶσις 4 V. II 22.
 Βίλλος V. d. Χαιρήμων 4 V. IV 1, IX 3.
 Γαλλία Πώλλη 1 V. IV 8 f.
 Δεῖος S. d. Ἀπολλώνιος 4 V. I 18.
 Δεῖος V. d. Κάστωρ 4 V. IX 19.
 Δεῖος S. d. Ὡρίων 4 V. VII 14.
 Δημᾶς S. d. Ἡρακλείδης 4 V. III 12.
 Δημᾶς S. d. Ἡρακλῆς 4 V. V 5.
 Δίδυμος V. d. Ἄρειος 3 I 8.
 Δίδυμος Bruder d. Ἡρων 4 V. IX 4.

- Δίδυμος V. d. Μύσθης 4 V. IV 19.
 Δίδυμος S. d. Τιμοκράτης 4 V. VII 15.
 Δίδυμος V. d. Φᾶσεις 4 R. VI 9, V. IV 14.
 Διόδωρος V. d. Ζωῆς 3 I 19.
 Διόδωρος S. d. Ποσιδώνιος 4 V. V 11.
 Διονύσιος V. d. Ὀρίων 4 V. VIII 4.
 Διόσκορος S. d. Ἡρων 4 V. IX 17.
 Διόσκορος V. d. Ἡρων 4 V. II 21, 23, III 15, IX 12.
 Διόσκορος S. d. Κασᾶς 4 V. VIII 23.
 Διόσκορος V. d. Μυσθαρίων 4 V. IV 23.
 Διόσκορος V. d. Πτολεμαῖος 4 V. I 5.
 Διόσκορος S. d. Σαραπίων, Stiefsohn d. Σαβεῖνος 4 V. X 6.
 Διόσκορος V. d. Σώτας 4 V. IX 16.
 Εἰρηναῖος S. d. Ἡρων 4 V. IX 22.
 Εἰρηναῖος S. d. Πτολεμαῖος 4 V. VIII 1.
 Ἑλένη. Τούρβων ἀπελεύθερος Ἑλένης 4 V. IV 10, VI 25.
 Ἐπαφρόδιτος V. d. Σπαρτᾶς 4 V. III 11.
 Ἐπικράτης V. d. Ζωῖλος 4 V. V 1, IX 5.
 Ἐπίμαχος V. d. Καλατῆνις 4 V. IV 2.
 Ἐρμᾶς S. d. Ἐρμᾶς 4 V. IX 2.
 Ἐρμᾶς V. d. Ἐρμᾶς 4 V. IX 2.
 Ἐρμᾶς V. d. Χαιρήμων 4 V. III 16, V 17.
 Ἐρμείας V. d. Ἰοᾶς 4 V. II 7.
 Ἐρμείας V. d. Σαραπίων 4 V. VII 23.
 Ἐρμῆς. ἀπὸ χιρισ(μοῦ) Ἐρμούς 4 V. V 24.
 Ἐρμείας V. d. Ἀρσινόη ἡ καὶ Σαμβαθ(οῦς) 3 I 13.
 Ἐσοῦρις S. d. Ἡρων 4 V. VIII 24.
 Εὐδαίμων V. d. Χαιρήμων 3 I 22.
 Ζωῖλος χω(ματεπιμελητής) S. d. Ἐπικράτης 4 V. V 1, IX 5.
 Ζωῖλος V. d. Πτολεμαῖος, S. d. Μῦθος? 4 V. III 19.
 Ζωῖλος V. d. Ὀρίων 4 V. II 9.
 Ζωῆς T. d. Διόδωρος 3 I 19.
 Ζωῆς T. d. Νίκανδρος 4 V. VII 5.
 Ζώσιμος V. d. Ἡρων 4 V. V 10.
 Ἡλιόδωρος στρ(ατηγός) 1 R. I 11, III 21, IV 1, 6, V 21, VI 2; ἐπὶ τοῦ προστρ(ατηγῆσαντος) Ἡλιοδώρου 2 R. 3 f.; Ἡλιόδωρος 2 R. 9.
 Ἡρα[] ὁ καὶ Ὀριγένης 4 V. VI 23.
 Ἡρακ() V. d. Ἡρακλείδης 4 V. VIII 19.
 Ἡρακ() V. d. Ἡρακλῆς 4 V. I 9.
 Ἡρακ() V. d. Σπαρτασᾶς 4 V. III 18.
 Ἡρακλᾶς S. d. Χαιρᾶς 4 V. IX 19.
 Ἡρακλείδης V. d. Ἀρπαλος 4 V. IV 22.
 Ἡρακλείδης V. d. Δημᾶς 4 V. III 12.
 Ἡρακλείδης V. d. Θαυβάριον 3 II 10.
 Ἡρακλείδης S. d. Ἡρακ(), Stiefsohn d. Νέω(ν?) 4 V. VIII 19.
 Ἡρακλείδης V. d. Ἡρώδης 3 I 15.
 Ἡρακλείδης V. d. Μυσθαρίων 4 V. VIII 5, IX 1.
 Ἡρακλείδης V. d. Σεύθης ὁ καὶ Ὀριγένης 3 II 19.
 Ἡρακλῆς V. d. Ἀρσῦθμις 4 V. X 12.
 Ἡρακλῆς S. d. Ἀφροδίσιος 4 V. V 13.
 Ἡρακλῆς V. d. Δημᾶς 4 V. V 5.
 Ἡρακλῆς S. d. Ἡρακ() 4 V. I 9.
 Ἡρακλῆς S. d. Ἡρακλῆς 4 V. VIII 17.
 Ἡρακλῆς V. d. Ἡρακλῆς 4 V. VIII 17.
 Ἡρᾶς V. d. Μύσθης 4 V. III 14.
 Ἡρώδης S. d. Ἡρακλείδης 3 I 15.
 Ἡρων S. d. Ἀνίκητος 3 III 15.
 Ἡρων V. d. Ἀπολλώνιος 3 III 17.
 Ἡρων S. d. Ἀπύγχις 4 V. I 20.
 Ἡρων Bruder d. Δίδυμος 4 V. IX 4.
 Ἡρων S. d. Διόσκορος 4 V. II 21, 23, III 15.
 Ἡρων S. d. Διόσκορος, Stiefsohn d. Ὀν-νῶφρις 4 V. IX 12.
 Ἡρων V. d. Διόσκορος 4 V. IX 17.
 Ἡρων V. d. Εἰρηναῖος 4 V. IX 22.
 Ἡρων V. d. Ἐσοῦρις 4 V. VIII 24.
 Ἡρων S. d. Ζώσιμος 4 V. V 10.
 Ἡρων S. d. Ἡρων, Ἑλλην 4 V. I 17, VIII 2.
 Ἡρων V. d. Ἡρων 4 V. I 11, 17, VIII 2.
 Ἡρων Ἡρωνος τοῦ Μα(?) 4 V. I 11.
 Ἡρων V. d. Θαῖσάριον 3 II 17.
 Ἡρων S. d. Ἰάσων 4 V. IX 21.
 Ἡρων S. d. Ἰσιδωρος 4 V. X 3.
 Ἡρων S. d. Ἰσίων 4 V. VIII 7.
 Ἡρων S. d. Ἰσχυρίων 4 V. III 9, X 21.
 Ἡρων V. d. Πανοῦφρις ὁ καὶ Θεογίτων 4 V. IV 21.

- Ἡρων V. d. Πετεῦς, S. d. Ὀρίων 4 V. III 7.
 Ἡρων V. d. Σαραπίων 4 V. X 8.
 Ἡρων αιτολόγος Θεαδελφείας 1 R. I 1, V 1, V. I 1.
 Ἡρων S. d. Φᾶσεις 4 V. II 14.
 Ἡρων V. d. Ὀριγένης 4 V. IX 13.
 Ἡρων S. d. Ὀρίων 4 V. II 18.
 Ἡρωνος τοῦ Μα(?) V. d. Ἡρων 4 V. I 11.
- Θαῖσάριον T. d. Ἡρων 3 II 17.
 Θαυβάριον T. d. Ἡρακλείδης 3 II 10.
 Θεογίτων, Πανοῦφης ὁ καὶ Θ. S. d. Ἡρων 4 V. IV 21.
 Θερμῖς M. d. Ἰσιδωρος 4 V. VIII 18.
 Θερμουθάριο(ν) T. d. Κάστωρ 1 V. I 14.
 Θερμουθάριον ἡ καὶ Πλουτάρχῃ T. d. Πτολεμαῖος 3 II 4.
 Θέων V. d. Μύσθης 4 R. VI 4.
 Θέων S. d. Νεῖλος 4 V. X 11.
 Θρακίδας S. d. Θρακίδας 4 V. VI 18.
 Θρακίδας V. d. Θρακίδας 4 V. VI 18.
- Ἰάσων V. d. Ἡρων 4 V. IX 21.
 Ἰσαροῦς S. d. Ἀρίστων 3 III 22, 4 V. II 23.
 Ἰσᾶς S. d. Ἑρμείας 4 V. II 7.
 Ἰσᾶς V. d. Λογγῖνος 4 R. VI 5.
 Ἰσιδωρος 4 V. VII 5.
 Ἰσιδωρος V. d. Ἀπολλώνιος 4 V. X 9.
 Ἰσιδωρος V. d. Ἡρων 4 V. X 3.
 Ἰσιδωρος απ() Θερμῖτος 4 V. VIII 18.
 Ἰσιδωρος V. d. Πασίων 4 V. II 16.
 Ἰσις T. d. Ἀρφαήσις 3 I 2.
 Ἰσιων V. d. Ἡρων 4 V. VIII 7.
 Ἰσιων S. d. Μύσθης 3 I 4.
 Ἰσιων S. d. Πάπος 3 I 5, 4 V. II 11.
 Ἰσιων S. d. Σωκράτης 4 V. III 20.
 Ἰσιων V. d. Τιμοκράτης 4 V. VII 1.
 Ἰσχυρίων 4 V. IX 12.
 Ἰσχυρίων V. d. Ἡρων 4 V. III 9, X 21.
- Καλατήνις S. d. Ἐπίμαχος 4 V. IV 2.
 Καρᾶς V. d. Ἀπύγχις 4 V. IX 14.
 Καρᾶς V. d. Ἀρφαήσις 4 V. VII 24.
 Κασᾶς V. d. Διόσκορος 4 V. VIII 23.
 Κασία T. d. Σαραπία 4 V. V 6.
 Κάστωρ S. d. Ἀρπαλος 4 R. VI 8.
- Κάστωρ S. d. Δεῖος 4 V. IX 19.
 Κάστωρ V. d. Θερμουθάριο(ν) 1 V. I 14.
 Κάστωρ S. d. Κάστωρ, gew. Gymnasiarch 1 V. I 12.
 Κάστωρ V. d. Κάστωρ 1 V. I 12.
 Κεφάλων V. d. Πτολέμα 3 II 15.
- Λογγῖνος S. d. Ἰσᾶς 4 R. VI 5.
 Λούκιος S. d. Λουκίου 4 V. III 17.
 Λούκιος V. d. Λουκίου 4 V. III 17.
 Λούκιος V. d. Σαραπίων 4 V. I 16.
 Λύκος S. d. Σωτήριχος 3 I 24.
 Μαρρῆς V. d. Τεφοραυς. 4 V. X 15.
 Μάρων S. d. Πνεφερῶς 4 V. IV 9, VII 13.
 Μάρων S. d. Χαϊρήμων 4 V. II 11 f.
 Μάρων V. d. Ὀρίων 4 V. IX 11.
 Μελανᾶς V. d. Μύσθης 4 V. X 10.
 Μῦθος V. d. Ζωῖλος 4 V. III 19.
 Μυσθαρίων S. d. Διόσκορος 4 V. IV 23.
 Μυσθαρίων S. d. Ἡρακλείδης 4 V. VIII 5, IX 1.
 Μυσθαρίων V. d. Πολλᾶς 4 V. I 2.
 Μύσθης V. d. Ἀφροδείσια 3 I 17.
 Μύσθης S. d. Διδυμος 4 V. IV 19
 Μύσθης S. d. Ἡρᾶς 4 V. III 14.
 Μύσθης S. d. Θέων 4 R. VI 4.
 Μύσθης V. d. Ἰσιων 3 I 4.
 Μύσθης S. d. Μελανᾶς 4 V. X 10.
 Μύσθης S. d. Μύσθης 4 V. I 3.
 Μύσθης V. d. Μύσθης 4 V. I 3.
 Μύσθης S. d. Ὀνῶφρις 3 II 2.
 Μύσθης S. d. Πτολεμαῖος 4 V. V 9.
- Νάσων V. d. Ἀρητίων 4 R. VI 12, V. I 14.
 Νεῖλος V. d. Θέων 4 V. X 11.
 Νεῖλος S. d. Νεῖλος, Stiefsohn d. Παχοίτης 3 I 21.
 Νεῖλος V. d. Νεῖλος 3 I 21.
 Νεῖλος S. d. Χρύσιππος 4 V. VII 22, IX 10.
 Νέω(ν?) Stiefvater d. Ἡρακλείδης 4 V. VIII 19.
 Νίκανδρος V. d. Ζωῖς 4 V. VII 5.
- Ὀνῶφρις S. d. Ἀγχορίμφης 4 R. VI 10, V. IV 17.
 Ὀνῶφρις Stiefvater d. Ἡρων 4 V. IX 12.
 Ὀνῶφρις V. d. Μύσθης 3 II 2.
 Ορσεκας S. d. Ἀφροδίσκος 4 V. IX 18.

- Οὐδεσπασιανός. Θεοῦ Οὐδεσπ(ασιανού) 1 R. III 6, 18, IV 3, 11, VI 4, 7, 13, V. I 18, II 4, 4 R. III 22, IV 17, VI 20. VII 4, 11, 20; οὐσιῶ(ν) Οὐδεσπ(ασιανού) 4 R. IV 2.
- Οὐῆρος. Ἀντωνεῖνου καὶ Οὐῆ. τῶν κυρίων Σεβαστῶν 1 R. I 5 f., V 4 f., V. I 5, 4 R. I 5 f.; Ἀντωνεῖνου καὶ Οὐῆ. τῶν κυρίων Αὐτοκρατόρων 2 R. 16 f.; Ἀντωνεῖνου καὶ Οὐῆ. τῶν κυρίων Σεβαστῶν Ἀρμενικῶν Μηδικῶν Παρδικῶν μεγίστων 2 R. 22 ff.
- Παγκράτης 4 V. IV 8.
- Παγκράτης V. d. Ἀθηνάριον 3 II 13.
- Πανεσνεῦς S. d. Ὁρος 3 III 19.
- Πανοῦφης ὁ καὶ Θεογίτων S. d. Ἦρων 4 V. IV 21.
- Πανποντῶς S. d. Φᾶσεις 4 R. VI 11. Vgl. Παποντῶς.
- Παποντῶς S. d. Σ[αββατέ]ω(ν) 4 V. VIII 22.
- Παποντῶς S. d. Φᾶσεις 4 V. IV 18. Vgl. Παποντῶς.
- Πάπος S. d. Ἀραβιανός 4 V. I 15.
- Πάπος V. d. Ἰσίων 3 I 5, 4 V. II 11.
- Πάπος S. d. Σωτήριχος 3 I 24.
- Πατών S. d. Ἀφροδίσιος 3 I 6.
- Πατών S. d. Ἰσίδωρος 4 V. II 16.
- Πατών S. d. Σώτας 4 V. VIII 21, X 1.
- Πατών πράκτωρ 4 R. VI 13, V. IV 16, 3 I 8 (?), 26 (?).
- Παχοίτης Stiefvater d. Νεῖλος 3 I 21.
- Παχοίτης V. d. Σαμβᾶς 4 V. VIII 23, IX 20.
- Πετεῦς S. d. Ἦρων 4 V. III 7.
- Πετεκᾶς V. d. Ἀπύγχης 4 V. III 4.
- Πετεκᾶς S. d. Σαμβᾶς 4 V. II 20.
- Πετερμούθης V. d. Ἀπολλώνιος 4 V. VIII 20.
- Πετερμούθης V. d. Σαραπίων 4 V. V 15.
- Πετερμούθης V. d. Ἀφροδοῦς 3 II 8.
- Πετεσοῦχος S. d. Σωκράτης 4 V. VIII 3, X 7.
- Πλουτάρχῃ, Θερμουθάριον ἡ καὶ Π. T. d. Πτολεμαῖος 3 II 4.
- Πνεφερώς V. d. Μάρων 4 V. IV 9, VII 13.
- Ποσιδώνιος V. d. Διδώρος 4 V. V 11.
- Πόσις S. d. Σαμβᾶς 4 V. IX 15, X 13.
- Πτολέμα T. d. Κεφάλων 3 II 15.
- Πτολεμ(αῖος) βασιλ(ικὸς) γρ(αμματεὺς) 1 R. IV 8, VI 10, V. II 1; Πτολ. γενά(μενος) βασιλ(ικὸς) γρ(αμματεὺς) 2 R. 6; Πτολεμαῖος 2 R. 8.
- Πτολεμαῖος S. d. Διδόσκορος 4 V. I 5.
- Πτολεμαῖος V. d. Εἰρηναῖος 4 V. VIII 1.
- Πτολεμαῖος Ζωίλου τοῦ Μύθ(ου) 4 V. III 19.
- Πτολεμαῖος V. d. Θερμουθάριον ἡ καὶ Πλουτάρχῃ 3 II 4.
- Πτολεμαῖος V. d. Μύσθης 4 V. V 9.
- Πτολλᾶς S. d. Μυσθαρίων 4 V. I 2.
- Πώλλη. Γαλλία Πώλλη 1 V. IV 8 f.
- Σ[αββατέ]ω(ν) V. d. Παποντῶς 4 V. VIII 22.
- Σαβεῖνος Stiefvater d. Διδόσκορος 4 V. X 6.
- Σαβεῖνος V. d. Σάτυρος 4 V. X 5.
- Σαμβαθ(οῦς?), Ἀρσινὴ ἡ καὶ Σ., T. d. Ἑρμίας 3 I 13.
- Σαμβᾶς S. d. Παχοίτης 4 V. VIII 23, IX 20.
- Σαμβᾶς V. d. Πετεκᾶς 4 V. II 20.
- Σαμβᾶς V. d. Πόσις 4 V. IX 15, X 13.
- Σαμβᾶς V. d. Σύρος 4 V. IX 9.
- Σαμβᾶς ὁ καὶ Ὁριγένης 4 V. VI 19.
- Σαραπία M. d. Κασία 4 V. V 6.
- Σαραπίων 2 R. 14.
- Σαραπίων V. d. Ἀγαθός 4 V. VII 16.
- Σαραπίων S. d. Ἀλεξίων 4 V. I 13.
- Σαραπίων S. d. Ἀπίων 3 II 6.
- Σαραπίων S. d. Ἀπολλώνιος 4 V. V 3.
- Σαραπίων V. d. Διδόσκορος 4 V. X 6.
- Σαραπίων Ἑλλήν S. d. Ἑρμίας 4 V. VII 23.
- Σαραπίων S. d. Ἦρων 4 V. X 8.
- Σαραπίων S. d. Λούκιος 4 V. I 16.
- Σαραπίων S. d. Πετερμούθης 4 V. V 15.
- Σαραπίων S. d. Σωτήριχος 4 R. VI 7.
- Σαραπίων S. d. Ὁρίων 3 I 10.
- Σάτυρος V. d. Ἀκουσάριον ἡ καὶ Σωτη(ρίς) 4 V. X 16.
- Σάτυρος S. d. Σαβεῖνος 4 V. X 5.
- Σεύθης ὁ καὶ Ὁριγένης S. d. Ἡρακλείδης 3 II 19.

- Σοῦλις S. d. Σοῦλις 4 V. IV 12.
 Σοῦλις V. d. Σοῦλις 4 V. IV 12.
 Σπαρτᾶς S. d. Ἐπαφρόδιτος 4 V. III 11.
 Σπαρτασᾶς S. d. Ἡρακ() 4 V. III 18.
 Σύρος S. d. Σαμβᾶς 4 V. IX 9.
 Σωκράτης V. d. Ἰσίων 4 V. III 20.
 Σωκράτης V. d. Πετσοῦχος 4 V. VIII 3, X 7.
 Σωκράτης V. d. Φιλάδελφος 4 V. I 4.
 Σώτας διακ() S. d. Διόσκορος 4 V. IX 16.
 Σώτας V. d. Πασίων 4 V. X 1.
 Σώτας V. d. Πασίων und d. Σώτας 4 V. VIII 21.
 Σώτας S. d. Σώτας 4 V. VIII 21.
 Σωτη(ρίς?). Ἀκουσάριον ἡ καὶ Σ. T. d. Σάτυρος 4 V. X 16.
 Σωτήριχος V. d. Πάπος und d. Λύκος 3 I 24.
 Σωτήριχος V. d. Σαραπίων 4 R. VI 7.
 Τεφοραὺς Μαρρῆους 4 V. X 15.
 Τιμοκράτης V. d. Ἀντώνιος, S. d. Ἰσίων 4 V. VII 1.
 Τιμοκράτης V. d. Δίδυμος 4 V. VII 15.
 Τίτος. Θεοῦ Τίτου 1 R. IV 13, VI 15, VII 5, V. II 6.
 Τούρβων ἀπελεύθερος Ἑλένης 4 V. IV 10, VI 25.
 Τριμαλ(χίων). Ἀρποκρατίων ὁ καὶ T. 4 V. VII 17.
 Φᾶσις 4 V. VIII 6, IX 3, 9.
 Φᾶσις S. d. Βελλῆς 4 V. II 22.
 Φᾶσις S. d. Δίδυμος 4 R. VI 9, V. IV 14.
 Φᾶσις V. d. Ἡρων 4 V. III 4.
 Φᾶσις V. d. Πανποντῶς 4 R. VI 11, V. d. Παποντῶς 4 V. IV 18.
 Φιλάδελφος? Πανεσνεῦς Ὡρου Φιλαδέλ(φου) 3 III 19.
 Φιλάδελφος S. d. Ἀφροδίσιος 3 I 6.
 Φιλάδελφος S. d. Σωκράτης 4 V. I 4.
 Φίλιππος S. d. Ἀφροδίσιος 4 V. X 4.
 Χαιρᾶς 4 V. IV 14.
 Χαιρᾶς V. d. Ἡρακλᾶς 4 V. IX 19.
 Χαιρήμων V. d. Ἀλκιμος 4 V. VII 4.
 Χαιρήμων S. d. Ἀσκληπιάδης 4 V. X 14.
 Χαιρήμων S. d. Βίλλος 4 V. IV 1, IX 3.
 Χαιρήμων S. d. Ἐρμᾶς 4 V. III 16, V 17.
 Χαιρήμων S. d. Εὐδαίμων 3 I 22.
 Χαιρήμων V. d. Μάρων 4 V. II 11 f.
 Χαιρήμων V. d. Ὀρίων 4 R. VI 6.
 Χιᾶσις V. d. Ὡσις 3 I 26.
 Χρύσιππος V. d. Νεῖλος 4 V. VII 22, IX 10.
 Ὠριγένης. Ἡρα[] ὁ καὶ Ὡ. 4 V. VI 23.
 Ὠριγένης S. d. Ἡρων 4 V. IX 13.
 Ὠριγένης. Σαμβᾶς ὁ καὶ Ὡ. 4 V. VI 19.
 Ὠριγένης. Σεύθης ὁ καὶ Ὡ. S. d. Ἡρακλειδης 3 II 19.
 Ὠριγένης σιτολόγος Θεαδαλφείας 4 R. I 1.
 Ὀρίων V. d. Δεῖος 4 V. VII 14.
 Ὀρίων S. d. Διονύσιος 4 V. VIII 4.
 Ὀρίων S. d. Ζωίλος 4 V. II 9.
 Ὀρίων V. d. Ἡρων 4 V. II 18, III 7.
 Ὀρίων S. d. Μάρων 4 V. IX 11.
 Ὀρίων V. d. Σαραπίων 3 I 10.
 Ὀρίων S. d. Χαιρήμων 4 R. VI 6.
 Ὀρος V. d. Πανεσνεῦς 3 III 19.
 Ὡσις V. d. Ἀπύγχις 3 I 11.
 Ὡσις S. d. Χιᾶσις 3 I 26.

II.

GEOGRAPHISCHES.

- Ἀλθαιεύς. Σωσικοσμίου τοῦ καὶ Ἀ. 4 V. VI 20.
 Ἄλσος. ὄρμος Ἄλσους μητροπ(όλεως) 4 R. VII 15 f., VIII 2, 7.
 Ἀργιάς 1 V. IV 16, 19, 4 R. III 11, V 5.
 Ἀρχελαΐς 1 R. II 5, 4 R. III 16.
 Αὐτοδίχη 1 R. V 13, V. V 1, 3 III 20.
 Βουβάστος 1 V. I 13, 14.
 Διονυσιάς 4 V. X 17, 19.
 8-24131. K. Thunell.

- Ἑλ(λην) 4 V. I 17, VII 23, VIII 2.
 Εὐημέρεια 1 V. I 12, IV 1, 15, 3 I 2, 3, 4, 5, 10, 18, 21, 22, II 20, III 5, 16, 18, 20, 4 R. II 7, V 3, V. V 7, 22, VI 11.
 Θεαδῆλφεια 1 R. I 2, 12, II 5, III 5, V 2, 9, 13, V. I 2, II 13, V 5, 3 I 6 und passim, 4 R. I 2, 14, II 9, 14, III 22, IV 19, V 3, 5, 16, VI 2, V. II 3 und passim.
 Θεμίστου μερίς 2 R. 4, 6, V. I 5, IV 3.
 Ἡρακλεο(πολίτης) νομός 2 R. 2.
 Ἰβίω(ν) Ἀργ(αίου) 4 R. III 11, V 7.
 Κυνοπολ(ίτης) νομός 2 R. 13.
 Μαγδῶλα 4 R. III 13, V 9.
 Νέα πόλις 4 R. VI 1.
 Οὐσία. Ἀντωνιανή 1 V. II 16, III 5; Διονυσιοδωριανή 1 R. III 6, V. II 17, III 6, IV 10, 4 R. III 23; Λουριανή 1 V. IV 12; Μαικηνατιανή 1 V. II 18, III 16, IV 5; Παλλαντιανή οὐσία (πρότερον) Γαλλίας Πώλλης 1 V. IV 8 f.; Σενεκανή 1 V. II 20, IV 11; Σεουριανή 1 V. II 19, III 7; Σωκρατιανή 1 V. IV 7; Χαρμιανή 1 V. IV 6; οὐσιῶ(ν) (πρότερον) θεοῦ Οὐεσπ(ασιανοῦ) 1 R. III 6, 18, IV 3, 11, VI 4, 7, 13, V. I 18, II 4, 4 R. III 22, IV 17, VI 20, VII 4, 11, 20; οὐσιῶ(ν) (πρότερον) θεοῦ Τίτου 1 R. IV 13, VI 15, V. II 6; οὐσιῶ(ν) Οὐεσπ(ασιανοῦ) 4 R. IV 2.
 Πηλούσιον 4 R. III 6, V 12.
 Πολέμ(ωνος) μερίς 2 R. 16, V. I 7, 10, III 1.
 Πολυδεύχεια 1 R. II 8, V. III 13, 19, 3 I 9, 12, II 3, 18, III 10, 4 R. II 14, V. I 21, II 5, VI 12, VII 11, VIII 13.
 Σεν(αρμπάσι) 4 R. III 3, 7, V 12.
 Σόβθις 2 R. 2.
 Σωσιχ(οσμίου) τοῦ καὶ Ἀλθ(αίως) 4 V. VI 20.
 Φιλαγρίς 1 R. II 11, 4 R. V 16.

III.

WORTINDEX.

(Der Artikel in gewöhnlicher Verwendung, das Wort καὶ und die ägyptischen Namen der Monate sind nicht aufgenommen. Die verschiedenen οὐσία sind in Ind. II unter οὐσία verzeichnet.)

- ᾱ s. πρότερος.
 ἀδελ(φός) 3 I 6, 4 V. VIII 21, IX 4.
 Ἀδριανός (= Χοίακ) 1 R. VI 9, 17.
 ἀκολούθ(ως) 2 R. 8.
 ἄλλος. ὑπὲρ ἄλλων χωμῶν 1 R. II 4, 14, V 12, 4 R. II 6, III 18, V 2, V. VI 10; ἄλ(λου) (scil. λόγου) 2 V. I 2, 3; δι(ά) ἄλλου (scil. λόγου) 2 R. 1, 12.
 ἀμφοτέρ(ος) 3 I 24.
 ἀναφέρω 2 R. 19.
 ἀναφύρ(ον)? 1 V. III 2, 18, IV 14.
 ἀν(ε) 3 II 11, 16, 4 V. V 8, VII 8, 9, 12, 19.
 ἀνήρ s. κατά.
 ἀπ(άτωρ)? 4 V. VIII 18.
 ἀπελ(εύθερος) 4 V. IV 10, VI 25.
 ἀπεργ(ασία) 2 R. 3, 15.
 ἀπό 1 R. I 6, V. I 6, V 3, 2 R. 4, 7, 16, 4 V. VI 1; διὰ τῶν ἀπό 1 R. II 5, V 13, 3 III 5, 10, 4 R. II 7, 9, 14, III 6 f., 11, 13, V 3, 5, 7, 9, 12, V. VI 12; ἀπὸ πεδίων κόμης 1 V. III 8, 11 f., 13, 19, IV 1, 15, 16, 19, V 1, 5; προ(σ)μερισθ(είσας) [το]ῖς ἀπὸ τῆς κόμης 1 V. III 10; (εἰς τὰ) ἀπὸ γιρισ(μοῦ) 4 R. VI 1, V. IV 15, 16, 17, 18, V 24, VI 17; τῶν ἀπὸ Παῦνι ις ἔως Ἐπίφ δ συ[νλε]λογισ(μένων) 4 R. I 7 f.
 ἀποσυνίστημι 2 R. 14.
 Ἀρμενιακός 2 R. 23.

ἀρτάβη. (πυροῦ ἀρτάβη) 1 R. I 9 und passim; κριθῆς ἀρτάβη) 1 R. I 9 und passim; φακ(οῦ ἀρτάβη) 4 R. I 11 und passim.

ἀτέλεια. τελ(ωνικῆς) ἀτελ(είας) 1 R. II 1, III 3.

ἀτελής 4 V. VI 21.

Αὐτοκράτωρ 2 R. 17.

αὐτός 2 R. 9, 14, 4 V. VI 9? (γίνονται) αἱ αὐτ(αί) 1 R. I 10, V 8; τῷ μετ' αὐτὸν καὶ νυνί 2 R. 9; ὁ αὐτός 3 passim, 4 V. passim; ἐπὶ τὸ αὐτό 4 R. VI 15.

βασιλ(ικῆ) (scil. γῆ) 1 V. II 13, III 3, 14, 18, IV 2, 17, V 2.

βασιλ(ικὸς) γραμματεὺς). Πτολεμ(αῖος) βασιλ(ικὸς) 1 R. IV 8, VI 10, V. II 1; Πτολ. γεν(α)μένου βασιλ(ικὸς) γραμματεὺς) 2 R. 6.

γεγυμνασ(ι)αρχ(ικῶς) 1 V. I 12.

γένημα. ἀπὸ γενή(ματος) 1 R. I 6, V. I 6; γενή(ματος) 1 R. V 5, 2 R. 4, 10, 16, 4 R. VI 2, V. V 24.

γεωργός. διὰ δη(μοσίων) γεωργῶ(ν) 1 R. I 12, 17, V 9, 11, 4 R. I 14, 21, III 3, 6, 16, IV 19.

γῆ 1 V. III 14, IV 2, 17.

γίνομαι. (γίνονται) 1 R. I 10 und passim; ἐπὶ Πτολεμαίου γεν(α)μένου βασιλ(ικου) γραμματεὺς) 2 R. 5 f.

γραμματεὺς) s. βασιλ(ικὸς) γραμματεὺς).

δάνειον. εἰς δάνων (l. δάνειον) σπέρματα 1 V. II 12.

δαπανάω 1 V. II 11.

δέ 1 R. I 7, III 17, IV 1, V 6, 21, VI 6, V. I 7, 21, II 9, V 6, 4 R. I 6, VII 2, 9, VIII 6.

δηλόω 2 R. 3.

δημόσιος. διὰ δη(μοσίων) γεωργῶ(ν) 1 R. I 12, 17, V 9, 11, 4 R. I 14, 21, III 3, 6, 16, IV 19; δη(μοσίων) δι(α) τῶν ἀπὸ 1 R. II 5, V 13, 3 III 5, 10, 4 R. II 7, 14, III 11, V 3, 5, 12; δη(μοσίων) (πυροῦ ἀρτάβαι) 3 I 4 und passim, 4 V. I 21 und passim.

διὰ 2 R. 13, 3 I 8, 26, 4 R. VI 13, V. II 23, IV 14, 16, 18, VI 18, VII 5, VIII 5, IX 3, 9, 11, 12; δι(α) ἄλλου

(scil. λόγου) 2 R. 1, 12; διὰ τοῦ προτέρου μηνός 1 R. III 20, IV 9, VI 1, 11, V. I 16, II 2, 4 R. VII 6, VIII 3, 8; δι(α) δη(μοσίων) γεωργῶ(ν) 1 R. I 12, 17, V 9, 11, 4 R. I 14, 21, III 3, 6, 16, IV 19; διὰ κληροῦχ(ον) 1 R. I 18, II 2, 8, 11, 3 II 24, III 6, 12, 4 R. I 23, II 3, 11, 21, IV 24, V. III 3, V 21, VI 8, VII 3, VIII 12; διὰ τῶν ἀπὸ 1 R. II 5, V 13, 3 III 5, 10, 4 R. II 7, 9, 14, III 6 f., 11, 13, V 3, 5, 7, 9, 12, V. VI 12.

διαδέχομαι. διαδεχάμενος (l. διαδεξ-) 2 R. 6. διαχ() 4 V. IX 16.

διαστολή. ἔστιν ἡ διαστολ(ή) τοῦ μηνός) 1 R. II 18.

διάφορον. δι(α)φά(ρου) 1 R. I 10, II 7, 10, 13, 15, 17, V 8, 15, 16, 3 I 9, 12, II 3, 18, 21, III 11, 12, 13, 20, 4 R. I 12, II 20, 23, 25, III 5, 10, 20, IV 4, 16, V 14, 18, 25, V. I 21, II 1, 5, VI 3, 12, 14, VII 12; σὺν δι(α)φά(ρῳ) 1 R. II 15, 17, V. 17, 4 R. III 1, 5, 10, IV 6, V 14; δι(α)φά(ρου) φορέτ(ρων) 1 R. III 4.

διέρχομαι. διεληλ(υθότος) 1 R. I 6, V 5, V. I 6.

διοίκησις. διοικήσεως 1 R. II 16, 19, III 17, 21, IV 2, 10, V 16, 22, VI 3, 6, 12, V. I 17, II 3, 4 R. IV 8, V 19, VI 18, VII 2, 7, 17, 18, VIII 3, 5, 6, 8; διοικήσεως ἐκφορίου 1 R. I 13 und passim, 3 III 3, 8, 4 R. I 15 und passim; αἱ οὖσαι ἐν διοικήσει λογιζόμεναι 1 R. III 16; ταῖς τῆς διοικήσεως προσαναλαμβάνονται 4 R. VI 22; καθηκόντων διοικήσεως 1 R. I 20, II 9, 12, 3 II 25, III 7, 4 R. II 2, 12, 22, IV 13, 25, V 24; διοικήσεως καὶ οὐσιακῶν 1 R. I 9, III 9, 19, IV 4, 14, VI 5, 8, 16, V. I 19, II 7, 2 R. 20, 4 R. I 10.

δραγ(ματηγία) 1 R. I 16, III 2, 4 R. I 20, IV 15, 23, V 4, 6, 23.

εἰς() 3 I 14, 16, 20, 25, II 5, 7, 9, 12, 14, 16, 4 V. V 8, VI 22, 24, VII 9, 11, 18, 19, 20, 21; εἰς() ἀν() 4 V. VII 9, 12, 21.

εἰμί 1 R. II 18; 4 R. VIII 1; ἔστι δέ 1 R. I 7, V 6, V. I 7, 4 R. I 6; αἱ οὖσαι) χιρισμοῦ

- Ἡλιοδώρου 1 R. I 11, IV 5 f., V 21;
αἱ οὐσ(αι) ἐν διοικήσει λογιζόμεναι 1 R.
III 16; αἱ οὐσ(αι) ὑπὲρ συναγοραστικοῦ
λόγου 1 V. I 10.
εἰς 1 V. II 12, III 1, 10, 17, IV 13,
4 R. VII 15; (= ἐν) 4 R. I 9; εἰς τὰ
ἀπὸ χιρισμοῦ 4 R. VI 1, V. VI 17;
λοιπογρ(αφηθεῖσαι) εἰς 1 R. IV 6 f.,
15 f., VI 9, 17; συντ() εἰς Ἰσιν 8 I 2.
εἰσοδογῇ 1 R. I 3, 8, V 7, 4 R. I 7.
ἐκατοστή. (ἐκατοστῶν) β 1 R. III 12, V
18, [4 R. VI 23]; ποδὸ(μ)ατος (ἐκα-
τοστής) α 1 R. III 14, V 20, 4 R.
VI 25.
ἐκλογος. ἐκ(λό)γου ἐλοιπογρ(αφηθῆσαν) 1 R.
III 20, VI 1, V. I 16, 4 R. VII 6.
ἐκφόριον. διο(κ)ήσεως ἐκφο(ρί)ου 1 R. I 13
und passim, 8 III 3, 8, 4 R. I 15
und passim; ἱερ(α)τικῶν ἐν ἐκφο(ρί)ῳ
1 R. I 22, III 1; ἐπιτελ(ούσης?) ἐκφό-
(ριον?) 1 V. II 13, III 14.
ἐν 1 V. III 1, 17, IV 13; μνηστῆς ἐν
κεφαλαίῳ 1 R. I 3, V 3, V. I 3, 4 R.
I 3; ἐν διο(κ)ήσει λογιζόμεναι 1 R.
III 16; ἱερ(α)τικῶν ἐν ἐκφορίῳ 1 R. I 22,
III 1.
ἐνθ() 2 R. 19.
ἐνίστημι. ἐνεστῶ(ος) 1 R. I 4, V 4, V.
I 4, 4 R. I 4.
ἐξ 1 V. II 11, 4 R. VII 15.
ἐξάλμυρος. τὰς προ(σ)μερίσθ(εί)σας — —
ἐξάλμυ[ρ]ους (scil. ἀρτάβας) 1 V. III 10 f.
ἐπάνω. σὺν δὲ τ(αῖς) ἐπ(άνω) 1 R. III 17,
IV 1, V 21, VI 6, V. I 21, II 9, V 6,
4 R. VII 2, 9, VIII 6.
ἐπὶ 2 R. 5, 15, 8 II 13?; λοιπ(αῖ) ἐπὶ τό-
πων 1 V. V 7, 2 R. 20, 4 R. VII 18;
ἐπὶ τοῦ προστρ(ατηγῆσαντος) Ἡλιοδώρου
2 R. 3 f.; ἐπὶ τὸ αὐτό 4 R. VI 15.
ἐπ(ιβολή) 8 I 3, 18, II 9, 11, 4 V. X 17.
ἐπισπουδασμός. ἐπισπ(ουδασμοῦ) φορέ(των)
1 R. I 16, III 2, 4 R. I 20, IV 15,
23, V 4, 6, 23.
ἐπίσταλμα 2 R. 8; (γίνονται) τοῦ ἐπιστάλ(μα-
τος) 2 R. 11, 18.
ἐπιστέλλω. ἀκολούθ(ως) τῷ ἐπιστάλ(έντι)
ἐπιστάλματι 2 R. 8.
ἐπιτελέω. ἐπιτελ(ούσης?) ἐκφο(ρί)ον 1 V.
II 13, III 14.
ἐπιφέρω. ἀκολούθ(ως) τῷ ἐπιστάλματι — —
ἐπενεχθέντι 2 R. 9.
ἕτερος. ἀφ' ἐτέρω(ν) κωμ(ῶν) 1 V. V 3.
ἔτος. (ἔτους) 1 R. I 4, 6, V 4, 5, V. I
4, 6, 2 R. 1, 4, 5, 7, 10, 12, 16, 22, 4 R.
I 4, IV 3, 18, V 17, VI 2, V. I 6 und
passim.
ευρη() 8 II 13.
ἔως 1 R. V 7, 2 R. 7, 4 R. I 8, VII 16,
VIII 4, V. VI 1.
ζητέω. ζητ(ητέον)? 2 V. I 19, IV 10.
ἡμέρα. (γίνονται) ἡμέρ(ας) 8 II 21, 4 V.
I 22, III 1, IV 4, V 18, VII 2, VIII 8,
IX 6, X 2.
ἡσει 2 R. 14.
θεός. θεοῦ Οὐεσπ(ασιανοῦ), 1 R. III 6, 18,
IV 3, 11, VI 4, 7, 13, V. I 18, II 4,
4 R. III 22, IV 17, VI 20, VII 4,
11, 20; θ. Τίτου 1 R. IV 13, VI 15,
V. II 6.
θησαυρός. ἀπὸ θησαυρῶ(ν) θεμίστου 2 R. 4;
ἀπὸ θ. Πολέμ(ωνος) μερίδος 2 R. 16.
ἰδω(τιχῶς?) 4 V. VII 7.
ἱερ(α)τικός. ἱερ(α)τικῶν καθ(ηκόντων) 1 R. I
21, II 22, 8 III 2, 4 R. II 1, IV 12;
ἱερ(α)τικῶν ἐν ἐκφο(ρί)ῳ 1 R. I 22, III 1;
ἱερ(α)τικῇ (scil. γῇ) 1 V. II 13, IV 2.
ἱερονίκης 4 V. VI 20.
καθήκοντα. καθ(ηκόντων) διο(κ)ήσεως 1 R.
I 20, II 9, 12, 8 II 25, III 7, 4 R.
II 2, 12, 22, IV 13, 25, V 24; ἱερ(α-
τικῶν) καθ(ηκόντων) 1 R. I 21, II 22,
8 III 2, 4 R. II 1, IV 12.
καρ()? 4 V. IX 22.
κατά. κατ' ἀνθ(ρα) 1 V. I 11, 4 R. VI 3;
κατὰ (?) ἀναφορι() μισθοῦμεν() 1 V.
III 1 f., 17 f., IV 13; διαδεξάμενος τὰ
κατὰ τὴν στρ(ατηγίαν) 2 R. 6 f.
κατάγω 4 R. VII 15.
κατοίχ(ων) 8 I 14, 16, 20, 25, II 5, 7, 9,
14, 18, 20, III 23, 25, 4 V. II 24, V 7,
VI 11, 21, [24], VII 6, 11, 18, X 17, 19;
φορέ(των) κατοίχ(ων) 8 I 7, 23, II 23,
III 21.

κεφαλαιος. μηνιαῖος ἐν κεφαλαίῳ 1 R. I 3, V 3, V. I 3, 4 R. I 3.

κληροῦχος. δι(ἀ) κληρούχων 1 R. I 18, II 2, 8, 11, 3 II 24, III 6, 12, 4 R. I 23, II 3, 11, 21, IV 24, V. III 3, V 21, 22, VI 8, VII 3, 21, VIII 12, 13, 16; φορέ(ε)ρων κληρούχων 4 V. IV 20, V 20, VI 6.

κόλ(λημα) 2 V. passim, 4 V. I 3.

κριθή. κριθ(ης ἀρτάβη) 1 R. I 9 und passim.

κτηνοτρόφος. κτηνοτρόφοις κώμης Σόβθως 2 R. 2; κτηνοτ. χωμῶν τοῦ Κυνοπολ(ίτου) νομού 2 R. 13; Θε(μίστου) κτηνοτρόφοις 2 V. I 5; Πολ(έμωνος) κτηνοτρόφοις 2 V. III 1.

κύριος (Kaisertitel) 1 R. I 5, V 5, V. I 5 2 R. 17, 22, 4 R. I 5.

κώμη 1 R. I 2 und passim, 2 R. 2, 13 3 III 4, 9, 13, 4 R. I 2 und passim

λαο()? 3 II 13.

λεοντ(?) 4 V. X 8.

λήμμα 4 R. IV 3, 18, V 17, V. I 6 und passim.

λογίζομαι. αἱ οὐσα(ι) ἐν διοικ(ήσῃ) λογιζό(μεναι) 1 R. III 16.

λόγος. (ὑπὲρ) συναγοραστικ(οῦ) λόγ(ου) 1 V. I 10, 4 R. V 15, 25, VI 21, VII 5, 12, 21.

λοιπογραφῶ. ἐγλ(όγου) ἐλοιπογρ(αφήθησαν) 1 R. III 20, VI 1, V. I 16, 4 R. VII 6; ἐλοιπογρ(αφήθησαν) διὰ τοῦ προτέρου) μηνός 1 R. IV 9, VI 11, V. II 2, 4 R. VIII 3, 8; αἱ καὶ λοιπογρ(αφήθεισαι) εἰς 1 R. IV 6 f., 15 f., V. I 9, 17.

λοιπός. αἱ καὶ λοιπ(αἱ) εἰς[i] 4 R. VIII 1; καὶ αἱ λοιπ(αἱ) 1 R. I 10, V 8; λοιπ(αἱ) ἐπὶ τόπ(ων) 1 V. V 8, 2 R. 20, 4 R. VII 18.

μέγιστος (Kaisertitel) 2 R. 24.

μερίς. Θεμίστου μ. 2 R. 6; Πολέμ(ωνος) μ. 2 R. 16.

μετά. Ἡλιοδώρῳ τῷ μετ' αὐτὸν καὶ νυνί 2 R. 9.

μέτοχος 1 R. I 1, V 1, V. I 1, 4 R. I 1.

μετρέω 1 V. I 8, 9.

Μηδικός 2 R. 23.

μήν. Gen. Sing. 1 R. I 4, 8, II 18, V 3, 7, V. I 4, 9, 4 R. I 4; Dat. Sing. 4 R. VIII 4, 9; αἱ προκ(είμεναι) τοῦ μηνός 1 R. III 9, V 17, 4 R. VI 15; διὰ τοῦ προτέρου μηνός 1 R. III 20, IV 9, VI 1, 11, V. I 16, II 2, 4 R. VII 6, VIII 3, 8; εἰς μήνα Παῦνι 4 R. I 9.

μηνιαῖος. μ. ἐν κεφαλαίῳ 1 R. I 3, V 3, V. I 3, 4 R. I 3.

μητροπόλις 4 R. VII 16, VIII 2, 7.

μισθώ. κατα() ἀναφορι() μισθουμέν() 1 V. III 2, 17 f., IV 14.

μολ()? 4 V. V 9.

μυριαστ(ή) 1 R. III 13, V 19, 4 R. VI 24.

νομός. Ἡρακλεοπ(ολίτης) νομός 2 R. 2; Κυνοπολ(ίτης) νομός 2 R. 13.

νυνί 2 R. 9.

ο. αἱ οὐσα(ι) χιρισ(μοῦ) Ἡλιοδώρου 1 R. I 11, IV 5 f., V 21; αἱ οὐσα(ι) ἐν διοικ(ήσῃ) λογιζόμεναι 1 R. III 16; αἱ οὐσα(ι) ὑπὲρ συναγοραστ. λόγ(ου) 1 V. I 10; αἱ καὶ λοιπογρ(αφήθεισαι) 1 R. IV 6, 15, VI 9, 17; εἰς τὰ ἀπὸ χιρισμοῦ 4 R. VI 1, V. VI 17.

οἷε 4 R. VIII 4, 9.

ομοίως. οὐσιακῶν ομοίως 1 R. III 5, 4 R. III 21; Βουβάστου ομοίως 1 V. I 13.

ὄρμος 4 R. VII 15, VIII 2, 7.

ὄς 1 V. II 11, 4 R. VII 15, VIII 1; ὦν 1 R. I 11, V 8, V. I 11, 2 R. 3, 15, 3 II 21, 4 R. I 13, V 15, VI 3, 17, V. II 2, III 1, IV 5, V 18, VI 3, VIII 9; ὦν δι(α)φά(ρου) 1 R. I 10, V 8, 3 II 21, 4 R. I 12, V. II 1, VI 2 f.; ὦν πάντων 4 R. IV 7, V 18; οὗ χρόνος 2 R. I 12.

οὐσία s. Ind. II.

οὐσιακός. οὐσιακ(ή) (scil. γῆ) 1 V. II 16, III 5, 16, IV 5; οὐσιακῶν ομοίως 1 R. III 5, 4 R. III 21; διοικ(ήσεως) καὶ οὐσιακῶν 1 R. I 9, III 9, 19, IV 4, 14, VI 5, 8, 16, V. I 19, II 7, 2 R. 20, 4 R. I 10.

παρά (mit Gen.) 1 R. I 1, V 1, V. I 1, 4 R. I 1.

Παρθικός 2 R. 23.

πάς. ὦν πάντων 4 R. IV 7, V 18; προ(σ)-

- μερισθ(είσας) [το]ίς ἀπὸ τῆς χώμης πᾶσι
1 V. III 11.
 πεδίων. ἀπὸ παιδ(ίων) χώμης **1 V. III 8,**
11, 13, 19, IV 1, 15, 16, 19, V 1, 5.
 πενταρταβία? (πενταρταβίας) **1 R. I 15, II**
21, III 8, 4 R. II 19, IV 1, 10, 22,
V 22.
 πι(τάχιον) **4 V. IX 11.**
 πόδωμα. προσαναλαμβ(άνονται) ὑπὲρ ποδύ-
 (ματος) **1 R. III 11 f., V 18, 4 R. VI**
22 f.; (γίνονται) τοῦ ποδύ(ματος) 1 R.
III 13; ποδύ(ματος) (ἐκατοστῆς) α 1 R.
III 14, V 20, 4 R. VI 25.
 ποιέω **2 R. 3, 15.**
 πο(μῆν?) **4 V. II 9, IV 22.**
 πόλις s. Νέα πόλις Ind. II.
 πράκτωρ **4 R. VI 13, V. IV 16.**
 πρό(γ)ονος **3 I 21, 4 V. VIII 19, IX 12,**
X 6.
 πρόκειμαι. (γίνονται) αἱ προκ(είμεναι) **1 R.**
III 4, 9, V 17, 3 III 14, 4 R. VI 15,
V. IX 8.
 προκήρυξις **1 V. III 1, 17, IV 13.**
 προσαναλαμβάνω. ταῖς τοῦ πυροῦ προσανα-
 λαμβ(άνονται) **1 R. III 11; ταῖς τῆς**
διοικήσεως προσαναλαμβ. 4 R. VI 22 f.;
προσαναλαμβ(άνονται) 1 R. V 18.
 προσγίνομαι. (γίνονται) τοῦ προσγ(ινομένου)
1 R. III 15, V 20, 4 R. VII 1.
 προσκατάγω **4 R. VIII 4, 9.**
 προσμερίζω. εἰς τὰς προ(σ)μερισθ(είσας)
 (scil. ἀρτάβας) **1 V. III 10.**
 προσμετρέω. προσ(μετρουμένων) **1 R. I 14,**
19, 20, 21, 22, II 6, 9, 12, 20, 22, III
1, 7, V 10, 14, 3 I 3, 14, 16, 18, 20, 25,
II 5, 7, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 20, 25,
III 2, 3, 7, 8, 23, 25, 4 R. I 16, 18,
24, II 1, 2, 8, 10, 12, 16, 22, III 4, 9,
12, 14, 17, 24, IV 9, 12, 13, 14, 21, 25,
V 8, 10, 13, 20, 24, V. II 24, V 7, 8,
VI 21, 22, 24, VII 6, 7, 8, 9, 10, 11,
12, 18, 19, 20, X 17, 18, 20.
 πρόσοδος. προσόδ(ου) (scil. γῆ) **1 V. II 15,**
III 4, IV 4, 18.
 προστρ(ατηγέω). ἐπὶ τοῦ προστρ(ατηγῆσαντος)
 Ἡλιοδώρου **2 R. 3 f.**
 πρότερος. ᾱ = (πρότερον) **1 R. III 6, 18,**
IV 3, 11, 13, VI 4, 7, 13, 15, V. I 18
II 4, 6, IV 8, 4 R. III 22, IV 17, VI
20, VII 4, 11, 20; ἐλοιπογρ(αφήθησαν)
διὰ τοῦ προτέρου) μηνός 1 R. III 20,
IV 9, VI 1, 11, V. I 16, II 2, 4 R.
VII 6, VIII 3, 8.
 πυρός. (πυροῦ ἀρτάβη) **1 R. I 9 und pas-**
sim; ταῖς τοῦ πυροῦ προσαναλαμβ(άνονται)
1 R. III 11.
 ρ s. ἐκατοστή.
 σακκηγ(ία) **1 R. I 16, III 2, 4 R. I 20, IV**
15, 23, V 4, [6], 23.
 Σεβαστός (Kaisertitel) **1 R. I 6, V 5, V.**
I 6, 2 R. 23, 4 R. I 6.
 σελ()? σελ()? **4 V. I 9, VIII 17.**
 σιτολόγος **1 R. I 1, V 1, V. I 1, 4 R. I 2.**
VI 2.
 σπέρμα. εἰς δάνειον σπέρματα **1 V. II 12;**
σπερμάτων 4 R. I 18, IV 14.
 στρ(ατηγία) **2 R. 7.**
 στρατηγός. χιρισ(μοῦ) Ἡλιοδώρου στρ(ατη-
 γοῦ) **1 R. I 11, III 21, IV 1, 5 f., V 21,**
VI 2.
 συλλογίζομαι **1 V. I 8, 4 R. I 8.**
 συ(μφωνέω) **4 V. III 16, V 6, VI 19, 23.**
 σύν. σύν δι(α)φ(όρ)η **1 R. II 15, 17, V 17,**
4 R. III 1, 5, 10, IV 6, V 14; σύν
δὲ τ(αῖς) ἐπ(άνω) 1 R. III 17, IV 1, V 21,
VI 6, V. I 21, II 9, V 6, 4 R. VII 2, 9,
VIII 6; σύν ὑπολήμψη 1 V. II 14, III
14, IV 2, 17, 18, V 2.
 συναγοραστικός. (ὑπὲρ) συναγ. λόγ(ου) **1 V.**
I 10, 4 R. V 15, 25, VI 21, VII 5, 12,
21.
 συνάγω. συνήχθ(ησαν) **1 R. I 8, V 7, 4 R.**
I 7.
 συντ() **3 I 2.**
 τελωνικός. τελωνικ(ῆς) ἀτελ(είας) **1 R. II 1,**
III 3.
 τόπος. λοιπ(αῖ) ἐπὶ τόπ(ων) **1 V. V 7, 2 R.**
20, 4 R. VII 18.
 υἱός **4 V. VII 1.**
 ὑπέρ. ὁ. ἄλλων κωμῶν **1 R. II 4, 14, V 12,**
4 R. II 6, III 18, V 2, V. VI 10;
 ὁ. ποδύ(ματος) **1 R. III 11 f., V 18,**
4 R. VI 23; ὁ. συναγοραστικ(οῦ) λόγ(ου)
1 V. I 10, 4 R. V 15, 25; ὁ. λημμάτων)

4 R. IV 18, V. IV 8, V 23, VI 15,
VIII 16; ὕ. φορέτ(ρων) 2 R. 3, 15.
ὑπό 2 R. 8, 14.
ὑπογεωργέω. ἀπὸ πεδίων τῶν ὑπογεωργ(ουμέ-
νων) χωμῶν 1 V. III 12.
ὑπόληψις. σὺν ὑπολήμψῃ 1 V. II 14, III 14,
IV 2, 17, 18, V 2.
φακός. φακοῦ (ἀρτάβῃ) 2 R. 21, 4 R. I 11
und passim.
φιλ(ανθρώπου) 4 V. VII 7.
φόρετρον. ἐπισπ(ουδασμοῦ) φορέτ(ρων) 1 R.
I 16, III 2, 4 R. I 20, IV 15, 23, V 4,
6, 23; φορέτ(ρων) κατοίχ(ων) 3 I 7, 23,

II 23, III 21; φ. κληρούχων 4 V. IV 20,
V 20, VI 6; δι(α)φά(ρου) φορέτ(ρων) 1 R.
III 4; ὑπὲρ φορέτ(ρων) 2 R. 3, 15.
χειρισμός. αἱ οὖσ(αι) χειρ(μοῦ) Ἡλιοδώρου
1 R. I 11, IV 5 f., V 21; (εἰς τὰ) ἀπὸ
χειρισμοῦ 4 R. VI 1, V. IV 15, 16, 17,
18, V 24, VI 17; χειρ(μοῦ) Ἡλιοδώρο(υ)
1 R. III 21, IV 1, VI 2; χειρ(μοῦ)
Πτολε(μαίου) 1 R. IV 8, VI 10, V. II 1.
χρόνος. οὗ χρόνος 2 R. 1, 12.
χω(ματεπιμελητής) 4 V. V 1, IX 5.
ως 3 II 13.

INHALT.

Vorwort	III
Text	1
Übersetzung	42
Bemerkungen	56
Index	107

